Anzeigen
in der
„Abendpost"
haben eine
Ausgezeichnete Wirkung.

Abendpost

Die „Abendpost"
hat eine
Tägliche Auflage
von
35,000.

1 Cent | Chicago, Samstag, 20. August 1892. — 5 Uhr-Ausgabe. | 4. Jahrgang. — Nr. 197

Telegraphische Depeschen.

(Geliefert von der United Preß.)

Inland.

Arbeiternachrichten.

Die Milizen in Coal Creek beherrschen vorläufig die Situation.

Reibereien in Buffalo.

Stand des Weichensteller-Strikes.

Knoxville, Tenn., 20. Aug. Der Arbeiterkrieg scheint, soweit Coal Creek in Betracht kommt, beendet zu sein. Gestern errang zum ersten Male die sehr bedeutend verstärkte Miliz unter General Carnes einen Sieg über die dortigen Arbeiter. Es bestätigte sich, daß General Anderson nicht von den Arbeitern gehängt worden, sondern wohl und munter war, obgleich er als Gefangener bewacht wurde. General Carnes erzwang die Auslieferung desselben, indem er 200 Einwohner von Coal Creek gefangen nahm und als Geiseln zu behalten erklärte.

Die Staatsbehörden scheinen übrigens doch kein rechtes Vertrauen zu haben, daß die Milizen sich ohne jede äußere Unterstützung auf die Dauer behaupten könnten. Denn sie wandten sich an die Bundesregierung, vorerst nur um Waffen, und es wurden ihnen denn auch vom Kriegsdepartement sofort 600 Gewehre und 39,000 Patronen geliefert.

Buffalo, N. Y., 20. Aug. Noch immer mehr wird Buffalo von Milizen überschwemmt. Gestern trafen wieder 5000 derselben ein. Der Gouverneur hat auf eine diesbezügliche Anfrage erklärt, daß der staatliche Schiedsgerichtsrath gegenüber den Milizen gar nichts zu sagen habe. Für die Striker handelt es sich jetzt zuvörderst darum, ob auch die Locomotivführer und Heizer sich dem Strike anschließen werden. Der Frachtverkehr auf den Bahnen ist unter dem Schutz der Bajonnete so ziemlich wieder im Gang. Sobald aber die Locomotivführer und Heizer sich dem Strike anschließen sollten, wird die Sperre schlimmer als je zuvor sein.

Die schon seit der ganzen Woche drohenden Feindseligkeiten zwischen Milizen und Strikern sind gestern Nacht in Gestalt einer ganzen Reihe Scharmützel zum Ausbruch gekommen. Zum ersten Zusammenstoß kam es gegen 9 Uhr Abends in East Buffalo am Lager des 71. Regiments von New York. Daselbst suchte eine Abtheilung Nichtgewerkschaftsarbeiter einen Zug zur Fahrt fertig zu machen; sie wurden von den Strikern gesteinigt und gaben den Alarm für das Militär. Dieses feuerte zwei Salven auf die Striker, welche in der Dunkelheit verschwanden. Um 10 Uhr gab es eine Steinigungsscene in den Gehöften der Centralbahn an Ohio-Str. Das 13. Regiment von Brooklyn wurde alarmirt, konnte aber die Striker nicht vertreiben, und Vicepräsident Webb ließ schließlich die Arbeiten für die Nacht einstellen. Man glaubt, daß der Strike der Centralbahn gebrochen sei, weil eine Anzahl Arbeitsritter aus New York sich bei Vicepräsident Webb um Arbeit bewarben.

Die Logen der Heizer, Conducteure und Zugbediensteten hielten eine sehr wichtige Versammlung ab, und die Stimmung für die Betheiligung an dem Weichensteller-Strike war eine sehr entschiedene. Ohne die Einsprache einiger ruhigen Köpfe wäre der Strike sofort erklärt worden. Es wird aber höchstwahrscheinlich vor Sonntag dahin kommen.

Gefecht mit Einbrechern.

Hannibal, Mo., 20. Aug. Zu einer regulären Schlacht zwischen Einbrechern und Bürgern kam es im westlichen Theil unserer Stadt in der Morgendämmerung. Mindestens 50 Schüsse wurden gewechselt. Man glaubt, daß drei der Einbrecher geschossen wurden; indeß entkamen dieselben mit den Anderen. Mehrere Fensterscheiben wurden von den Einbrechern durchschossen, doch erlitten die Insassen der Häuser keinen Schaden.

Geschieht ihm Recht.

Greensburg, Pa., 20. Aug. Der Polizist Thomas Spires in Jeanette, welcher am Gräberschmückungstag auf das Dach des Hauses eines französischen Einwohners kletterte und mit Gewalt eine französische Fahne von dort abriß, ist aus der Polizeiforce entlassen worden (nachdem der Vorfall, ausnahmsweise, vor die Staats- und Bundesbehörden gebracht worden war.) Immerhin war der Vorfall eine heilsame Warnung für Ausländer, stets der amerikanischen Flagge den Vorzug zu geben, wenn sie es für angebracht halten, ihre eigenen Fahnen aufzuziehen(!!)

Dampfernachrichten.

Angekommen.

New York: Dania von Hamburg; Camiola von Genua; Haugesund von Baracoa; City of Para von Colon; Castle Hill von St. Michaels; Etruria und City of Chester von Liverpool; Amsterdam von Rotterdam; Fürst Bismarck von Hamburg.

Liverpool: Umbria von New York.

Abgegangen.

New York: France nach London; La Campina nach Antwerpen; Lottie Moore nach Valparaiso.

Southampton: Augusta Victoria, von Hamburg nach New York.

Liverpool: Servia nach New York.

Christiansand: Island nach New York.

Ausland.

Scharfe britische Kritik.

London, 20. Aug. Der „Chronicle" sagt über die jetzigen Arbeiterkämpfe in den Ver. Staaten:

„Was sollen wir zu solchen Erscheinungen sagen in einem Lande, das sich vollständiger demokratischer Einrichtungen auf dem Papier erfreut? Die amerikanischen Zeitungen und Staatsmänner werden Alles den Anarchisten in die Schuhe schieben. Das ist aber nur eine bequeme und unwürdige Ausrede für sociale und politische Mängel. Vor Allem hat das amerikanische Volk sich selbst zu tadeln, denn der Mangel an Gemeingeist in der amerikanischen Republik ist eine der traurigsten Thatsachen unserer Zeit. Das amerikanische Volk hat die glänzendste Erbschaft gehabt, die je einer Nation übermittelt wurde, und es hat dieselbe schnöde mißbraucht.

Horden gemeiner Aemterjäger hat man gestattet, sich am Körper des Gemeinwesens zu mästen, große Städte werden in die Hände von Menschen gegeben, welche im Zuchthaus sitzen sollten, und Millionen und Abermillionen Acres Landes werden leichten Sinnes an Bahncorporationen gegeben, welche jetzt die Republik in ihrer octopusartigen Umarmung zu erdrosseln drohen. Das ist der wirkliche, praktische „Anarchismus", welcher die Staaten ruinirt, und im Vergleich zu welchem der „Anarchismus" einer Handvoll verzweifelter Fanatiker beinahe unschuldig ist!

Das ist die allgemeine Moral des Arbeiterkriegs, es gibt aber noch besondere Fragen, die dabei in Betracht kommen. Es ist einfach ungeheuerlich, daß Capitalisten gestattet wird, Sträflingsarbeit zu miethen — so ungeheuerlich, daß unmöglich ein sich selbst achtendes Gemeinwesen es ertragen könnte! Mit Ausnahme der russischen und deutschen Monarchen sind keine Menschen in der Welt mit größerer Macht bekleidet, als amerikanische Eisenbahnmagnaten.

Die Dinge sind soweit gediehen, daß das ganze Volk die Frage zu erwägen hat, was mit den Eisenbahnen geschehen soll. Es ist unmöglich, die Besitzer derselben thun zu lassen, was ihnen beliebt. Es gibt keine andere Lösung, als daß der Staat seine unzweifelhafte oberste Befugniß geltend macht, eine strenge Controlle zu üben, unter welcher die Betriebsleiter sozusagen öffentliche Beamte sein werden, statt Privatdiener von Gould und Vanderbilt."

In ähnlicher Weise äußern sich viele andere englische Blätter.

Das Kanzler-Abdankungsgerücht.

Berlin, 20. Aug. Alle Abendblätter brachten gestern Auslassungen über das Gerücht, daß der Reichskanzler Caprivi abdanken wolle, da der Kaiser erklärt habe, er werde nicht in die Herabsetzung der Militärdienstzeit auf zwei Jahre willigen. Gestern Abend hatte der Kaiser noch eine lange Unterredung mit Caprivi und nachher mit dem Kriegsminister Kaltenborn, welcher ebenfalls für Herabsetzung der Dienstzeit ist.

Ist es die echte Cholera?

Hamburg, 20. Aug. In der Vorstadt Eimsbüttel, zwischen hier und Altona, erkrankten zwei Frauen an einer Seuche, welche man für die echte asiatische Cholera hält. Eine derselben ist bereits gestorben.

Boycott und Aussperrung.

Hamburg, 20. Aug. Wegen des Boycotts, welchen die Socialdemokraten über die Warmbecker'sche Brauerei verhängt hatten, haben die hiesigen Meister 1200 Gehilfen entlassen, bis der Boycott wieder aufgehoben wird.

Afrikanisches.

Brüssel, 20. Aug. Eine Depesche vom Congostaat meldet, daß eine Streitmacht des Congostaates den Arabern am Sankoronfluß eine schwere Niederlage beigebracht hat. Der Kampf fand in nächster Nähe des Ortes statt, wo die Hodister-Expedition abgeschlachtet wurde. Zehn Häuptlinge der Araber wurden getödtet und 700 Mann gefangen genommen. Der Gouverneur glaubt nicht, daß sich der Aufstand noch weiter ausbreiten wird.

Hitze und Soldatenschinderei.

Wien, 20. Aug. Das heiße Wetter verursacht schreckliche Leiden. In Budapest ist eine Untersuchung gegen einen Officier eingeleitet worden, welcher die Truppen im Sonnenbrande zu einer Angriffsübung beorderte, wobei 2 Soldaten starben und 6 bewußtlos wurden.

Man vermuthet, daß der Officier selber durch die Hitze zeitweise geistesgestört wurde. Fünf Personen sind heute in Wien an der Hitze gestorben, und eine Anzahl anderer wahnsinnig geworden.

— Während der gestern abgelaufenen 7 Tage wurden in den Ver. Staaten 172 Bankerotte gemeldet, in Canada 25, zusammen also 197, gegen 216 in derselben Woche des Vorjahres, 189 in der vorigen und 184 in der vorvorigen Woche.

— In Cincinnati brachte der Chicagoer Kohlenhändler John F. Miller dem Besitzer des „Centennial Hotel", J. F. Menne, mehrere Schußwunden bei, davon eine wahrscheinlich tödtlich ist. Millers Frau war vor zwei Jahren unter Mitnahme von $5000 ihrem Manne davongelaufen und hatte eine Zeitlang mit Menne gelebt. Miller hatte auch früher einmal die Frau beschuldigt, seine Kinder vergiftet zu haben. Auch war er z. Z. der Ermordung seiner ersten Frau angeklagt worden.

Telegraphische Notizen.

— Im südlichen Bengalen herrscht wieder entsetzliche Dürre, und die Ernteaussichten sind verzweifelt schlecht.

— Zur Bekämpfung des Räuberwesens auf Sicilien, das in der letzten Zeit wieder sehr überhand genommen hatte, hat die italienische Regierung zwei Bataillone abgesandt.

— Der die Wolga sowie die Nebenflüsse derselben befahrende russische Dampfer „Grigorinuff" ist in der Nähe von Nischnij Nowgorod während eines heftigen Sturmes gescheitert. 30 Personen — Passagiere und Mannschaft — sind ertrunken.

— Prinz Leopold von Bayern, der neuernannte Generalinspector der 4. Armee-Inspection, nahm seine erste Parade über die Regimenter der Berliner Garnison ab und trat dann eine Rundreise zu den seiner Inspection unterstellten Corps an.

— Den Behörden der verschiedenen preußischen Provinzen ist die Weisung zugegangen, die Einfuhr gebrauchter Leibwäsche und Bettzeugs, Lumpen, frischen Gemüses und Rahmkäses zu verhindern, wegen der Gefahr der Cholera-Einschleppung. Besondere Vorsicht soll gegen alle aus Nischni Nowgorod kommenden Waaren angewendet werden.

— Bei der jüngsten Gardeparade auf dem Tempelhofer Felde in Berlin erklärte Kaiser Wilhelm das Gerücht, daß er die zweijährige Dienstzeit einzuführen beabsichtigt habe, für unwahr. Diese Erklärung könnte den Rücktritt des Kanzlers Caprivi zur Folge haben, welcher bekanntlich die zweijährige Dienstzeit befürwortete.

— 60 Häuser, eine Kirche und das Hotel zum Bären sind im Ganzen der Feuersbrunst im Grindelwaldthal zum Opfer gefallen. Das Dorf Grindelwald ist größtentheils in einen rauchenden Schutthaufen verwandelt, und daß es nicht ganz zerstört wurde, war nur der Energie der anwesenden Touristen, hauptsächlich der Engländer und Amerikaner, zu verdanken.

— Die Hitze in Deutschland, Oesterreich, der Schweiz und Frankreich ist andauernd unerträglich. Auf besonderen Wunsch des Kaisers waren gestern Nachmittag die Schulen in Berlin geschlossen, und in der Spandauer Gewehrfabrik wurde die Arbeit eingestellt. In Wien zeigte das Thermometer 110 Grad Fahrenheit im Schatten, und in Budapest gar 116 Grad im Schatten!

— 14 hervorragende italienische Juristen haben bis jetzt die Ehre, in dem Schiedsgericht über den britisch-amerikanischen Behringsseestreit als Vertreter Italiens zu sitzen, abgelehnt, die Einen, weil sie nicht genug Englisch verstehen, um eine so verantwortliche Stellung einzunehmen, die anderen, weil ihrer Ansicht nach die Ver. Staaten für die Ermordung der Italiener in New Orleans keine hinreichende Genugthuung geleistet haben.

— Die italienischen Blätter sind sehr entrüstet über die colossalen Märsche, welche den Soldaten bei der jetzigen tropischen Hitze zugemuthet werden. So mußten 1400 Mann von Traviglio nach Meanto von 2 Uhr früh bis 4 Uhr Nachmittags marschiren, wobei 15 Soldaten vom Sonnenstich getroffen wurden; einer wurde wahnsinnig und erschoß sich. Auf einem Marsch von Venedig nach Nola erkrankten 100 Soldaten, und 60 derselben mußten in's Hospital geschafft werden.

— In Pendleton, Oregon, wurde Friedrich Zorn gehängt, welcher im vorigen October in Milton seine Frau und seine Schwiegermutter ermordet hatte.

— Das Dorf Freedom, Pa., (etwa zwei Meilen von Rochester, Pa.) und die Umgegend wurden gestern Abend von einem furchtbaren Wolkenbruch heimgesucht, welcher große Verheerung anrichtete.

— In Las Vegas, N. M., wurde Fred. K. Faulkner, alias Frank Decker, alias Frank Woods, gebürtig aus Quincy, Ill., wegen Ermordung des aus Bradford, Ill., stammenden James Lannon gehängt.

— Der Staatssecretär Foster in Washington wurde durch den amerikanischen Geschäftsträger in Constantinopel telegraphisch benachrichtigt, daß die Wohnung des amerikanischen Missionärs Dr. Bartlett in Bourdour, Kleinasien, in Brand gesteckt worden, und das Leben der dortigen Missionäre gefährdet sei. Hr. Foster wies den Geschäftsträger an, sofort die nöthigen Schritte für thatkräftige Beschützung und Entschädigung des Missionärs und zur Bestrafung der Schuldigen zu thun.

Leset die Sonntagsbeilage der Abendpost.

Wetterbericht.

Für die nächsten 18 Stunden folgendes Wetter in Illinois: Schön; wärmer; kühler am Sonntagabend; die Winde meist nördlich.

* Ben Hoffmann, Frank Szala und Frank Vichor wurden heute durch Richter Severson wegen Einbruchs unter je $300 Bürgschaft dem Kriminalgericht überwiesen. Sie drangen vor einigen Tagen angeblich in einen Cigarrenladen an der Nordwestseite und stahlen eine größere Quantität der dort befindlichen Waarenvorräthe.

Wer eine kleine Anzeige in die „Abendpost" einrücken läßt, braucht nicht gleich ein Vermögen auf's Spiel zu setzen.

Der Bubelei beschuldigt.

Schwere Anklagen gegen den Gesundheits-Commissär Ware.

In einer heute von Roger Powers gegen die Stadt Chicago und den Gesundheits-Commissär John D. Ware überreichten Klage werden dem letzteren schlimme Dinge nachgesagt.

Der Kläger giebt an, er habe sich um einen Contract zur Straßenreinigung in der 33. und 34. Ward beworben. Trotzdem er angeblich das niedrigste Angebot machte, wurde die Arbeit einem anderen Bieter, der um $6683 mehr verlangte, übertragen.

Der Kläger behauptet nun, daß der Kommissär in dieser Sache in betrügerischer Weise vorgegangen sei, weil er — Commissär Ware — an dem Erträgnisse der Arbeit persönlich betheiligt und daher an dem Zustandekommen jenes Contractes lebhaft interessirt gewesen sei.

Vermißt.

Kassier Jennings ist seit vierzehn Tagen abgängig.

Seit vierzehn Tagen ist Arthur J. Jennings, Kassier der „Northern Pacific Expreß Co." weder in seiner Office No. 138 Adams Str., noch in seiner Wohnung, No. 118 Park Ave. erschienen.

Ursprünglich wurde vermuthet, daß in seiner Kasse nicht Alles in Ordnung sei, es hat sich diese Annahme jedoch als gänzlich unbegründet herausgestellt.

Es scheint vielmehr, daß ein unglückliches Liebesverhältniß an seinem Verschwinden Schuld trage und seine Collegen fürchten sehr, daß er in einem Moment der Verzweiflung seinem Leben im See ein Ende gemacht habe.

Eine Gegenklage.

John C. Ward reichte heute auf eine von seiner Gattin Rose vor einiger Zeit gegen ihn erhobene Scheidungsklage eine Gegenklage ein. Die Frau hatte angegeben, daß sie von Ward, mit dem sie sich im Jahre 1872 verheirathete, im Juni d. J. ohne Grund verlassen worden sei. Sie habe mit einer Geldsumme, die sie von ihrer Mutter erhielt, das Haus No. 389 Park Ave. gekauft und wünsche dort von ihrem Gatten nicht weiter belästigt zu werden.

Ward behauptet in seiner Gegenklage, er habe seine Gattin verlassen, weil sie mit einem gewissen Robert M. Wier zu intim geworden sei. Ueberhaupt sei ihre Führung eine derartige, daß es nicht gerathen erscheine, ihr die Erziehung der Kinder zu überlassen. Er habe ihr $1000 gegeben; mit diesem Gelde habe sie das Haus gekauft und er sei nicht Willens, ihr dasselbe zu überlassen, es sei denn, sie zahle ihm das Geld zurück.

Die Folgen eines Schäferstündchens

John Moran, der erste Maschinist vom Dampfer „Schoolcraft," stand heute, des Diebstahls angeklagt, vor Richter Glennon. Als Klägerin erschien die No. 153 Randolph Str. wohnende Cora Miller. Cora giebt an, daß Moran gestern Abend ihr einen Besuch abstattete, und ihr bei dieser Gelegenheit eine auf der Commode liegende Uhr nebst Kette stahl. Auch soll er sie für den Fall, daß sie Anzeige machen würde, mit dem Tode bedroht haben.

Moran wies die gegen ihn erhobenen Anschuldigungen mit Entrüstung zurück, wurde aber dessenungeachtet unter $300 Bürgschaft dem Kriminalgerichte überwiesen.

Steuer-Defraudation vermuthet.

Die hiesigen Zollbeamten wühlen seit heute Morgen mit einer wahren Wollust in einer Partie frisch importirten Havanna-Tabaks herum, in der Erwartung, einem beabsichtigten Zollbetrug auf die Spur zu kommen. Der Tabak — gegen hundert Ballen — war als „Einlage" deklarirt, konnte also nur mit 35 Cents pro Pfund besteuert werden, doch die Zollbeamten wollen zu dem Verdacht berechtigt sein, daß sich Deckblatt darunter befindet, auf welches der Eingangszoll bekanntlich $2 pro Pfund beträgt. Es würde sich also darum handeln, mehrere Tausend Dollars für Onkel Sam zu retten, doch scheint dafür wenig Aussicht zu sein, denn bis heute Mittag war noch nichts entdeckt worden, was zur Begründung obigen Verdachtes hinreichend gewesen wäre. Die Untersuchung wird mehrere Tage in Anspruch nehmen.

Ehescheidungsklage.

Frau Emma Sinclair reichte heute gegen ihren, derzeit in Baltimore, Md., befindlichen Gatten John A. Sinclair eine Scheidungsklage ein.

Die Klägerin gibt an, sie sei mit Sinclair seit September 1884 verheirathet, dieser habe sie jedoch so brutal behandelt, daß sie eines Tages mitten in der Nacht aus der gemeinschaftlichen Wohnung habe flüchten müssen. Unmittelbar darauf sei der rohe Patron abgereist und halte sich seither, ohne sich weiter um sie zu bekümmern, in Baltimore auf.

„Abendpost", tägliche Auflage 35,000.

Temperaturstand in Chicago.

Bericht von der Wetterwarte des Auditorium-Thurmes: Gestern Abend 6 Uhr, 65 Grad, Mitternacht 65 Grad, heute Morgen 6 Uhr 65 Grad, und heute Mittag 67 Grad. Am höchsten, nämlich auf 69 Grad, stand das Thermometer heute Mittag 11 Uhr.

Die County-Convention.

Bemerkenswerthe Reden der Richter Altgeld und Moran.

Um 1 Uhr vertagt.

Die heutige democratische County-Convention wurde gegen ½12 Uhr von Walter Bogle zur Ordnung gerufen.

Ald. McGillen erläuterte als Secretär zunächst kurz die Bedeutung der Wahl, und begann mit der Verlesung der Candidaten, mußte indeß, der Störung und Unruhe wegen, welche der sehr langsame Einzug der Delegaten verursachte, wiederholt abbrechen und so wies der Stundenzeiger bereits auf 12 Uhr, bis es Herrn Bogle gelang, Richter Moran als provisorischen Vorsitzenden vorzuschlagen.

Der Genannte wurde per Acclamation auf den Präsidentensitz berufen, nahm dankend die ihm gebotene Ehre an und führte dann in schwungvoller Rede aus, daß die heutige Convention eine der wichtigsten in der Geschichte der Vereinigten Staaten sei. Die erste Aufgabe der Delegaten sei es deshalb, nicht nur ehrliche, sondern auch fähige Männer zur Wahl zu stellen. Von dem Ausfall der letzteren hinge dieses Mal nicht nur das Wohl des Countys, sondern auch das des Staates, höchst wahrscheinlich sogar das des Landes ab. (Beifall).

Die gegenwärtige Wahlbewegung richte sich in erster Linie gegen den Raubtarif. In diesem Lande sei Niemand mehr thöricht genug zu glauben, daß die Consumenten nicht etwa die immensen Zollbeträge entrichteten. Das McKinley-Gesetz hätte sich als eine furchtbare Last für das Volk erwiesen und dabei doch nicht zu einer Erhöhung der Löhne derjenigen Leute geführt, welche die Producte thatsächlich erzeugten.

Diejenigen aber, die sich in dem Genusse der Vortheile aus den hohen Zöllen befänden, träten gegenwärtig mit einer Frechheit auf, die in diesem Lande unerhört wäre. Das ganze Gesetz sei ein concessionirter Raub an den Bürgern des Landes.

Die Demokratie vereinige in ihrer Mitte die Mittelklassen und die Arbeiter jeglicher Herkunft. Eine so zusammengesetzte Partei müsse aber, wie auch ein Blick nach England lehre, siegen. Aber unser Land habe einen Mann, dem alle Freisinnigen unbedenklich folgen könnten, der gleiche Rechte für Alle und Vorrechte für Niemanden wünsche. Dieser Mann sei Grover Cleveland. (Langer stürmischer Beifall). Er sei der Mann, der seinen Platz mit Ehren auszufüllen vermöge, die vornehmste Pflicht des Volkes sei es, ihm Männer zur Seite zu stellen, die erfahren, ehrlich und willig sind, ihn in seiner schweren Arbeit nach besten Kräften zu unterstützen.

Betäubender Beifall lohnte den Redner, der dann Vorschläge zur Ernennung der Beamten und Comites einforderte.

Der zunächstnernannte Mandats-Prüfungs-Ausschuß zog sich sofort zur Arbeit zurück und Richter Altgeld betrat, durch lebhafte Zurufe begrüßt, die Rednertribüne:

„Meine Herren," begann er, „die Democratie von Illinois hat mir eine hohe Ehre zugedacht, indem sie mir die höchste Vertrauensstellung des Staates anbot.

Ich habe in Folge dessen nahezu alle Städte des Staates besucht, habe dort mit allen Volksklassen verkehrt und bin in der erfreulichen Lage, Ihnen erklären zu können, daß überall, wo unsere Banner wehen, sich die Bürger in Freimuth und Einigkeit um sie schaaren. Warum auch nicht? Ist unsere Partei nicht diejenige, die Fleiß, Intelligenz und Thatkraft unter ihre Fittige sammelt.

Es ist allerdings schwer die vorzüglich organisirte republikanische Parteimaschine zu Falle zu bringen, aber der gesunde Geist, der das Volk beseelt, ficht an unserer Seite, kämpft in unseren Reihen. Wir wollen und werden den republikanischen Zwang brechen.

Meine Herren! Ihre Aufgabe ist es, einen in jeder Beziehung vortrefflichen Wahlzettel aufzustellen! Sie werden es thun, und ich zweifele nicht daran, daß unsere Fahnen nicht nur im County, sondern auch im Staate und im Lande siegreich sein werden. (Jubelnder Beifall).

Morris Maloney, der demokratische Candidat für das Amt des General-Anwaltes, sprach auch noch einige Worte, vermochte die Begeisterung indeß nicht mehr zu steigern.

Gegen 1 Uhr trat eine einundeinhalbstündige Vertagung ein.

Allem Anscheine nach wird sich der Wahlkampf heute Nachmittag hauptsächlich um die Candidatur des Stadtanwalts Jacob Kern drehen, der sich um die Staatsanwalts-Stelle bewirbt, von dem Fünfundzwanziger Comite aber von dem regulären Ticket gestrichen worden ist.

Kein „Hungerkünstler".

John C. Coogan, welcher kürzlich mit einem gestohlenen Juwelenkästchen unter dem Arme mittelst Bicycle den Armen der Gerechtigkeit zu entkommen suchte, später aber doch verhaftet wurde, weigerte sich im Countygefängniß bis heute Morgen irgendwelche Nahrung zu sich zu nehmen.

Als ihm aber heute Morgen ein appetitliches Frühstück vorgesetzt wurde, konnte er dem Verlangen der Natur doch nicht länger widerstehen und verspeiste dasselbe mit einem durch dreitägiges Fasten sehr verschärften Appetit.

Beim Einbruche abgefaßt.

Ein Gauner hilft seinem Genossen zur Freiheit.

Ein Polizist der 50. Str.-Polizeistation bemerkte gestern in der Nähe von Calumet Ave. und 43. Str. zwei Männer, deren Benehmen ihm überaus verdächtig erschien. Der Polizist versteckte sich in einer Alley und sah kurz darauf, daß die Verdächtigen durch ein Fenster in das Haus No. 4335 Calumet Ave. eindrangen. Dasselbe wird von William Webber und seiner Familie bewohnt, doch sind die Inwohner derzeit von Chicago abwesend.

Als der Polizist auf das Haus zulief, rannten die Einbrecher davon, allein der Blaurock war schneller als sie und nahm Beide nach kurzer Jagd fest.

Heute wurden die Gefangenen, welche sich Henry B. Walker und Robert Reynolds nennen, dem Richter Porter zum Verhöre vorgeführt.

Reynolds bekannte sich des versuchten Einbruches schuldig, versicherte aber, daß der Mitangeklagte gänzlich unschuldig an der Sache sei. Walker wurde daher freigesprochen, während Reynolds unter $500 Bürgschaft an das Criminalgericht verwiesen wurde.

Angeblich gefaßt.

Einem Schreiben des Polizeichefs von Wienna, Wisc., zufolge, befindet sich John P. Ryan, der durchgegangene Schatzmeister der Cath. G. W. Bot. Association, von dem an anderer Stelle d. Bl. die Rede ist, bereits hinter Schloß und Riegel. Wie es in dem Schreiben heißt, wurde dort gestern Abend ein junger Mann verhaftet, auf welchen die Beschreibung von dem flüchtigen Kassirer ganz genau paßt. Um festzustellen, ob ein Irrthum vorliegt oder nicht, ist von hier aus eine Photographie Ryans nach Wienna gesandt worden.

Opfer der Eisenbahn.

An der Kreuzung der 19. und Clark Str. wurde heute Vormittag ein unbekannter Mann von einem Vorstadtzuge der Lake Shore Bahn überfahren und gräßlich verstümmelt.

Man brachte den Unglücklichen nach dem County-Hospital, wo er kurz nach seiner Ankunft durch den Tod von seinen Leiden erlöst wurde. Die Leiche befindet sich in der Morgue.

St. Ferdinand Unterstützungs-Verein.

Morgen, Sonntag, den 21. ds. M., begeht der St. Ferdinand Unterstützungs-Verein in feierlicher Weise sein drittes Stiftungs-Fest nebst Fahnenweihe. Das Fest beginnt am Morgen und wird Mittags durch einen feierlichen Umzug fortgesetzt. Nachdem der kirchliche Fahnenweihe-Act vorüber ist, findet in den Räumen der Kirche an der Ecke der 12. Str. und Newberry Ave. eine gesellige Abend-Unterhaltung statt, bei welcher musikalische Vorstellungen, 2c., zur Aufführung kommen werden.

Die „Abendpost" bemüht sich, für den denkbar niedrigsten Preis ein möglichst gutes Blatt zu liefern. Dies ist von Anfang an ihre einzige Concurrenzwaffe gewesen.

Kurz und Neu.

* Am nächsten Dienstag wird am U. S. Kriegsschiffe „Michigan" die Prüfung jener Jungen stattfinden, welche sich zum Eintritt in die Kriegsmarine als Schiffsjungen gemeldet haben. Es haben sich einige hundert Competenten gemeldet. Die früheren Schiffsjungen des Dampfers haben es nach kurzer Dienstzeit stets vorgezogen, zu den mütterlichen Fleischtöpfen zurückzuflüchten.

* Frau Anna Bewes, 56 Jahre alt, starb heute Nacht in ihrer Wohnung, No. 1558 47. Str., eines plötzlichen Todes. Der Coroner wurde verständigt und wird einen Inquest abhalten.

* Richter Porter überwies heute Thomas Burke, wegen eines an Frau Elisabeth Sheppard von No. 5006 Union Ave. verübten Einbruchs-Diebstahles und wegen Mordangriffes auf den Polizisten Patrick O'Neil unter $5000 Bürgschaft dem Criminalgerichte. Burke ist derselbe, dessen Flucht aus der Hyde Park Polizeistation kürzlich so großes Aufsehen erregte.

* Auf Beschwerden der Hotel-Besitzer an der Lake Front hat der Polizei-Chef anbefohlen, daß fortan die auf den Dampfbooten engagirten Musikbanden nur bis 9 Uhr Abends spielen dürfen und daß immer nur eine Kapelle, nicht, wie bisher, ein halbes Dutzend auf einmal, den Hotelbewohnern den Ohrenschmaus vorsetzen darf.

* Hier eingelaufenen telegraphischen Nachrichten zufolge, wurde in St. Louis W. H. McGhee wegen an einer Firma in New Orleans begangener Betrügereien in der Höhe von $1,000 verhaftet. McGhee war Reisender der hiesigen Firma James T. Hair und hat auch diese zu betrügen versucht.

* Michael Dequiseppe und Joseph Trulsee fochten vorgestern vor dem Hause No. 348 Clark Str. einen Kampf aus, bei welchem Dequiseppe seinem Gegner einen Finger abbiß. Gestern wurde Dequiseppe dafür unter $300 Bürgschaft an die Großgeschworenen verwiesen.

* Richter Lyon bestrafte gestern acht Spieler, die im Hause No. 74 Adams Str. beim Faro-Spiele angetroffen wurden, um je $100. James Hensley und James Ferguson, die Inhaber des Spielhauses, sehen ihrer Bestrafung noch entgegen.

Unsere Hundefänger.

Das Benehmen unserer Hundefänger gibt, wie bekannt, vielfach zu Klagen Anlaß. Die Herren betrachten sich als ausführende Organe der städtischen Gewalt und treten als solche sehr häufig mit aller jener Rohheit auf, welche hierzulande nun einmal als ein nothwendiges Attribut jeder öffentlichen Würde angesehen wird.

Dem Hundefänger Louis Schlesinger ist aber ein solches Gehaben gestern sehr übel bekommen. Der Bursche hatte die fast unglaubliche Frechheit, in die Wohnung von John Spaulding, No. 3301 Vernon Ave., einzudringen und dessen Hund unter einem Sopha hervorzuziehen, um ihn mit sich zu nehmen.

Spaulding, der für das Thier eine Licenz gelöst hatte, that, was unter solchen Umständen wohl sehr Viele gethan hätten, d. h. er prügelte den übereifrigen Hundefänger erst weidlich durch und warf ihn dann auf die Straße.

Schlesinger veranlaßte deshalb die Verhaftung Spauldings und dieser wurde heute dem Richter Glennon vorgeführt. Seine Entscheigung hat sich der Richter noch vorbehalten.

Bezahlt keine Alimente.

Joseph E. Specht hat es bisher trotz aller gerichtlichen Aufträge unterlassen, seiner Frau die ihr vom Richter zugesprochenen Alimente zu bezahlen. Er gab heute, neuerlich dem Richter Tuthill vorgeführt, an, er habe seine Arbeit verloren und sei daher außer Stande, seiner Verpflichtung nachzukommen.

Der Richter gab Specht die Versicherung, daß er am nächsten Samstag im County-Gefängnisse speisen müsse, wenn bis dahin die Alimentation nicht bezahlt sei.

Vom Dienste suspendirt.

Der Polizist O. McCone, von der Maxwell Str.-Station, prügelte heute Nacht eine Frauensperson, mit welcher er in einem Hause an der Madison Str. ein Schäferstündchen gehalten hatte, und wurde deshalb verhaftet. Eines Formfehlers in der Anklage wegen mußte er heute freigesprochen werden, doch nahm Polizei-Inspector Lewis die Sache in die Hand und veranlaßte die Suspendirung McCones vom Dienste.

Durch Leuchtgas erstickt.

In einem Zimmer des Hauses No. 910 S. Ashland Ave., erstickte heute Nacht der 16jährige Waldo Maurer in Folge ausströmenden Leuchtgases. Ein Inquest wird heute Nachmittag abgehalten werden.

Unbezahlte Schulden.

Die Firma Hibbard Sheerer, Bartlett & Co. ersuchte heute im Superior-Gericht um die Erlaubniß nach, die Hauseinrichtung von H. Fairchild und dessen Frau verkaufen zu dürfen. Die Firma befindet sich im Besitz einer Hypothek zum Betrage von $7350 auf genanntes Mobiliar, welches sich in dem Hause No. 320 Oakwood Boulevard befindet. Fairchild ist ein Advokat und wohnte früher in dem genannten Hause. Im Dezember 1891 verpfändete er sein gesammtes Eigenthum für ein Darlehen, das er von der obenerwähnten Firma aufnahm, verfehlte aber, seinen Verpflichtungen betreffs der Rückzahlung nachzukommen.

Wie in dem heute eingereichten Gesuch angegeben wird, ist Fairchild seitdem bankerott geworden, hat einen Theil der verpfändeten Möbel fortgeschafft und es seinen Gläubigern überlassen, mit dem Rest nach Belieben zu verfahren.

Unter Nachbarinnen.

Frau Anna Renz, von No. 67 Clybourn Ave., stand gestern der Beleidigung ihrer Nachbarin, der Frau Neuroth, angeklagt, vor Richter Kersten. Unter den vielen bösen Worten, die im Lauf der Zeit gefallen sein sollen, hat sich Frau Neuroth, ihrer eigenen Angabe nach, keines mehr zu Herzen genommen, als den Schimpf, daß sie mit ihrem „Gatten gar nicht verheirathet" sei.

Die Verklagte gab indeß insofern heute eine Ehrenerklärung vor dem Richter ab, als sie sagte: Frau Renz warf mir vor, daß ich zwei Männer habe, und ich erwiderte ihr: „Besser zwei, wie gar keinen."

Herr Kersten nahm schmunzelnd von dieser Erklärung Notiz, stellte Frau Renz indeß doch, da sie die anderen ihr zur Last gelegten Beleidigungen nicht gleich gut zu pariren wußte, unter $200 Friedensbürgschaft.

Ein Opfer der Räuber-Romane.

Der 16jährige Charles Scott ist in Folge allzu reichlichen Genusses von „Dime-Literatur" übergeschnappt und lebt nun in dem Wahne, er werde beständig von Räubern verfolgt. Der Bedauernswerthe Junge mußte gestern nach dem Irren-Hospitale geschafft werden.

Die „Abendpost" hat es nie nöthig gehabt, ihre Circulation hinaufzulügen. Sie ist stets erbötig, alle ihre Angaben zu beweisen.

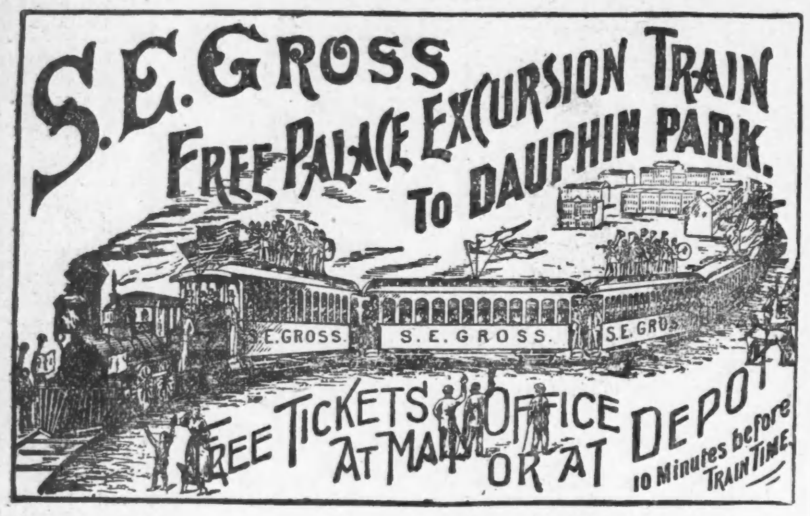
* Frank Hatch und Charles Newman, jene beiden Hoteldiebe, welche, wie bereits gemeldet, im Leland Hotel und im Auditorium seit längerer Zeit fortgesetzt Diebereien verübt haben, wurden gestern von Richter Lyon unter je $4000 Bürgschaft dem Criminalgerichte überwiesen.

Zwei große Frei-Excursionen

Morgen (Sonntag), 21. August.

Großdale, 1:45 Nachm. Chicago, Burlington & Quincy Bahnhof, Ecke Canal und Adams Str. **Lotten $150 u. aufwärts.**

Dauphin Park, 2:15 Nachm. Illinois Central Bahnhof, Fuß der Randolph Str. Zug hält an allen Stationen nördlich und incl. 43. Str. **Lotten $575 u. aufwärts.**



Ihre Augen werden Sie nicht täuschen.

„Sehen ist Glauben.“

Sehen Sie das $10,000 Theater-Gebäude.
Sehen Sie den $5,000 Bahnhof.
Sehen Sie die $300,000 Verbesserungen.
Sehen Sie den prächtigen Wald in allen Richtungen.
Sehen Sie die vielen massiven Wohnhäuser.
Sehen Sie die Bauthätigkeit.
Sehen Sie das prächtige Park-System.
Sehen Sie die macadamisirten Boulevards.
Sehen Sie die Seitenwege u. Schattenbäume.
Sehen Sie den hübschen, schäumenden Bach.
Sehen Sie die billigsten und schönsten Lotten an der C., B. & Q. R. R.
25 Minuten Fahrt über die C. B. & Q. R. R.

Frei-Excursion, Morgen, Sonntag um 1:45 Nachm. Chicago, Burlington & Quincy Bahn, Ecke Canal und Adams Str. Frei-Billets am Bahnhof 10 Minuten vor Abfahrt des Zuges.

Sehen Sie das $30,000 Hotel.
Sehen Sie den $4,000 Bahnhof.
Sehen Sie die $250,000 Verbesserungen.
Sehen Sie die Weltausstellungs-Gebäude von der Anhöhe aus.
Sehen Sie Pullman von der Anhöhe aus.
Sehen Sie die Umgegend von der Anhöhe aus.
Sehen Sie die schönen Lotten auf der Anhöhe.
Sehen Sie die Geschäfts- und Wohnhäuser im Werthe von $1,500 bis $3,000.
Sehen Sie die Bankthätigkeit.
Sehen Sie die Calumet Electric Bahn im Gange.
Sehen Sie die schönsten Lotten an der J. C. R. R.

Frei-Excursion, Morgen, Sonntag um 2:15 Nachm., Illinois Central Bahn, Fuß der Randolph Str. Zug hält an allen Stationen nördlich und incl. 43. Str. Frei-Billets auf dem Zuge.

S. E. Gross, Südwest Ecke Dearborn und Randolph Str.

FREIE

Excursion

— nach —

Grant Locomotive Works

12. und West 48. Str.

Kommen Sie und besehen sich dieses große Fabrik-Centrum, die einzigste Locomotive-Fabrik im Westen mit den bewunderungswürdigen Maschinerien. Es wird sich für Sie bezahlen. Es wird Sie überzeugen, daß eine Capitalsanlage in der Grant Locomotive Works Addition besser ist, als eine in der Sparbank. Es ist als sicher als ein Regierungs-Schuldschein, ist die profitabelste Anlage in der Nähe Chicagos.

Sonntag, den 21. August,

1892, 1 Uhr 20 Min. Nachm. Chicago Northern Pacific Eisenbahn Bahnhof, Harrison Str. und 5. Ave. Special-Zug hält an bei Halsted Str., Blue Island, Ashland und Ogden Aves. und Douglas Park. Rückfahrt von den Werken 4 Uhr 30 Min. Nachm.

BOGUE & COMPANY,

Verkaufs-Agenten der Grant Land Association.

59 Dearborn Str.

Zu verkaufen:

CLYBOURN AVE.-ADDITION

zu Lake View und Chicago.

Die noch übrigen Lotten in dieser populären Subdivision zu sehr niedrigen Preisen und auf leichte Abzahlung.

140 Häuser fertig gestellt und bewohnt!

Lotten 25X125 Fuß, mit Wasser, Bürgersteigen 2c.

Lotten an Clybourn Ave	$900
Lotten an Western Ave	$650
Lotten an Diversey Ave	$650
Lotten an Wellington Ave	$550
Lotten an Oakdale Ave	$450
Lotten an Fletcher Str	$550

Fünf Jahre Zeit. 6 Prozent Zinsen. Monatliche Zahlungen.

Alle Noten können zu jeder beliebigen Zeit vor dem Fälligkeitstermin bezahlt werden. Wir verweisen auf 250 Leute, welche Lotten in dieser Subdivision gekauft haben.

Nehmt Clybourn Ave.-Kabelbahn; Fahrgeld 5 Cts. zur Branchoffice, Ecke Clybourn und Belmont Ave.

A. O. BOSWORTH,

805 TACOMA BLDG., 2plsamidw

Nordost-Ecke Madison und LaSalle Str.

35 Minuten Fahrt von der Stadt.

Das herrliche

ELMHURST.

Kein Wasser—Hoch und trocken, gelegen an der Chicago & Northwestern Eisenbahn. Lotten, $150 bis $200.

$10.00 baar, $1.00 per Woche.

Keine Zinsen berechnet.

„Abstract of Title“ wird mit jeder Lot geliefert. Züge gehen vom Wells Str. Bahnhof ab um 2 Uhr Nachmittags.

Freie Sonntags-Excursion Tickets in unserer Office.

Kauft eine dieser Lotten in Chicagos schönster Vorstadt. Häuser gebaut und verkauft auf leichte Abzahlung. 1jul 1mo

CHENEY, DELANEY & PADDOCK,

(Nachfolger von Delaney & Salzman.)

Zimmer 34 und 35, 115 Dearborn Str. Montag Abends offen bis 9 Uhr.

$500 und aufwärts für Lotten in der Subdivision, mit Front an Ashland Ave. und Garfield Boulevard (55. Str.) — Eine vorzügliche Lage mit Eisenbahn- und Pferdebahn-Verbindung durch die Subdivisionen, und eine bequeme Entfernung von den Stock Yards.—Zu leichten Bedingungen. — Ausgezeichnete Geschäftsecken und schöne Residenz-Lotten, nahe Schulen, Kirchen und Stores.— Um diese Lotten auf den Markt zu bringen, wird eine beschränkte Anzahl dieser Lotten zu den jetzigen niedrigen Preisen verkauft werden und werden die Preise nachher erhöht. Wenn man die Lage der Lotten in Betracht zieht, so sind keine besseren und billigeren Lotten zu finden. Auf Verkauf beim Eigenthümer

MEYER BALLIN,

168 Randolph Str., Zimmer 6. fa

Große

Freie Excursion

nächsten Sonntag,

2 Uhr Nachm., vom Polk Str. Depot nach

ALPINE HEIGHTS.

Lotten $100. Eck-Lotten $150.

Die feinste Subdivision in Cook Co. Liegt 150 Fuß höher als Lake Michigan. Die beste Capitals-Anlage in Chicagos Vororten; wird sich innerhalb eines Jahres im Werthe verdoppeln.

Nur $3 Anzahlung u. $1 per Woche

Keine Zinsen! Keine Steuern!

Diese Excursion wird geleitet von C. S. Neeros und folgenden Agenten: A. Ashenheim, C. A. Seeburg und Wm. Krah.

Tickets sind in der Office und am Depot zu haben. 12aug1mo

Alpine Heights Office: 225 Dearborn St.

Seht Euch

WEST PULLMAN

an,

Lotten-Käufer

Freie Excursion

nach West Pullman am

Sonntag, den 21. August,

1.20 Nachmittags, via Illinois Central Eisenbahn.

Der Zug geht vom Randolph Str. Bahnhof ab um 1.20 Nachmittags, hält an allen Stationen; auf der Rückfahrt fährt er von West Pullman um 4.30 Nachmittags ab.

Schreiner, Brick- und Stein-Maurer und Arbeiter werden sofort in West Pullman verlangt. Neue Fabriken und Gebäude werden fortwährend gebaut. frsa

LOTTEN in ALMIRA.

Kleine LOTTEN weiter entfernt zu **$300 bis $400,**

sind nicht so vorzüglich als die großen Lotten von 25x177 Fuß in

Winkelmanns Subdivision zu $500.

Diese sind unbedingt die besten, größten und billigsten Bauplätze in Chicago, liegen hoch und trocken in der unmittelbaren Nähe von Humboldt Park und haben 1300 Quadratfuß mehr Flächeninhalt, als andere Lotten. Dieser Stadttheil hat gute Verbindungen mit dem Centrum der Stadt. Die Nachbarschaft ist angenehm, gesund, meistentheils deutsch und bietet dem Käufer eine bessere Gelegenheit, ein Heim zu gründen, als irgend eine andere, in welcher Lotten zum selben Preise zu haben sind; auch sind die Zahlungs-Bedingungen sehr günstig. Näheres beim Eigenthümer.

F. A. Winkelmann,

No. 168 Randolph Str., Zimmer 6.

Sonntag von 2—5 Uhr in der Zweig-Office.

Ecke Simons Str. und Bloomington Ave. fa

Schmucksachen

jeder Art, wie z. B. Ohrringe, Brochen, Knöpfe und Ketten, oder sonstige Gold- oder Silbersachen, welche alt oder beschädigt sind, werden bei uns reparirt und auf das eleganteste vergoldet oder versilbert. Aufträge durch Postkarten angezeigt, werden durch unsere Agenten unter soliden Bedingungen entgegengenommen.

Chicago Gold u. Silver Plating Co., 542 Larrabee Str. 30jul,1mo,fadibo

Diamanten, Taschen- und Stand-Uhren.

Artikel Waaren auf kleine wöchentliche Abzahlungen.

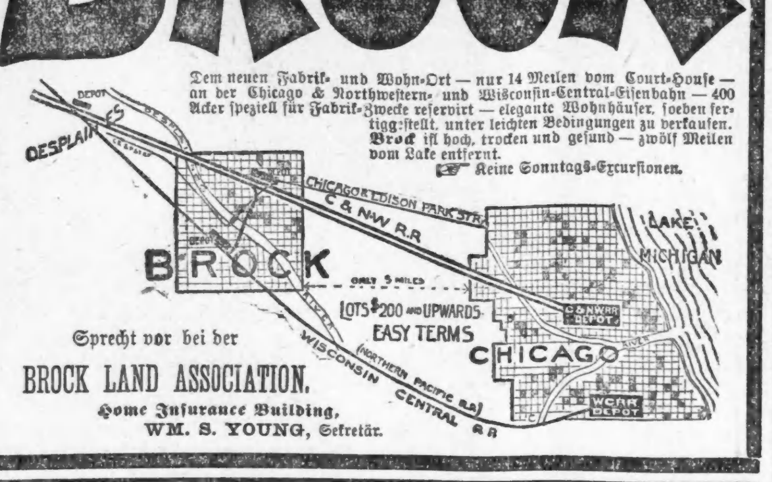
The Electricians Time Co.

Aunt 11 13fa 167 Dearborn Str., Zimmer 512.

Neues Abzahlungs-Geschäft. Sechs Zimmer vollständig angefüllt mit eleganten Kleidern, Frühjahrs-Ueberziehern, Knabenkleidern, Damen-Jackets, Mäntel, Silberwaaren (Rogers Fabrikat), Standuhren, Chenille-Portieres, irländische, englische, schweizer und Brüsseler Gardinen. Preise absolut so niedrig als für Baar. Kommt und seht, was Ihr mit 50 Cts. bis $1 per Woche kaufen könnt. Zimmer 29 bis 32, 162 E. Washington Str. 25jun6mo,14

Wie man eine Lot erwirbt in BROCK

[illegible] Keine Sonntags-Excursionen.



Sprecht vor bei der

BROCK LAND ASSOCIATION.

Home Insurance Building,

WM. S. YOUNG, Sekretär.

Nur noch kurze Zeit

könnt Ihr Euer Geld sicher und mit großem Profit anlegen. **Für $25 Anzahlung könnt Ihr Euch ein eigenes Heim gründen,** die weiteren monatlichen Zahlungen könnt Ihr nach Eurem eigenen Belieben zahlen. Die Preise sind von $300 aufwärts.

Große freie Excursion mit Musik!

Sonntag, den 21. August 1892,

nach Fullerton, Central, Grand u. Armitage Ave.-Station, nahe Cragin,

nur 6½ Meilen vom Court-Hause.

Der Zug verläßt das Union-Depot, Ecke Canal und Adams Str., punkt 1.30 Uhr Nachmittags.

Dieses Land ist hoch gelegen, trocken, hat Seitenwege, Straßen und liegt innerhalb vierer Sektions-Linien an Grand, Central, Fullerton u. Armitage Ave., ist 2 Meilen innerhalb der Stadtgrenze. Die C. & J. U. Transit Co. hat bereits den Bau einer **elektrischen Car-Verbindung** beschlossen und dieselbe wird in kurzer Zeit an der Grand Ave. gebaut werden.

Ein Abstrakt wird mit jeder Lot ertheilt. Titel perfekt. Versäumt nicht diese seltene Gelegenheit!

Freie Excursions-Tickets sind in unserer Office, **Zimmer 57—59, 162 Washington Str.,** oder am Union-Depot vor Abgang des Zuges zu haben.

Für die neue Picture Mouldings und Fancy Cabinet Fabrik, (auf unsern Lotten gebaut), **werden Arbeiter für dauernde Beschäftigung gesucht.**

Ferner wird die Chicago, Milwaukee & St. Paul R. R. eine große Car Shop mit Fracht Yards, 1½ Meilen lang und ungefähr 660 Fuß breit, bauen; 4000 Menschen werden Beschäftigung finden.

Nähere Auskunft in unserer Office.

SCHWARTZ & REHFELD,

dosrsa 162 Washington St.

Die WISCONSIN CENTRAL LINES NORTHERN PACIFIC RAILROAD CO. LESSEE befördern:

Schnellzüge mit Pullman Vestibuled Drawing Room Schlafwagen, Dining Cars und Coaches neuester Construction, zwischen **Chicago** und **Milwaukee** und **St. Paul** und **Minneapolis.**

Schnellzüge mit Pullman Vestibuled Drawing Room Schlafwagen, Dining Car und Coaches neuester Construction, zwischen **Chicago** und **Milwaukee** und **Ashland** und **Duluth.**

Durchfahrende Pullman Vestibuled Drawing Room und Touristen Schlafwagen via der **Northern Pacific Eisenbahn** zwischen **Chicago** und **Portland,** Ore., und **Tacoma,** Wash.

Bequeme Züge von und nach östlichen, westlichen, Nord- und Central-Wisconsin Plätzen, unübertrefflicher Dienst von und nach **Waukesha, Fond du Lac, Oshkosh, Neenah, Menasha, Chippewa Falls, Eau Claire, Hurley,** Wis., und **Ironwood** und **Bessemer,** Mich.

Wegen Tickets, Plätze im Schlafwagen, Fahrpläne und anderer Einzelheiten fragt nach bei Agenten der Bahn oder bei Ticket-Agenten irgendwo in den Ver. Staaten oder Canada.

S. R. Ainslie, Gen. Manager, Chicago, Jll.
J. M. Hannaford, General Betriebsleiter, St. Paul, Minn.
H. C. Barlow, Betriebsleiter, Chicago, Jll.
Jas. C. Pond, General Passagier und Ticket Agent, Chicago, Jll. 14jun31dec

Burlington Route

BEST LINE TO St. Paul AND Minneapolis.

2 Trains Daily.

Norddeutscher Lloyd

Regelmäßige Post-Dampfschifffahrt von

Baltimore nach Bremen.

Abfahrtstage von Baltimore sind wie folgt:

Oldenburg,	April,	20.	Juni,	1.	Juli,	13.
Dresden,	„	27.	„	8.	„	20.
Karlsruhe,	Mai	4.	„	15.	„	27.
Stuttgart,	„	11.	„	22.	Aug.	3.
Weimar,	„	18.	„	29.	„	10.
Gera,	„	25.	Juli,	6.	„	17.

I. Cajüte, $60 bis $90.

Zwischendeck, $22.50.

Rundreise-Billete zu ermäßigten Preisen.

Die obigen Stahldampfer sind sämmtlich neu, von vorzüglicher Bauart, und in allen Theilen bequem eingerichtet.

Länge, 415—435 Fuß. Breite 48 Fuß.

Electrische Beleuchtung in allen Räumen.

Weitere Auskunft ertheilen die General-Agenten.

A. Schumacher & Co.,

5 S. Gay Str., Baltimore, Md.

oder deren Vertreter im Inlande.

J. W. Eschenburg, 78 5th Ave., Chicago, Ill.

Billig! Billig! Billig!

Passagen von und nach **Europa**

in Cajüte und Zwischendeck.

Wer Geld sparen will, spreche vor bei der alten bewährten Firma

C. B. Richard & Co.

General Passage-Agenten, 2jal,8

62 Clark Str. (Sherman Haus).

Sonntags offen von 10 bis 12 Uhr.

Schiffskarten billiger als irgend eine andere Agentur.

Geldsendungen pünktlich und billig besorgt.

KOPPERL & HUNSBERGER,

General-Agenten,

52 Clark Street.

1872 — 1895

Der bestgehaßte Vorkämpfer reeller Preise in dem Juwelier- und Rauchwaaren-Zweige wird sich in den nächsten 3 Jahren (Länge der Lease) nicht wegen Ueberfluß an Geld, wohl aber groß an Erfahrung, zum Jubel aller mißgünstigen Concurrenten, aus dem Geschäfte zurückziehen und beginnt, in Anbetracht des großen Lagers mit dem stufenweisen Ausverkauf. Extra niedrige Preise somit in Zukunft auf der Tagesordnung. Daß ich Sie während dieser Zeit an der allbekannten Ecke ebenso reell bedienen werde wie schon seit 20 Jahren, und mich auch noch für nach der Zeit verantwortlich halte, dafür bürgt mein populärer Name vollauf und frage ich Sie nur: „Hat je ein Geschäftsmann so offen ehrlich zu Ihnen gesprochen, wie ich auch heute es wieder thue?“ — Reparatur wie immer billig und zuverlässig. Reinigen 75 Cts. Triebfeder $1. 1 Jahr Garantie usw. North Ave. und Sedgwick Str. u. 459 N. Clark Str.

dsd,jßmt **Eduard Reinke,**

North Ave. u. Sedgwick Str., und 459 N. Clark Str.

Norddeutscher Lloyd.

Schnelldampfer-Linie

Spree, Havel, Lahn, Aller, Saale, Trave, — **BREMEN und New York** — Eider, Ems, Elbe, Werra, Fulda.

Kaiser Wilhelm II.

Kurze Reisezeit. Billige Preise. Gute Beköstigung.

OELRICHS & CO.,

No. 2 Bowling Green in New York.

H. CLAUSSENIUS & CO.

General-Agentur für den Westen.

80 Fifth Ave. Chicago.

UNION TICKET OFFICE.

Von Chicago nach Hamburg oder Bremen, nur **$32.**

Retour-Billetten, **$31.50.**

Leute sollten diese Gelegenheit nicht versäumen, die noch Verwandte kommen lassen wollen von Deutschland nach Amerika, zu dem sehr billigen Preis für $21.

GUS. HUMBOLD & CO.,

171 E. Harrison Str.,

gegenüber dem neuen Grand Central-Bahnhof

Sonntags offen bis 12 Uhr Mittags. 2aplidibosa

Excursions „Schiffs-Karten“!

von und nach Europa, über alle Dampfer-Linien, stets am billigsten zu haben bei

WASMANSDORFF & HEINEMANN,

145—147 E. Randolph Str.

Kauft nicht, ohne erst bei uns nachgefragt zu haben. Sonntags offen von 10—12 Uhr. 21apli

Lake Excursionen von Clark Str. Brücke nach Michigan City. Jeden Morgen um 9 Uhr (ausgenommen Montags). Dampfer „John A. Dix“, Rundfahrt 50 Cents. Sonntags 75 Cents. Jeden Sonntag nach South Chicago, 2.30 Nachm. Jeden Mittwoch und Samstag nach Evanston, um 2.30 Nachm. Jeden Dienstag, Donnerstag und Freitag nach Waukegan, 9 Uhr Vorm. Rundfahrt jede 50 Cents.

Mondschein-Excursionen jeden Abend um 8 Uhr. Musik und Tanz auf allen Fahrten.

17jul,1mo D. M. Cochrane, Manager.

Tägliche Lake-Excursionen.

Nach St. Joseph und Benton Harbor, Mich., mit den neuen Dampfern „City of Chicago“ und „Chicora“, den größten, schnellsten und schönsten Dampfschiffen auf dem Michigan See.

Abfahrt 9.30 Morgens, Ankunft 8.30 Abends, $1 für die Rundfahrt. Abfahrt Sonntags 10 Uhr Morgens, Ankunft 10 Uhr Abends, $1.50 für die Rundfahrt. Abfahrt Samstags um 2 Uhr Nachm., Rundfahrtskarte $1, gültig zur Rückfahrt bis zum Montag. Abfahrt jeden Abend um 11 Uhr 30. Graham u. Morton Trans. Co. Dock, Fuß von Wabash Ave., oder State Str. Brücke. 7junt,3mo

Tägliche Lake-Excursionen

nach St. Joseph und Benton Harbor.— Die neuen und eleganten Passagier-Dampfer „Soo City“ und „Ossifrage“ gehen täglich von Chicago ab um 10 Uhr Morgens und 11 Uhr Abends. Extra-Fahrten am Samstag und Sonntag; gehen ab von Chicago um 2 Uhr Nachmittags. Rückfahrt nach Chicago um 8.30 Abends und 2 Uhr Morgens, und Samstags und Sonntags um 12 Uhr Mittags, 8.30 Abends und 2 Uhr Morgens.—Office und Anlegeplatz Rush Str.-Brücke (Nordseite). Tel. Main 3796. 10ju,4m

Eisenbahn-Fahrpläne.

Chicago & Eastern Illinois Eisenbahn. — Evansville-Linie. Ticket-Office, 204 Clark Str., Auditoriumhotel u. am Bahnhof, Dearborn u. Polk St.

*Täglich. §Ausgen. Sonntag.	Abfahrt	Ankunft.
Evansville Tag-Linie	§ 8.00 V	§ 7.55 N
Evansville Nacht-Linie	*11.00 N	* 6.55 V
Chig. & Nashville Limited	* 4.00 N	*10.40 N
Chig. & Attica Linie	§ 4.00 N	§ 9.55 V

Chicago & Alton—Grand Union Passenger Depot. Canal Street, between Madison and Adams Sts.

* Daily. † Daily except Sunday.	Leave.	Arrive.
Pacific Vestibuled Express †	1.00 PM	1.15 PM
Kansas City & Denver Vestibuled Limited *	6.00 PM	8.45 AM
Kansas City, Colorado & Utah Express *	11.30 PM	8.00 AM
St. Louis Limited †	11.00 AM	4.45 PM
St. Louis "Palace Express" *	9.00 PM	7.00 AM
Springfield & St. Louis Day Express †	9.00 AM	7.30 PM
Springfield & St. Louis Night Express *	11.30 PM	8.00 AM
Joliet & Dwight Accommodation *	5.05 PM	† 9.40 AM

Techniker-Verband.

Von dem in Philadelphia, Pa., befindlichen Vorort des Verbandes Deutsch-Amerikanischer Techniker geht uns folgender Aufruf mit dem Gesuch um Veröffentlichung zu:

„An alle deutschredenden Techniker, Architekten, Ingenieure, Chemiker, Künstler, Gelehrten, Fabrikanten, Gewerbetreibende und sonstige Geschäftsleute.

Aus Anlaß der im Jahre 1893 in Chicago stattfindenden Weltausstellung werden Tausende von deutschredenden Technikern, Künstlern, Gelehrten, Fabrikanten und sonstigen Geschäftsleuten aus allen Erdtheilen Chicago und die anderen großen Industrie- und Handelsmittelpunkte in den Vereinigten Staaten Nord-Amerikas besuchen. Aus nationalen, geschäftlichen und gesellschaftlichen Gründen ist es wünschenswerth, daß diese Besucher bestimmte Zusammenkunfsorte in den großen Städten Amerikas haben, und der deutsch-amerikanische Techniker-Verband wünscht, daß für diesen Zweck die Vereinslokale der ihm angehörigen Vereine in Boston, Chicago, Cincinnati, Cleveland, Lynn, Newark, New York, Philadelphio, Pittsburg, St. Louis und Washington benutzt werden.

Die genannten technischen Vereine, speziell der technische Verein „Chicago,“ werden mit Rücksicht auf die voraussichtlich zahlreichen Besucher möglichst geeignete Lokalitäten für das Jahr 1893 wählen und werden noch besondere Bekanntmachungen dieserhalb erlassen.

Die Mitglieder der technischen Vereine sind Tags durch ihren Beruf gebunden und können nur Abends an bestimmten Wochentagen in den Vereinslokalen anwesend sein. Es werden aber Vorkehrungen getroffen werden, damit die Besucher auch zu anderen Tageszeiten irgendwelche wünschenswerthe Auskunft unentgeltlich oder gegen ein geringes Entgelt — zur theilweisen Deckung der Unkosten — erhalten können.

Im Uebrigen werden es sich die technischen Vereine zur Ehre anrechnen, ihren Besuchern mit Rath beizustehen, und sind auch schon jetzt gerne bereit, nach Möglichkeit Auskunft zu ertheilen oder geschäftliche Vertreter für jeden Geschäftszweig zu empfehlen.

Durch Vorträge und Referate über die Fortschritte der einzelnen Zweige der Technik, Wissenschaft und Kunst, werden die idealen Interessen der Besucher in demselben Maße gefördert werden, wie den gesellschaftlichen und geschäftlichen Bestrebungen entsprochen wird durch die Gelegenheit, persönliche Bekanntschaften zu machen oder zu erneuern und Geschäftsverbindungen anzuknüpfen.

Angehörige der großen deutschen Nation sind als Vertreter der Wissenschaft und Kunst, der Technik und des Handels über die ganze bewohnte Erde verbreitet. In einem Lande, in dem alle Völker und Sprachen vertreten sind, werden wir uns Achtung und Ehre erwerben, wenn wir den Beweis liefern, daß die deutsche Sprache das Band ist, welches alle stammverwandten Germanen und ihre zahlreichen Freunde unter allen Völkern, in allen Ländern zu allen Zeiten vereint.

Um die nöthigen Vorbereitungen rechtzeitig treffen zu können, ist es wünschenswerth, daß die interessirten Personen und Corporationen uns nach Möglichkeit Mittheilung darüber zugehen lassen, ob unser Plan Anklang findet und wie viele Besucher aus den betreffenden Kreisen voraussichtlich zu erwarten sind.

Etwaige Zuschriften bitten wir jenachdem an den Vorort oder die einzelnen technischen Vereine zu schicken.

Alle Behörden, Vereine, Corporationen, Zeitschriften und Zeitungen werden gebeten, diesen Aufruf zu veröffentlichen.

Im Auftrage des Deutsch-Amerikanischen Techniker-Verbandes: Vorort Philadelphia, Pa.

Der Vorstand:

(gez.) Dr. Herm. Dannenbaum, Präs.
Herm. Schmaltz, Sec.“

Immer gemüthlich.

Der Polizist Haynes bot einen jämmerlichen Anblick, als er gestern, mit einer Straßennymphe Namens Edna Brown im Schlepptau in Richter Glennons Amtslokal segelte. Sein Gesicht war an einem Dutzend Stellen zerkratzt und seine Nase um das Doppelte ihrer natürlichen Größe angeschwollen.

„Sie machte Radau an der Dearborn Str., ich verhaftete sie und dabei zerkratzte sie mein Gesicht und riß mir den Stern ab“, sagte der Blaurock zum Richter.

„Well, Edna?“ fragte dieser kurz.

„Ich bekenne mich schuldig, ersuche jedoch um einen Aufschub.“

„Zu welchem Zweck?“

„Habe heute kein Geld, um die Strafe zu zahlen, werde aber dieser Tage welches verdienen.“

Der Aufschub wurde gewährt.

Kurz und Neu.

* Der Turnverein Fortschritt wird am 4. Dezbr. in seiner Halle ein großes Preis- und Wettsingen veranstalten, zu welchem alle Gesangvereine und Sektionen Chicagos eingeladen werden sollen.

* George Lazarus, der kürzlich die Firma Marshall, Field & Co. auf Grund einer gefälschten Anweisung um einen Diamantring zu beschwindeln versucht hatte, verzichtete gestern auf ein Vorverhör und wurde unter $300 Bürgschaft dem Criminalgericht überantwortet.

* William Higgins erlag gestern den Brühwunden, welche er am Donnerstag in der Ritterhaus'schen Hobelmühle erlitten hatte. Higgins war 17 Jahre alt und wohnte im Hause No. 878 37. Str.

* Eine Prüfung für Lehrerinnen der deutschen Sprache an den hiesigen öffentlichen Schulen findet Dienstag, den 30. August 1892, im Schulrathssaale (Stadthalle, dritter Stock, Ecke Washington und LaSalle Str.) statt. Anfang präcis 9 Uhr Vormittags.

MON. TUES. WED. THUR. FRI. SAT. SUN.

SAPOLIO

Gebraucht an jedem Wochentag, bringt Ruhe am Sonntag.

Jeder braucht's zu 'was Anderem.

Wenn die Verwendung eines Stücks **Sapolio** jedesmal eine Stunde Zeit spart, wenn durch Erleichterung der Arbeit das Gesicht einer Frau von Runzeln bewahrt bleibt, so müßte sie thöricht sein, wenn sie zögern wollte, den Versuch zu machen, und der Mann, welcher über die Ausgabe der wenigen Cents, die es kostet, brummen wollte, ein filziger Geselle.

Bei der Arbeit verunglückt.

Vier Maurer stürzen mit dem Gerüst am Kunstinstitut herab.

Zwei Todesfälle.

Die Maurer James Caskey von No. 414 18. Str., Frank Singer von No. 40 W. Indiana Str., Rudolph Hospel von No. 470 N. Park Ave., und Dominick Bigott von No. 80 N. Carpenter Str. hatten gestern gerade ein Gerüst an dem neuen Kunstinstituts-Gebäude an der Lake Front bestiegen und mit ihrer Arbeit begonnen, als plötzlich eine der Stützen in's Wanken gerieth, brach und die ganze Stellage mit ihrer lebendigen Last in die Tiefe stürzte. Caskey hatte die Gefahr zuerst wahrgenommen und einen Warnungsruf ausgestoßen. Die Katastrophe kam jedoch zu unvermittelt, als daß einer der Männer irgendwelchen Versuch zur Rettung hätte machen können. Unter dem Gerüste lag ein Haufen Steine, Caskey stürzte direkt auf diesen und wurde in Folge dessen am Schwersten verletzt. Seine Unglücksgefährten fielen auf die Bretter der unter ihnen zusammengebrochenen Stellage und kamen, da die Gewalt des Sturzes einigermaßen gebrochen war, verhältnißmäßig gnädig davon.

In Lebensgefahr befindet sich von den Vieren nur Caskey. Der bedauernswerthe Mann hat außer einem Bruch der linken Schulter, schwere Verletzungen des Kinnes, und des linken Backenknochens erlitten. Die Verunglückten befinden sich jetzt sämmtlich in ihren Wohnungen in Pflege.

Das Gerüst war am Vormittag von anderen Leuten benutzt worden, hatte aber keinerlei Zeichen schlechter oder schwacher Construction gezeigt. Damit ist indeß freilich nicht gesagt, daß es auch wirklich fehlerfrei gewesen sei.

Zwei Maurer hatten das Gerüst wenige Augenblicke vor dem Zusammenbruch verlassen.

Auf dem Weltausstellungsplatze erlitt gestern auch wieder ein Arbeiter den Tod. Edward McInerney, ein Angestellter der Firma Miller Bros., stürzte von dem Dache des Waarenpalastes herab und verletzte sich so schwer, daß er wenige Stunden später im St. Lucas-Hospital, wohin man ihn mittelst Sonderzuges gebracht hatte, verstarb. McInerney war 19 Jahre alt und wohnte in einem Hause an der 64. Str. und Stony Island Ave.

Henry Hanks, ein in Diensten der Firma Trumbull & Cullerton stehender Dachdecker, stürzte gestern von dem Schulhause an der Ecke von 104. und Church Str., Washington Heights, und blieb auf der Stelle todt. Hanks war 22 Jahre alt, ledig, und wohnte im Hause No. 328 Blue Island Ave.

Vereins-Angelegenheiten.

Wie verlautet, beabsichtigt der Nationale Turnverein ein großes Preiskegeln vor, welches auf Kastlers Kegelbahn, No. 253 Blue Island Ave. stattfinden wird. Eine große Anzahl sehr werthvoller Preise ist bereits erworben worden.

Wer die „Abendpost“ liest, erfährt alles Wissenswerthe, ohne sich langweilen zu müssen. Er erhält den Weizen ohne die Spreu.

Scheidungsklagen

wurden gestern folgende eingereicht: Mary gegen John Halvorson, wegen Ehebruchs; Julia M. gegen Daniel Gerstenhauer, wegen Trunksucht und Grausamkeit. Mary gegen Edward Lynch, wegen Grausamkeit und Trunksucht. Stanley gegen Carrie Felch, wegen Verlassens.

Folgendes Ehescheidungs-Dekret wurde bewilligt: Margaret von Charles H. Whitman, wegen Grausamkeit.

Heiraths-Licenzen.

Die folgenden Heiraths-Licencen wurden in der Office des County-Clerks ausgestellt:

Fred Young, Edith Foket, 29, 23.
William Hinkley, Dora Cloverleaf, 26, 21.
Emil Lindgren, Silma Weseluns, 23, 20.
Salomon Guthermann, Dora Jas, 23, 18.
Joseph Kaminski, Petronilla Steluncik, 30, 30.
Jan Marchikowsky, Aglieto Kowalska, 40, 29.
Julius Lasmer, Veronica Domarus, 26, 27.
Wozzich Waigner, Katarczyna Kranzka, 23, 19.
Vaclaf Kus, Mary Cisajova, 25, 19.
Fred Obanowor, Annie Massouth, 26, 28.
Joseph Clavas, Mariaane Riatajls, 21, 20.
Franz Gorabowic, Bronislaw Grandkowska, 27, 24.
John O'Brien, Minnie A. Langley, 38, 23.
Octav Chocette, May Hayes, 32, 21.
Walter Smith, Virgina Schaffer, 22, 19.
Ernest C. Hamill, Callie A. Shephard, 28, 30.
Fritz Diefenbach, Dora Barker, 45, 32.
John Wedlok, Julia Bartorg, 24, 24.
Diedrich Paulmeyer, Augusta Kridewitz, 24, 24.
Albert Ellingsen, Nelsina Ryeboe, 22, 17.
Heinrich D. Meyer, Mary L. Schold, 25, 25.
Joseph Pozdol, Katarzyna Tubor, 23, 20.
Herbert Garnsey, Ella Grace, 24, 22.
Mathias Schoeben, Emma Miller, 24, 15.
John Colker, Katie Thull, 29, 24.
Jens Paulsen, Anna Agerholm, 26, 23.
Benjamin Neeley, Mary Huey, 38, 38.
Ernest Lanchki, Lizzie Schmohl, 30, 18.
Fred Lemke, Annie Jung, 31, 25.

Wer die „Abendpost“ liest, erfährt alles Wissenswerthe, ohne sich langweilen zu müssen. Er erhält den Weizen ohne die Spreu.

Todesfälle.

Im Nachstehenden veröffentlichen wir die Liste der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamte zwischen gestern Mittag und heute Nachricht zuging:

Flats, 274 und 276 Robertson Str.
Emilie Heming, 4441 Armour Ave., 24 J.
Sibilla Kerber, 600 Laflin Str., 8 M.
H. Kulritichek, 246 La Salle Ave., 87 J.
Wilhelm Lucas, 3254 Lowe Ave., 63., 6 M.
Wilhelm Kleinschmidt, 27 Penn Str., —
Anna Reiser, 1196 W. 12. Str., 17 J.
Bertha Müller, 79 Southport Ave., —.
Minnie Müller, 1254 57. Str., 7 M., 15 T.
Margareta Spies, 243 E. Division Str., 7 M.
Walter Zimmermann, 1097 Centre Str., 3 J.

Bauerlaubniß-Scheine

wurden gestern folgende ausgestellt: James Stafford, 2stöck. Flats, 4853 S. Lawrence Str., $8000. Frank Carey, 2stöck. Flats, 4604 und 4606 Laflin Str., $3900; F. M. Baldwin, 2stöck. Wohnhäuser, 83—93 Winneconna Str., $24,000; C. W. Lane, 4 3stöck. Flats, 6042 Princeton Ave., $25,000; M. Freatt, 2stöck. Flats, 441 Cuyler Str., $2600; Heath und Milligan Manufacturing Co., Lagerhaus 12—16 Seward Str., $7000; Anna Hill, 2stöck. Flats, 560 N. Francisco Str., $4000; John Kostka, 3stöck. Flats, 385 Washburn Ave., $5400; F. Freiberg, 1stöck. Anbau, 78 Jay Str., $2500; Christ. Voß, 2stöck. Flats, 35 Richmond Str., $3600; Kirchengemeinde zum hl. Kreuz, Schulhaus, 3036—8 Lyman Str., $2800; G. W. Sumdel, 2stöck. Flats, 1386 Jackson Str., $5000; L. G. McCormick, 2stöck. Hinterbau an Rush und Ohio Str., $3000; Paul Stunls, 3stöck. Flats, 999 N. Western Ave., $6000; Morrison, Plummer u. Co., 2stöck. Fabrik, an Paulina und Armitage Ave., $2500; Pullman Palace Car Co., 3stöck. Markthalle, 112. und Stevenson Ave., $75,000; George Hower, 2 4stöck.

Briefkasten.

Die Rechtsfragen beantwortet Jens L. Christensen, Rechtsanwalt, Zimmer 12, 13 und 14 Staatszeitung-Gebäude, 95 Fifth Ave.

? Sie können unter diesen Umständen zum Militärdienst herangezogen werden, sobald Sie sich länger als zwei Jahre in Deutschland aufhalten.

L. F. R. Bezahlen Sie dem Manne, was er nach Ihrer Ansicht zu fordern hat, und lassen Sie ihn für den Rest klagen.

Helene K. 1) Der Hauswirth hat nicht das Recht, die Miethe in solcher Weise zu erhöhen. — 2) Sie können den Sohn verhaften lassen.

C. F. Ihr Miethsvertrag ist ein solcher von Monat zu Monat. Sie können denselben also durch dreißigtägige Kündigung lösen und während dieser 30 Tage einen neuen Vertrag für eine erhöhte Miethe machen.

M. W. Die Dame ist natürlich im Unrecht. Aber der Schadenersatz, den Ihnen eine Jury zusprechen würde, würde nur gering sein.

Sch. Wenn die Eheleute nur „von Tisch und Bett“ geschieden sind, können sie nicht wieder heirathen. Wenn eine vollständige Scheidung vorliegt, haben nach hiesigem Gesetze beide das Recht, eine neue Ehe einzugehen, — auch wenn sie Katholiken sind.

Geflügelzüchter. Wir sind leider mit der Hühnerzucht zu wenig vertraut, um Ihnen irgendwelche Rathschläge geben zu können. Unseres Wissens gedeihen die Hühner überall, wo viel Platz und reichliches Futter vorhanden ist.

Wöchentliche Briefliste.

Nachstehend veröffentlichen wir die Liste der auf dem Postamt eingelaufenen Briefe. Alle in dieser Liste angezeigten Briefe, welche nicht innerhalb zwei Wochen vom untenstehenden Datum an gerechnet, abgeholt sind, werden nach der „Dead letter office“ in Washington gesandt.

Chicago, 20. August 1892.

1161 Abrammovitz Mr, 1162 Abramovitz S, 1163 Anton Mikoa, 1164 Arasta Wojciecha, 1165 Araszesky Tomasz, 1166 Artman Joseph.

1167 Baadsgaard Jens, 1168 Bache Arthur, 1169 Baguier Mons. Emile, 1170 Bar Ludwig, 1171 Barleben Carl, 1172 Bardin J, 1173 Bartholomaus Otto, 1174 Bartsch August, 1175 Basler Rosa, 1176 Batsresk Jan, 1177 Bauer John, 1178 Bankas Frank, 1179 Baumann William, 1180 Bayer Hermann, 1181 Beiersdorf J, 1182 Berndtins Johannes, 1183 Bernhardt B, 1184 Borkkewic Anton, 1185 Best Ludwig, 1186 Bieler Louis, 1187 Binkowski Frank, 1188 Birkhofen Miß Betty, 1189 Bischof Alexander, 1190 Blank J. Hersch, 1191 Bösch W, 1192 Boltsch J, 1193 [illegible]

Das große ... Verbreitung ... Es bringt ... gen, welch... kreis habe... „Abendpo... alle ander... zusammen...

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.

Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost“-Gebäude......203 Fifth Ave.
Zwischen Monroe und Adams Str.
CHICAGO.
Telephon No. 1498 und 4046.

Preis jede Nummer	1 Cent
Preis der Sonntagsbeilage	2 Cents
Durch unsere Träger frei in's Haus geliefert wöchentlich	6 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei	$3.00
Jährlich nach dem Auslande, portofrei	$5.00

Redakteur: Fritz Glogauer.

Ordnung um jeden Preis.

Wenn man von den Belagerungen und Schlachten liest, die in Tennessee stattgefunden haben, von Eilmärschen über das Gebirge und von der Gefangennahme ganzer Trupps, so muß man zu dem Schlusse kommen, daß in jenem Staate ein regelrechter Bürgerkrieg im Gange ist. Es war thatsächlich wenigstens so weit gekommen, daß der Gouverneur alle Bürger aufforderte, sich zur Vertheidigung des Staates in Bereitschaft zu setzen, und daß er sich von der Bundes-Heeresverwaltung Waffen und Munition erbat. Da die Miliz zur Bewältigung des Aufstandes nicht stark genug schien, so meldeten sich in den größeren Städten Freiwillige aus derjenigen Classe, die „etwas zu verlieren“ hat. Diese verweichlichten und vor jedem Blutvergießen zurückschreckenden „Philister“ marschirten in strömendem Regen über unwegsame Berge und durch gefährliche Schluchten, in denen ihnen der Feind hinter Baumstämmen und Felsblöcken tückisch auflauerte. Einige von ihnen fielen unter den aus dem Hinterhalte abgegebenen Schüssen. Die Freiwilligen hielten freilich die ungewohnten Strapazen nicht lange aus und waren vermuthlich sehr froh, als sie wieder heimkehren konnten, aber sie haben wenigstens gezeigt, daß es selbst in einem Südstaate nicht so leicht ist, die Anarchie an die Stelle der hergebrachten Ordnung zu setzen.

Für die Verpachtung der Sträflinge an Privatgesellschaften ist nach allen vorliegenden Berichten noch kein Zehntel der Bevölkerung von Tennessee eingenommen. Es fragt sich aber, ob das schändliche System in der von der Verfassung vorgeschriebenen Weise von einer rechtmäßig gewählten Körperschaft aufgehoben, oder ob es einem völlig unverantwortlichen Volkshaufen überlassen werden soll, die Sträflinge einfach mit Gewalt zu befreien und den Staat in kostspielige Processe wegen Contractbruches zu verwickeln. Wenn heute 500 Männer, welche thatsächlich Grund zur Beschwerde haben, ungestraft einen Aufstand unternehmen können, so mögen sich morgen 500 Männer empören, die sich blos einbilden, daß der Staat schlecht an ihnen handelt. Gerade weil es nicht jedem einzelnen Mitgliede der Gesellschaft anheimgestellt werden darf, seine wirklichen oder vermeintlichen Unbilden an der ganzen Gesellschaft zu rächen, sind geordnete Staatswesen mit genau vorgeschriebenen Rechtsformen gebildet worden. Letztere sind in der demokratischen Republik nicht die Schöpfung der mächtigen oder besitzenden Classen allein, sondern sie sind das Werk des ganzen Volkes. An ihrer Aufrechterhaltung ist der geringste Bürger gerade so gut oder noch mehr betheiligt, als der höchste, denn die Geschichte lehrt, daß in gesetzlosen Zeiten der Schwache und Unbeschützte am Schlimmsten fährt.

Es ist zum Glück dem General Carnes schnell gelungen, der Empörung an Coal Creek Herr zu werden und die Ruhestörer zu verhaften. Wäre auch er geschlagen und seine Mannschaft gefangen genommen worden, so hätte ein ernster Bürgerkrieg entstehen müssen, dem Hunderte und vielleicht Tausende von Menschenleben zum Opfer gefallen wären. Denn hinter dem Staate Tennessee steht die ganze riesige Gewalt des Bundes, die schon vor dreißig Jahren einem Aufstande aller Sklavenstaaten gewachsen war und gegenwärtig spielend mit allen Aufrührern fertig werden kann. Es ist ein Vorzug unserer Staatseinrichtungen, daß die Centralgewalt sich nur im äußersten Nothfalle einmischen darf, aber wenn dieser Nothfall eintritt, so kann sie ebenso wirkungsvoll eingreifen, wie die stärkste Militärregierung Europas. Sie verfügt freilich nur über ein winziges stehendes Heer, doch kann sie sich auf Millionen von Bürgern stützen, die um keinen Preis das imposante Gebäude einreißen lassen wollen.

Ausländische Beobachter unseres „politischen Experiments“ haben die Behauptung aufgestellt, daß dasselbe mißlingen müsse, weil das Volk die ihm verliehene Freiheit mißbrauchen werde. Einzelne Vorfälle scheinen diese Ansicht mitunter zu bestätigen, aber wer die Verhältnisse und die Stimmung des amerikanischen Volkes genau kennt, wird sich durch solche Vorkomnisse an der Republik nicht irre machen lassen. Die öffentliche Meinung kehrt sich sofort gegen alle Diejenigen, welche sich mit Gewalt Recht zu verschaffen suchen. So sehr sie geneigt ist, alle berechtigten Beschwerden und Forderungen zu unterstützen, so wenig duldsam ist sie gegen Empörer und Aufrührer. Wenn die Gesetze schlecht sind und die Behörden nichts taugen, so steht es in der Macht des Volkes, erstere abzuändern und letztere abzusetzen. Was etwa dem Volk an Einsicht abgeht, läßt sich nicht durch Putsche ersetzen. Umsturzversuche irgend welcher Art können und werden nicht geduldet werden. Der Weg der friedlichen Reform mag zuweilen lang und langweilig sein, aber er ist der einzig sichere.

Sehr lähmend auf das Geschäft in den Ver. Staaten wirkt die Furcht des Auslandes, daß die Bundesregierung über kurz oder lang nicht im Stande sein wird, ihre Schuldverschreibungen auf Verlangen in Gold einzulösen. Die „Bären“ an der Börse machen sich diese Angst zu Nutze, um das Steigen der Werthe zu verhindern.

Vor einigen Tagen sandten die New Yorker Bankiers Heidelbeck, Ickelheimer & Co. einen großen Betrag Schatzamtsnoten an das Schatzamt und forderten die Einlösung derselben mit Gold. Sie betonten mit besonderem Nachdruck, daß das Gold zur Ausfuhr bestimmt sei und erwarteten jedenfalls, daß der Finanzsecretär unter diesen Umständen die Goldzahlung verweigern werde. Da sich augenblicklich aus der Goldausfuhr kein Gewinn erzielen läßt, so wunderte man sich über das eigenthümliche Verlangen der New Yorker, man ist aber jetzt überzeugt, daß es ihnen nur darum zu thun war, das Schatzamt auf die Probe zu stellen. Zu ihrer angenehmen oder unangenehmen Ueberraschung lieferte ihnen der Finanzsecretär das geforderte Gold ohne Weiteres aus. Es steht also jetzt fest, daß der Bund die Noten, die er für das angekaufte Rohsilber in Zahlung giebt, genau so zu behandeln gedenkt, wie die Goldcertificate, die Greenbacks und die Nationalbank-Noten. Alle diese verschiedenen Sorten Papiergeld werden zu ihrem vollen Nennwerth mit Gold eingelöst, so oft Jemand es verlangt. Die Besitzer solcher Scheine können somit keine Verluste erleiden.

Der Goldvorrath des Schatzamtes genügt natürlich nicht zur Deckung aller ausstehenden Scheine. Er ist kaum hinreichend zur Deckung der Greenbacks allein, denn er beträgt nur 112 Millionen Dollars. Da indessen der Finanzsekretär das Recht hat, nöthigenfalls Bonds zum Ankaufe von Gold auszugeben, und da der Credit der Ver. Staaten ein ganz vorzüglicher ist, so genügt es zu wissen, daß der Bund nach wie vor an der Politik festhält, seine Schulden auf Verlangen mit Gold zu bezahlen. Solange er diese Politik nicht ändert, ist die Gefahr einer Geldverschlechterung und einer Goldprämie nicht vorhanden.

Auch mit der Hohen Pforte stehen uns Verwickelungen bevor. In der kleinasiatischen Stadt Burdur ist das Haus eines amerikanischen Missionärs niedergebrannt worden, dem die türkische Regierung ausdrücklich das Niederlassungsrecht gewährt hatte. Es wird nicht behauptet, daß die Regierung an dem Vorfalle schuld war, aber die Ver. Staaten, die bekanntlich ihrerseits in solchen Fällen eine Entschädigungspflicht nicht anerkennen, fordern trotzdem, daß die Pforte Genugthuung leisten solle. Im Bewußtsein ihrer Schwäche wird die Türkei wahrscheinlich nachgeben.

Unwillkürlich legt man sich die Frage vor, was wohl einem muhamedanischen Missionär geschehen würde, der sich erdreisten wollte, in einer aus amerikanischen Methodisten oder Baptisten bestehenden Ortschaft die Lehre des Propheten zu predigen. Wenn dem Manne blos sein Haus niedergebrannt werden würde, so könnte er sich noch glücklich schätzen. Wahrscheinlich würde man ihn außerdem noch theeren und federn. Von den fanatischen Türken verlangt man natürlich eine größere Duldsamkeit in Religionsangelegenheiten!

Lokalbericht.

Innerhalb der Feuergrenzen.

Was Einem der Weg zu den städtischen Aemtern nützt.

Es ist ziemlich allgemein bekannt, daß eine städtische Ordinanz existirt, nach welcher es verboten ist, innerhalb der Feuergrenzen Holzgebäude aufzuführen, die einen Umfang von mehr als 256 Quadratfuß haben und höher als zwölf Fuß sind. Ebenso allgemein bekannt ist aber, daß sich um diese Ordinanz, wie um die Mehrzahl aller übrigen, kein Mensch und keine Behörde kümmert, so daß alltäglich mitten in den Feuergrenzen die ausgedehntesten Holzbauten unter der Nase der Polizei errichtet werden.

Vor etwa einem Monat begannen Nicolaus und Franz Duschek hinter ihrem Hause, No. 179 24. Place, eine große Scheune aus Holz aufzubauen. Ein Nachbar, der im anstoßenden Hause Hause, No. 177 24. Place, wohnende Theo. Klingner, begab sich in's Bau-Departement und erstattete dort die Anzeige. Er fand dort, daß für den Bau kein Erlaubnißschein erwirkt worden war.

Da die Arbeit fortgesetzt wurde, begab sich Klingner wieder in's Bau-Departement und erstattete eine zweite Anzeige.

Am nächsten Tage erschien ein Polizist vor dem Bau, besah sich denselben, sprach einige Worte mit den Arbeitern, schüttelte bedenklich den Kopf und begab sich dann in die jenseits der Wirthschaft liegende Wirthschaft, um sich nach der harten Arbeit entsprechend zu stärken.

Der Bau wurde trotz dieser Inspection fortgesetzt und vollendet und dient nun als Stall für acht Pferde.

Da ein Pferdestall mitten unter den Häusern auch nicht zu den Annehmlichkeiten gehört, begab sich Klingner in's Gesundheitsamt. Dort wies man ihn zur Polizei. Er begab sich zur Polizei und von dort wies man ihn in's Gesundheitsamt.

Herr Klingner weiß nun schlechterdings nicht mehr, was er thun soll. Und dabei bildet der riesige hölzerne Stall, um welchen die Kutscher sich stets rauchend herumtreiben, eine stete Feuersgefahr für sein eigenes Haus.

Im Gesundheits-Departement erklärte gestern Abend der Chef, er wisse von nichts, denn er sei auf Urlaub gewesen; ein anderer maßgebender Beamter sei krank gewesen. Jetzt aber wolle man die Sache mit Ernst in die Hand nehmen. Man darf darauf gespannt sein, was jetzt geschehen wird!

Amatilla Lager No. 44 U. O. R. M.

Das Amatilla Lager No. 44 vom Orden der Rothmänner begeht morgen, Sonntag, in Franks Grove, sein zweites großes Sommernachtsfest in großartigster Weise. Das rührige Arrangements-Comite hat ganz außerordentliche Anstrengungen gemacht und verspricht seinen Gästen einen in jeder Beziehung genußreichen Tag.

Eine dunkle Angelegenheit.

Ein geisteskrankes Mädchen wird unter seltsamen Umständen nach dem Dentention-Hospital gebracht.

Ihr Name und Wohnort unbekannt.

Ein äußerst trauriger Fall, dem irgend ein Geheimniß, wenn nicht gar ein Verbrechen zu Grunde liegt, gelangte gestern vor dem Irren-Richter Brown zur Verhandlung. Es wurde demselben ein junges Mädchen vorgeführt, welches von dem Wahne befangen ist, daß es von unbekannten Personen verfolgt wird. Die Krankheit der Unglücklichen artet periodisch in Tobsucht aus, so daß es nöthig wird, Gewalt anzuwenden, um sie zu beruhigen.

Niemand wußte, wer die Kranke, die ihrer Kleidung und ihrem Aussehen nach aus wohlhabender Familie sein muß, war, oder wo sie früher gewohnt hat. Aus der Geschichte, welche Dr. Holden, der stellvertretende County-Arzt, vor Gericht erzählte, geht mit ziemlicher Sicherheit hervor, daß sie von Jemanden betrogen wurde, und daß gewisse Personen bestrebt sind, sie, ohne daß ihr Name bekannt wird, in eine Irrenanstalt untergebracht haben wollen. Dr. Holden machte folgende Angaben: „Am Mittwoch Abend zu später Stunde wurde ich durch heftiges Läuten an der Thür meiner Wohnung aus dem Schlafe geweckt. Ich stand auf und öffnete die Thür. Vor derselben stand eine geschlossene Kutsche und ein junger, elegant gekleideter Mann war einem Mädchen beim Aussteigen behilflich. Er führte das Mädchen, welches sich heftig sträubte, in meine Wohnung und theilte mir mit, daß er meine Hilfe in Anspruch nehmen wolle. Das Mädchen sei eine Cousine von ihm und seit vier Tagen wahnsinnig. Ihr Name sei Lizzie Burnett und sie wohne No. 3126 Vernon Ave. Anfänglich hätten ihre Verwandten die Absicht gehabt, sie im Hause zu behalten, doch habe ihre Krankheit einen so gefährlichen Charakter angenommen, daß man es für das Beste gehalten habe, sie in ärztliche Pflege zu geben.

Ich versuchte alles Mögliche, Näheres über den Fall, über die etwaige Ursache der Krankheit 2c. zu erfahren, doch ohne Erfolg. Gleich anfänglich hatte ich bemerkt, daß sich die junge Dame im Zustande der Schwangerschaft befand. Ich machte ihren Begleiter darauf aufmerksam und erklärte, daß ich sie auf keinen Fall in Behandlung nehmen würde, wenn ich nicht nähere Kenntniß von ihren Verhältnissen erhielte. Daraufhin meinte der junge Mann, des Mädchens Eltern seien todt, was er aber im Laufe der weiteren Unterredung wieder verneinte. Er selbst heiße George Woodbridge und wohne ebenfalls in dem Hause No. 3126 Vernon Ave. Ein Arzt, dessen Name mir entfallen ist, hätte ihn zu mir gesandt und am nächsten Freitag würde er selbst und mehrere Verwandte der Kranken im Irrengericht erscheinen, um Zeugniß abzulegen. Nachdem der junge Mann, der während der ganzen Zeit seiner Anwesenheit eine nervöse Unruhe gezeigt hatte, mit seinen Mittheilungen zu Ende war, eilte er auf die Straße, sprang in die Kutsche und fuhr im Gallop davon.

Gestern nun habe ich nach den von dem Begleiter des Mädchens (letzteres hatte ich im Detention-Hospital untergebracht) angegebenen Adressen gesandt, um die Zeugen vorladen zu lassen, aber es war dort kein Mensch zu finden, der zu der Kranken in irgend welcher Beziehung stände, oder sie auch nur kennt.“

Soweit die Aussagen des Arztes. Die Kleider der Unglücklichen waren einer genauen Untersuchung unterworfen worden, aber es fand sich darin nicht das Geringste, was über ihre Persönlichkeit irgend welchen Aufschluß gegeben hätte. Das Mädchen ist ungefähr 20 Jahre alt. Sie befindet sich in einem permanent deliriösen Zustande und hat kein Verständniß für das, was um sie herum vorgeht; kann also über ihre Zukunft ebenfalls keine Auskunft geben.

Es blieb also unter den obwaltenden Umständen nichts weiter übrig, als die Unglückliche vorläufig im Detention-Hospital zu lassen.

Gestern Abend spät erschien ein Mann, der sich J. N. Allen nannte und angab, No. 1059 Wilcox Ave. zu wohnen, im Detention-Hospital und erklärte, daß er das Mädchen sehr gut kenne und für ihre Pflege sorgen wolle. Er brachte sie in einem Fuhrwerk fort. Genauere Angaben über ihre Persönlichkeit machte auch er nicht.

Ein neues Heilinstitut.

Nächsten Montag wird unter dem Namen: „Northwestside Poliklinik“ (Dispens.) in No. 292 Clybourn Ave., zwischen Halsted Str. und North Ave., gelegen, ein neues poliklinisches Institut eröffnet. Die Leiter desselben sind eine Anzahl regulärer, erfahrener und in Chicago wohlbekannter praktizirender Aerzte und Spezialisten. Die Hauptbestrebung des Institutes ist, der ärmeren Bevölkerung der Nord- und Nordwestseite und Lake View die Möglichkeit unentgeltlicher Behandlung in allen Zweigen der Medicin und der anerkannten Specialitäten zu bieten. Die Lage ist eine vortheilhafte, da die Poliklinik mit der Clybourn Ave.-, Halsted Str.- und North Ave.-Straßenbahn von allen Seiten leicht zu erreichen ist.

Unterricht an Studenten wird nicht ertheilt; die Zeit wird nur der Behandlung der Patienten gewidmet. Die Namen der Herren, die das Unternehmen in's Leben gerufen, sind die Doktoren Carl Beck, Felix Behrends, F. Detleffsen, F. C. Harnish, Alfred Schalek, Karl Wagner, Curt Welcker und Alex. C. Wiener.

Vom Grundeigenthums-Markte.

Die Firma S. E. Groß hat im Laufe der vergangenen Woche folgende Verkäufe abgeschlossen:

48	Lotten in Großdale	für $9,800.00
9	„ „ Großpark	„ 7,345.00
27	„ „ Dauphin Park	„ 16,475.00
7	„ „ Humboldt Park	„ 6,380.00
5	„ „ Avondale	„ 2,810.00
7	„ „ Ashland Ave. und 47. Str.	„ 9,485.00

Raubanfall.

Ein Farmer wird am hellen Tage an der Lake Front ausgeraubt.

Nach den Thätern wird gesucht.

In den letzten Wochen wurde mindestens ein halbes Dutzend von Leuten unter dem Verdachte verhaftet, an den frechen Räubereien an der Lake Front betheiligt gewesen zu sein. Es scheint nun, daß die Polizei doch noch immer nicht die Rechten gefaßt hat, oder daß die Bande mehr Köpfe zählt, als man ursprünglich vermuthete, denn gestern wurde an der Lake Front wieder ein Raubanfall verübt, der an Frechheit alle anderen überbietet, denn er wurde bei hellem Tageslicht, gegen 10 Uhr Vormittags, verübt. Die Polizei hat es für gut befunden, die Sache wenigstens einige Stunden geheim zu halten, so daß nicht schon gestern in der „Abendpost“ darüber berichtet werden konnte.

Das Opfer des Raubanfalles ist Jos. Waterson, ein Farmer aus Pennington, S. D.

Waterson wartete im Dearborn Str.-Bahnhofe auf den Abgang seines Zuges. Dort gesellte sich ein junger, sehr anständig gekleideter Mann zu ihm und begann ein Gespräch. Waterson erzählte ihm, daß er das erste Mal in Chicago gewesen sei und nun wieder nach Hause zu fahren gedenke. Als der Fremde hörte, daß der Farmer noch zwei Stunden zu warten habe, bis sein Zug abginge, lud er ihn ein, sich die Weltausstellungs-Gebäude — „da unten ganz in der Nähe“ — zu besichtigen. Waterson war damit einverstanden und Beide schritten nun dem Seeufer zu.

Am Wege gesellten sich noch drei Männer, welche mit Watersons Begleiter gut bekannt zu sein schienen, zu ihnen. An der Lakefront fand einer der Männer ein Schloß, welches Niemand öffnen konnte. Die Männer überboten sich gegenseitig in hohen Wetten, ob und wie das Schloß zu öffnen sei und endlich zog auch Waterson seine Geldtasche hervor und zeigte „des Spaßes halber“ eine $100-Note, welche er wetten wollte. Einen Augenblick darauf erhielt der Unvorsichtige einen furchtbaren Schlag auf den Kopf und lag bewußtlos am Boden. Sein Geld, $110, war ihm natürlich entrissen worden.

Der Vorfall wurde von vielen Zeugen, darunter einem Parkpolizisten, mit angesehen. James W. Hollie, eben jener Polizist, sah drei der Männer zwischen den Frachtwagen verschwinden, während der vierte in einer Alley hinter Kimballs Wagenremise verschwand. Der wackere Ordnungswächter machte keinen Versuch, einem der Burschen zu folgen, weil angeblich seine Machtsphäre nicht über den Park hinausreicht.

Waterson, welcher in die Harrison Str. gebracht wurde und dort bis Montag festgehalten werden wird, um gegebenen Falles als Zeuge gegen die Banditen auftreten zu können, gibt an, der Mann, welcher ihn zuerst am Bahnhofe angesprochen, sei etwa 30 Jahre alt gewesen, und habe röthliches Haar, ebensolchen Schnurbart und blaue Augen. Er trug einen grauen Anzug und eine schwere Mütze. Die Uebrigen seien Bursche im Alter von 18 bis 22 Jahren, mit glattrasirten Gesichtern. Alle waren sehr wohl gekleidet. Waterson ist überzeugt, daß er die Männer wiedererkennen würde, wenn er ihnen wieder begegnete.

Ein Dutzend Geheimpolizisten ist an der Arbeit und die Polizei hofft, daß noch heute die Räuber ihren Händen sein würden.

Schlechte Verdauung wird durch **Beecham's Pillen** kurirt.

Bei dem Gesinde-Vermiether.

Der Gesinde-Vermiether Louis Murry wurde auf Antrag der Mary Banken von No. 184 Indiana Str. unter der Anklage, sie gröblich mißhandelt zu haben, verhaftet. Fräulein Banken steht bereits in dem würdigen Alter, in welchem Frauen sich anstandslos „Großmama“ nennen lassen, trägt aber immer noch die Allüren einer jugendlichen Naiven zur Schau und suchte gerade eine Stelle als Mädchen für Alles in kleiner, aber feiner Familie, als sie den genannten Dienstvermittler kennen lernte. Alle ihr von ihm angebotenen Plätze convenirten ihr indeß nicht und Murry wurden schließlich die häufigen Besuche der pretensiösen alten Jungfer — wie er sie nennt — lästig. Er verwies ihr sein Haus und bei der Gelegenheit scheint es denn wirklich etwas handgreiflich, aber wohlgemerkt auf beiden Seiten, zugegangen zu sein.

Murry brachte Zeugen bei, daß Fräulein Banken ihm ihr Sonnenschirmchen ganz energisch auf dem Kopfe habe tanzen lassen und die Klägerin ihrerseits erbot sich, dem Richter die blauen und braunen Flecken zeigen zu wollen, die ihren Körper bedecken. Der Gerichtshof erkannte, von der Ansicht ausgehend, daß beide Parteien gleich schuldig sind, auf Freisprechung.

Kerns Restaurant und Bier-Vault, 108 La Salle Str. Heute an Zapf; Anheuser-Busch Pilsener, Budweiser und Burgunder, Blatz Private Stock, importirtes Pilsener, Münchener, Würzburger, Culmbacher.

Das Canstatter Volksfest.

Morgen und übermorgen findet bekanntlich in Ogdens Grove das diesjährige Canstatter Volksfest statt. Die Großartigkeit dieser Affaire ist von anderen Jahren her genügend bekannt. Für dieses Jahr sind ganz außerordentliche Vorbereitungen getroffen worden, um den Gästen, die sich voraussichtlich zu Tausenden einfinden werden, ein paar genußreiche Tage zu bereiten.

Halbe Raten

am 30. Aug., 27. Sept. und 25 Oct., via Illinois Central, wegen der Herbst-Excursionen. Tickets zu halben Raten am 30. Aug. und 27. Sept. nach Punkten im Westen, Südwesten und Süden, einschließlich Sioux City und Sioux Falls; am 30. August, 27. Sept. und 25. October nach Punkten im Südwesten und Süden, einschließlich Memphis, New Orleans und Mobile. 20,27,30

Ein Kußsüchtiger.

Auch einen Kuß in Ehren kann man wehren.

John J. Mowat, ein Briefträger vom Haupt-Postamte, mußte gestern vom Dienste suspendirt werden. Mowat ist ein pflichttreuer Beamter, hat aber eine fatale Leidenschaft: Er küßt gerne hübsche junge Weiber.

Viele andere Leute haben ja auch gegen einen Kuß von schönen Lippen nichts einzuwenden, Mowat weiß seiner Leidenschaft aber so wenig Zügel anzulegen, daß er Damen, die er niemals früher im Leben gesehen, auf offener Straße um den Hals fällt.

In der letzten Zeit sind mehrfache diesbezügliche Klagen gegen ihn bei der Post-Direktion eingelaufen und vor sechs Wochen erhielt er von einem jungen Mädchen, das er mit einem Kusse bedenken wollte, anstatt eines solchen eine wohlapplicirte Maulschelle. Am Donnerstag versuchte er eine Frau in einem Straßenbahnwagen zu küssen, und da der Conducteur davon die Meldung erstattete, wurde Mowat seines Dienstes enthoben.

Heute eröffnet: Mislins Cafe International, 703 N. Clark Str. A. Zacharias, Manager.

Onderdonks Nachtrags-Forderungen.

Am Montag Nachmittag wird entschieden werden, ob Contractor Onderdonk eine Nachtrags-Rechnung von $360,000, auf die er Anspruch erhebt, ausbezahlt bekommen soll oder nicht.

Onderdonk beansprucht das nette Sümmchen für außerordentliche Arbeiten, die er angeblich an dem Vier-Meilen-Tunnel gemacht hat. Merkwürdiger Weise sind wichtige Dokumente, welche beweisen, daß Onderdonk zu einer solchen Nachtragsforderung nicht berechtigt ist, aus dem städtischen Archiv spurlos verschwunden. Dagegen sind aber zwei Zeugen, welche früher für die Berechtigung dieser Ansprüche als Zeugen eintraten, derzeit in den Diensten des Contraktors. —

Straßenraub.

Thomas White wurde gestern Abend von Polizisten überrascht, als er vor dem Hause No. 14 Clark Str. einen ältlichen Mann, Namens E. L. Haedle, überfallen hatte und zu berauben versuchte. Der Bandit wurde unter $1200 Bürgschaft dem Criminalgericht überantwortet.

Gebrauchet

POND'S EXTRACT

für

Quetschungen
Verrenkungen
Wunden
Sonnenbrand
Brandwunden

Sendet um Frei-Exemplar unseres schönen neuen Buches „Prächtige Auswahl von Mutter Goose's Melodien“ mit 14 vollen Seiten Illustrationen. Schickt Eure Adresse an Pond's Extract Co., 76 Fifth Ave., New York.

Seid sicher, daß die Flasche aussieht wie diese ☞ Keine anderen sind echt.

Hämorrhoiden
Wundsein
Catarrh
Wunde Füße
Wunde Augen
Mosquito Bisse
Weibliche Leiden
Entzündungen
Blutungen

Todes-Anzeige.

Allen Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Frau Bertha Müller im Alter von 30 Jahren, 2 Monaten und 10 Tagen am Donnerstag, den 18. August, Morgens um 2 Uhr nach schwerem Leiden sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet am Sonntag, den 21. d. M., Nachmittags 1 Uhr, vom Trauerhause, 79 Southport Ave., aus nach Waldheim statt. Um stilles Beileid bitten

M. Müller, Gatte,
Karl und Minnie Virgils, Eltern.
Minnie, Karl, Hermann, Heinrich, Geschwister.
Th. H. Fanning, Schwager.

Todes-Anzeige.

Gestorben: Gutrich Ferdinand, in 307 24. Str., im Alter von 35 Jahren, 6 Monaten und 17 Tagen, geliebter Gatte von Mary Gutrich, geb. Theisen, Bruder von Michael und Anna und Sohn von Eva Gutrich. Beerdigung findet am Montag, um 10 Uhr, von der Wohnung aus nach der St. Anthony Kirche, woselbst die Hochmesse abgehalten wird, und von da per Cars nach dem St. Mary Kirchhof statt.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Sohn Louis Weber im Alter von 11 Jahren und 7 Monaten im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet vom Trauerhause, 407 S. California Ave., am Sonntag den 21. August, statt. Um stille Theilnahme bitten die tiefbetrübten Eltern:

Leon, Elisa Weber.
Georg, Lena, Minna, Anna, Geschwister.

Todes-Anzeige.

Den Beamten und Mitgliedern des „Victory Council No. 68, O. C. F.“, zur Nachricht, daß Councilor Freund William Kirschbaum gestorben ist, und am Sonntag den 21. August, um 1 Uhr Nachmittags, vom Sterbe-Hause, 292 Laflin Str., aus, begraben wird. Die Beamten sind ersucht, Mittags 12 Uhr in unserer Vereins-Halle zu erscheinen, um dem verstorbenen Freunde die letzte Ehre zu erweisen.

frsa — Thies, Secretär.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten, insbesonders dem Victoria Council No. 68, O. C. F., die traurige Nachricht, daß unser geliebter Vater Wilhelm Kirschbaum im Alter von 45 Jahren und 9 Monaten am Donnerstag Morgen gestorben ist. Die Beerdigung findet am Sonntag Nachmittag um 1 Uhr vom Trauerhause, 292 Laflin Str., nach Waldheim statt. Die trauernden Kinder,

Rosa, Emma, Wilhelm und Emma Kirschbaum, geb. Kuehne.

Danksagung.

Hiermit sage ich allen meinen Freunden für die erwiesene Freundlichkeit bei dem kürzlich stattgehabten Todesfall herzlichen Dank.

Frau Ellen Deady.

Die Jersey-Lilie.

Ein Schulkamerad von Mrs. Langtry jetzt ein Bewohner Chicagos.

Hr. Albert Mallet von 4617 Union Ave. wurde geboren auf der Insel Jersey nahe dem Elternhause der Mrs. Langtry, deren er sich als einer zum Entzücken interessanten Mitschülerin erinnert. Die blendende Schönheit der Jersey-Lilie hat man der guten Seeluft der Insel zugeschrieben. Hr. Mallet selbst ist des Lobes voll über das Klima und sagt, daß sein schreckliches catarrhalisches Leiden, welches kürzlich so erfolgreich durch die Doktoren McCoy & Wildman behandelt worden ist, unseren giftigen Seewinden zuzuschreiben sei. Er sagt:

Albert Mallet, 4617 Union Ave.

„Ich war stets gesund, bis ich die heimathliche Insel verließ, seit der Zeit jedoch fast immer krank, bis ich durch die Doctoren McCoy & Wildman geheilt wurde. Meine Krankheit war chronischer Catarrh des Kopfes, Halses und Magens. Da meine Nase stets verstopft war, hatte ich starke Athmungsbeschwerden. Die Nasenflügel waren immer geschwollen und mit einer großen harten Kruste angefüllt und mein Hals war stets voller Schleim. Allmählich versagte mein Magen den Dienst und ich war offenbar zu einem körperlichen Wrack heruntergebracht. Zehn Jahre lang hatte ich den Geruchsinn verloren. Ich hatte manchmal Anfälle von Erbrechen und Schwindel, welche Stunden lang dauerten und hatte Anfälle von heftigem Kopfweh und Schmerzen in den Augen und Schläfen, welche Tage lang anhielten. Ich wurde so krank, daß ich nicht arbeiten konnte und habe unsäglich durch nervöse Niedergeschlagenheit und Schlaflosigkeit gelitten. Freunde, welche vor Jahren von den Doctoren McCoy & Wildman geheilt worden waren, riethen mir jedoch, dieselben um Rath zu fragen. Ich that dies und ich muß sagen, daß dieselben mich ganz ausgezeichnet wieder hergestellt haben. Ich bin ganz begeistert für die Methode dieser Herren. Ich halte es für etwas Wunderbares.“

Catarrh geheilt.

Gebühren, $5.00 per Monat.—Arznei frei.

DRS. McCOY & WILDMAN,
224 State, Ecke Quincy Str.

SPECIALITÆTEN: Catarrh, Asthma, Bronchitis, Nervenleiden, Rheumatismus, Schwindsucht, und alle chronischen Krankheiten des Halses, der Lunge, des Magens, der Leber und Nieren.

Empfehlungen von 25,000 geheilten Patienten in Chicago. Kranke, die nicht hier wohnen, werden brieflich mit Erfolg behandelt. Man lasse sich Formulare für Angabe der Symptome schicken.

Sprechstunden: 9.30 Morg. bis 12.30 Nachm., 2 bis 4 Nachm., 6.30 bis 8 Abends; Sonntags nur von 9.30 Uhr Morgens bis 12.30 Mittags.

Plattdütschen Stew.
Lustige Geschichten ut New York von Willem Fride. Preis, 25 Cts.
Koelling & Klappenbach, Telephon 2116. 48 Dearborn Str.

Das Buch vom gesunden und kranken Menschen.
Von Dr. Carl E. Bock. 15. stark vermehrte Auflage. Erscheint in Lieferungen, @ 15 Cts.
Koelling & Klappenbach, Telephone 2116. 48 Dearborn Str.

Morgen und Montag!
Fünfzehntes Cannstatter Volks-Fest
—veranstaltet vom—
Schwaben-Verein
—in—
Ogden's Grove.

Großartige Bühnen-Aufführung mit glänzender Ausstattung, betitelt: „Schwabenstreiche im Türkenlande.“ Akrobatische Vorstellungen. — Allgemeine Belustigungen.

Der Schäferlauf v. Markgröningen.
Wettlauf mit werthvollen Preisen.—Kasperl-Theater.—Schattenbilder.—Sommernachtsfest.—Feuerwerk.
Wein-Ausschank: „Zum Stuttgarter Hofkeller.“
An Zapf: Vier Faß reiner Neckar-Wein. (Jahrgang 1887.)
Eintritt, . . 25 Cents.

Zweites großes Pic-Nic und Sommernachtsfest
veranstaltet von der
Amatilla Loge No. 44, U. O. R. M.,
am Sonntag, den 21. August, in
FRANKS GARTEN, Ecke Fairfield und Ogden Ave.
Tickets 25 Cents.
— Damen in Herrenbegleitung frei. —

Beim Wurz'nsepp
244 Clybourn Ave.:
Heute, Samstag und morgen, Sonntag den 20. und 21. Aug.
NEU! NEU! NEU!
Zitherfranzl hier!
☞ Die bairischen Singvögel. Franz Neilhofers Elite; Trio, 2 Damen und Franzl, in ganz neuen Spezialitäten.
Alles ist eingeladen. Gewissermaßen.

Hebammen-Schule
Chicago College of Midwifery.

Das einzige reguläre Hebammen-Institut im Westen eröffnet sein 18. Semester am ersten Mittwoch des Monats September 1892. Nur reguläre vom Staate autorisirte Aerzte ertheilen den Unterricht und werden staatlich anerkannte Diplomas ertheilt. Näheres bei

DR. F. SCHEUERMANN,
3juli1mosamt — 191 E. North Ave.

Nord-West-Side POLIKLINIK,
(DISPENSARY.)
292 Clybourn Ave., zwischen Halsted und North Ave., eröffnet am 22. August.
8—9 Augen- und Ohrenkrankheiten.
9—10 Innere.
11—12 Frauen und chirurgische.
2½—3½ Kinder.
3½—4½ Haut.
Dr. Carl Beck, Dr. Felix Behrendt, Dr. F. Dettleffsen, Dr. F. C. Harnisch, Dr. Alfred Schalek, Dr. Karl Wagner, Dr. Curt Welcker, Dr. Alex. C. Wiener.

Dr. F. C. HARNISCH,
Deutscher Augen-Arzt,
vormals langjähriger erster Assistent der königlichen Universitäts-Augenklinik zu Leipzig. mobdia
Office: 103 O. Adamsstr., gegenüber der Postoffice. Stunden: 10-4. Sonntags: 11-12. Tele. Main 1897

Dr. C. B. WAGNER,
Spezialist für Frauenkrankheiten.
452 Wells Str.: 1—2 und 5—6 Nachmittags, Telephone North 595.
307 Clybourn, Ecke North Ave. 10—11 Vorm., 7.30—8.30 Abends. Telephone North 494.
bidoj 10mai6mt

Bäcker- und Conditor-Arbeitsnachweisungs-Bureau des Chicago Bäckermeister-Vereins befindet sich in No. 292 S. Ave. bm17

Am Sonntag, den 21. August, findet das
3. Stiftungs-Fest und Fahnenweihe
— des —
St. Ferdinand-Unterstützungs-Vereins
der St. Franciscus-Kirche statt.

Der Verein wird dasselbe folgendermaßen begehen: Morgens ½8 Uhr gemeinschaftliche Communion. Mittags 1 Uhr feierlicher Umzug, wobei sich alle Vereine der St. Franciscus-Kirche betheiligen; ebenso der St. Peters-Verein von der St. Peters-Gemeinde und verschiedene Delegationen anderer Gemeinden. Darauf findet die feierliche Vesper und Fahnenweihe statt. Rev. D. Thiele von der h. Dreifaltigkeits-Gemeinde wird die Festpredigt halten.

Abends 8 Uhr findet dann in der schönen St. Franciscus-Schulhalle, Ecke Newberry Ave. und 12. Str., eine gesellige Abendunterhaltung statt. Die Herren Adolph Weber von Racine, Präsident des kath. Central-Vereins, Herr H. J. Spaunhorst von St. Louis, der langjährige Präsident des Central-Vereins und jetzt Ehren-Präsident desselben, Herr C. A. Müller von Cleveland, Präsident des Wittwen- und Waisenfonds, werden dabei Reden halten. Vater Ferd. Kalvelage, Rektor der St. Franciscus-Kirche, wird die Eröffnungsrede halten. Ebenfalls werden das kath. Casino, der Kirchenchor der St. Franciscus-Kirche und die Gesangsektion des Ambrosius Försterhofs einige ihrer schönen Lieder zum Besten geben.

Die dramatische Sektion des St. Paulus-Vereins wird zum Schluß ein kleines dramatisches Stück aufführen. Die Musikkapelle des St. Ferdinand-Vereins wird in den Zwischenpausen mehrere gute und gediegene Stücke aufführen.

Es ist keine Mühe gescheut worden, um dieses Fest zu einem wirklich erfolgreichen zu machen. Der Verein besteht jetzt 3 Jahre und hat schon über 100 Mitglieder.

Alle Männer, die dem Central-Verein angehören, haben freien Eintritt und sind recht herzlich eingeladen zu erscheinen, um das Fest dieses jungen Vereins verherrlichen zu helfen. Die Beamten des Vereins sind: Peter Jene, Präsident; Michel Palm, Vice-Präsident; Jacob Jene, prot. Sekretär; John Feud, Finanz-Sekretär; S. Lipetzki, Schatzmeister; A. Rehwinkel, Marschall.

„Das größte aller Volksfeste.“

Großes Volks-Fest
— des —
Plattdütschen
Volks-Fest-Vereins
von Chicago und Umgegend (32 Gilden und Vereine),
— am —
Sonntag, 4. September,
— in —
Ogden's Grove,
(Ecke Willow und Clybourn Aves.) Anfang 11 Uhr Vormittags.
Eintritt, 25 Cents die Person.

Prof. Fedderns Militär-Musik. Reichhaltiges Programm. Wilhelm Meyers plattdeutsche Fest-Rede. Volks-Spiele für Herren und Damen für werthvolle Preise. Kasperl-Theater, Jahrmarkt, Kinder-Polonaise, Auftreten des Jongleurs Saro und des Akrobaten Romadetta, Preis-Kegeln, Preis-Wettlaufen, Auftreten der plattdeutschen Gesang-Vereine „Liederkranz“ und „Männerchor“, Lebende Bilder, Damen-Preiswettstechen, mit Preis-Kinder-Spielen, 2c., 2c. aug20,27sep3

Großes Picnic
verbunden mit Sommernachtsfest und Preiskegeln des Deutschen Landwehr-Verein von Chicago, Ills.,
am Sonntag, den 28. August 1892,
in REZECKS GROVE,
Ecke von Armitage und California Ave.
☞ Abmarsch von Ecke Wood und Milwaukee Ave. um punkt 11 Uhr, wo sich sämmtliche deutsche Krieger-Vereine versammeln. Erster Preis im Kegeln: Ein goldenes Kreuz. 20,27aug

Verein Deutscher Waffengenossen.

Sonntag, den 28. August. Große Excursion nach Pratt's Trout Park, Elgin, Ill.
Stiftungsfest des Elgin Deutscher Soldaten Verein.

Militär-Concert, Tanz, 2c. Militär-Kapelle im Excursions-Zuge. Abfahrt vom Northwestern Depot, Ecke Kinzie und Wells Str., 8:30 Vorm., von Elmhurst 9:15; Rückfahrt 7 Uhr Abends.

Preis des Rundfahrt-Tickets, das zur Rückfahrt bis Montag Abend berechtigt, $1.10. Kinder über 6 Jahre die Hälfte. Tickets zum Verkauf bei Wm. Rust, 160 Washington Str., Julius Valentin, 48 Dearborn Str. (Buchhandlung), Jos. Becker, 4358 State Str., bei den Mitgliedern und im Excursions-Zuge.

U. O. R. M.
Zweites großes
Picnic und Sommernachtsfest.
Sie sind eingeladen zu dem am 21. August abzuhaltenden Pic-Nic und Sommernachtsfest des Amatilla-Lagers No. 44, in
FRANK'S GROVE
Ecke Ogden und Fairfield Ave. frsa
Vergnügungen aller Art stehen zu erwarten.
Tickets: 25 Cts. Dame in Herrenbegleitung frei.
Das Arrangements-Comite.

Erstes großes
Picnic und Sommernachtsfest
der vereinigten Vergnügungs-Clubs des
Immergrün u. Washington Councils O. C. F.,
abgehalten am Sonntag, d. 21. August 1892, in BRIGHTON PARK;
Südwestecke der Archer und Western Ave.
Tickets 25 Cents die Person.—Tickets vom 25. Juni sind giltig. bidofa

Der am 12. November 1880 gegründete
Verein Bavaria
feiert am 4. September 1892 sein
12. Volksfest
in FRITZ GROVE,
Ecke Clybourn und Webster Avenue. — Verschiedene Ueberraschungen stehen in Aussicht.
Das Comite.

Das Chicago Feuer.
CHICAGO FEUER
Eine prachtvolle Wiedergabe des Brandes von Chicago.
„Sogar die Luft ist ein Flammenmeer, die Himmel erfüllt mit brennenden Stoffen; die Straßen sind Feuerströme.“
MICHIGAN AVE., zwischen Madison und Monroe Str.
☞ Täglich geöffnet von 10 bis 10. Sonntags 2 bis 10.

$1.50
nach Milwaukee und zurück auf dem Dampfer W. J. Gordon, von der Clark Str. Brücke aus, am Sonntag, den 21. August, punkt 9 Uhr Vormittags.

Große Frei-Concerte
jeden Tag in Kunze & Brothers Orchester-Halle, 70 E. North Ave. Feinste Musik in der Stadt frei. Kommt Alle. Wir versprechen Euch einen genußreichen Abend. 70 E. North Ave.

Leberleiden.

Unsere verehrten Voreltern waren schließlich doch nicht so sehr auf dem „Holzwege," als sie die Leber dafür verantwortlich machten, wenn irgend etwas mit ihnen los war, denn die Erfahrung beweist, daß das Curiren dort leicht ist, wo eine gesunde Thätigkeit der Leber beibleibt. Niemand wußte das besser, als die Mönche, welche die Aerzte des Mittelalters waren. St. Bernard Kräuterpillen, zubereitet aus den Wurzeln und Kräutern der Alpen, haben deshalb eine längere erfolgreiche, medicinische Geschichte in der Heilung von Leber- und Blutleiden, als irgend etwas anderes. Beim ersten Auftreten von Gelbfärbung der Augen und Haut, belegter Zunge, Kopfschmerzen, Mattigkeitsgefühl, Verstopfung, bitterem Geschmack im Munde, Widerwille gegen Fleisch, Appetitlosigkeit oder irgend einem anderen Zeichen von Leberbeschwerden wird eine nur wenige Tage dauernde Behandlung mit St. Bernard Pillen wie mit Zauberkraft wirken. Der Appetit stellt sich wieder ein, die Haut klärt sich, die Schmerzen verschwinden, die Leber kehrt zur Erfüllung ihrer Aufgaben zurück, und Ihr seid wieder gesund. Nur wenige Heilmittel, die je entdeckt wurden, kommen den Kräuterpillen jener weisen, alten Mönche gleich, weil deren Heilkräfte auf Ueberlegung und Erfahrung beruhen. Alle Apotheker verkaufen sie zu 25 Cents per Schachtel.

Vergnügungs-Wegweiser.

Chicago Opera House—Ali Baba.
Hooleys—On 'Change.
Casino—Haverlys Minstrels.
McVickers—A Trip to the Circus.
Madison Str. Opera House—Salomons Wifes.
Columbia Theater—The Junior Partner.
Windsor Theater—Side Tracked.
Grand Opera House—Nothing but Money.
Academy of Music—Leaves of Shamrock.

Anzeigen-Annahmestellen.

Nordseite:

Max Schmeling, Apotheker, 388 Wells Str.
Eagle Pharmacy, 115 Clybourn Ave., Ecke Larrabee Str.
C. Weber, Apotheker, 445 N. Clark Str., Ecke Division.
R. H. Hanke, Apotheker, 80 O. Chicago Ave.
Ferd. Schmeling, Apotheker, 506 Wells Str., Ecke Schiller.
Herm. Schimpfky, Newsstore, 276 O. North Ave.
R. Hutter, Apotheker, 620 Larrabee Str.
C. F. Claß, Apotheker, 887 Halsted Str., nahe Centre- und Larrabee u. Division Str.
Fritz Brunhoff, Apotheker, Ecke North und Hudson Aves.
F. H. Ahlborn, Apotheker, Ecke Wells u. Division Str.
Henry Reinhardt, Apotheker, 91 Wisconsin Str. Ecke Hudson Ave.
C. F. Baseler, Apotheker, 557 Sedgwick Str. und 445 North Ave.
C. R. Jacobson, Apotheker, North Ave. und Orchard Str.
Olds u. Myers, Apotheker, Clark u. Centre Str.
Chas. F. Pfannstiel, Apotheker, Bellevue Place und Rush Str.
Henry Goetz, Apotheker, Clark Str. u. North Ave.
Dr. C. F. Richter, Apotheker, 146 Fullerton Ave.
Dr. Kellner, Apotheker, Larrabee u. Blackhawk Str.

Westseite:

F. J. Lichtenberg, Apotheker, 833 Milwaukee Ave., Ecke Division Str.
L. Woltersdorf, Apotheker, 171 Blue Island Ave.
B. Bavra, 620 Center Ave., Ecke 19. Str.
Henry Schröder, Apotheker, 453 Milwaukee Ave., Ecke Chicago Ave.
Otto G. Haller, Apotheker, Ecke Milwaukee und North Aves.
Otto J. Hartwig, Apotheker, 1570 Milwaukee Ave., Ecke Western Ave.
Wm. Schultze, Apotheker, 913 W. North Ave.
Rudolph Stangohr, Apotheker, 841 W. Division Str., Ecke Washtenaw Ave.
J. B. Kerr, Apotheker, Ecke Lake Str. und Bryan Place.
Langes Apotheke, 675 W. Lake Str., Ecke Wood Straße.
G. B. Klinkowström, Apotheker, 477 W. Division
A. Rafziger, Apotheker, Ecke W. Division und Wood Str.
E. Behrend, Apotheker, 800 und 802 S. Halsted Str., Ecke Canalport Ave.
J. J. Schimek, Apotheker, 547 Blue Island Ave., Ecke 18. Str.
Max Heidenreich, Apotheker, 890 W. 21. Str., Ecke Hoyne Ave.
Emil Fischel, Apotheker, 631 Centre Ave., Ecke 19. Straße.
R. Jentsch, Apotheker, Ecke 12. Str. und Ogden Ave.
J. R. Bahlleich, Apotheker, Milwaukee u. Center Aves.
Eagle Pharmacy, Milwaukee Ave. u. Noble Str.
F. J. Berger, Apotheker, 1486 Milwaukee Ave.
F. J. Kasbaum, Apotheker, 361 Blue Island Av.
Koltzau & Co., Apotheker, 21. und Paulina Str.
F. Wrede, Apotheker, 363 W. Chicago Ave., Ecke Noble Str.
C. F. Elsner, Apotheker, 1061-1063 Milwaukee Av.
A. Rosenhans, Apotheker, Ashland u. North Ave.
Phenix Pharmacy, 459 W. Madison Str.
Emil Otto, Apotheker, 570 W. 14. Str.
L. A. Druehl, 264 S. Halsted Str., Ecke Harrison.
E. Mühlhan, Apotheker, North u. Western Aves.
E. Wiedel, Apotheker, Chicago Ave. u. Paulina St.
Indiana Wood & Coal Co., 917 Blue Island Ave.

Südseite:

Otto Soltzan, Apotheker, Ecke 22. Str. und Archer Ave.
Kampman und Wigman, Apotheker, Ecke 25. und Paulina Str. und 35. Str. und Archer Ave.
J. W. Trimen, Apotheker, 522 Wabash Ave., Ecke Harmon Court.
W. K. Forsythe, Apotheker, 3100 State Str.
J. R. Forbrich, Apotheker, 629 31. Str.
H. K. Hibben, Apotheker, 420 26. Str.
Henry J. Thoma, Apotheker, Ecke S. Clark Str. und Archer Ave.
Rudolph P. Braun, Apotheker, 3100 Wentworth Ave., Ecke 31. Str.
Rogers & King, Apotheker, 258 31. Str., Ecke Michigan Ave.
F. Wienecke, Apotheker, Ecke Wentworth Ave. und 24. Str.
Julius Cunradi, Apotheker, 2904 Archer Ave., Ecke Deering Str.
F. Masquelet, Apotheker, Nordost-Ecke 35. und Halsted Str.
Louis Jungk, Apotheker, 5100 Ashland Ave.
A. J. Kettering, Apotheker, 26. und Halsted St.
C. E. Kreyßler, Apotheker, 2614 Cottage Grove Ave.
M. P. Ritter, Apotheker, 44. und Halsted Str.
Binz & Co., Apotheker, 43. und Wentworth Ave.
Boulevard Pharmacy, 5400 S. Halsted Str.
Geo. Leuz & Co., Apotheker, 2901 Wallace Str.
Wallace St. Pharmacy, 32. und Wallace Str.
Robert Kiesling, 1136 63. Str.
Chas. Kunradi, Apotheker, 3815 Archer Ave.

Lake View:

A. G. Luning, Apotheker, 1800 N. Ashland Ave.
Geo. Huber, Apotheker, 723 Sheffield Ave.
Albert Gorges, Apotheker, Lincoln und Belmont Ave.
H. M. Dodt, 861 Lincoln Ave.
Chas. Hirsch, Apotheker, 303 Belmont Ave.
G. Habich, 1036 Belmont Ave.
Berlan & Brown, Apotheker, 1152 Lincoln Ave.
J. Valentin, 1239 N. Ashland Ave.

$600 Belohnung.

Agent Ryan nach Verübung beträchtlicher Unterschlagungen verduftet.

Sein Signalement.

John P. Ryan, der Kassierer der „Catholic Young Mens Benevolent Association" ist verschwunden, und zwar so gründlich, als ob ihn die Erde verschlungen hätte. Seine Freunde und die Polizei machen seit einer Woche die verzweifeltsten Anstrengungen seiner habhaft zu werden, allein er ist und bleibt unsichtbar, trotzdem auf seine Ergreifung eine Belohnung von $600 ausgesetzt ist und die Polizeibehörden des ganzen Landes seine Photographie und folgendes Signalement in Händen haben: „John P. Ryan, 32 Jahre alt, 6 Fuß groß, 165 Pfund schwer. Augen, Haar und Schnurbart dunkel, Gesichtsfarbe bleich, Hals etwas lang. Besondere Kennzeichen: Bewegt die Arme sehr ungeschickt und ist nachlässig in Kleidung und Auftreten."

Ryan ist von Beruf Telegraphist, wurde indeß vor etwa einem halben Jahre von John McShane, einem reichen Bürger Omahas und Besitzer des hiesigen Exchange-Gebäudes, Ecke Pacific Ave. und Van Buren Str., zu dessen hiesigen Agenten ernannt. Ryan hatte in dieser Stellung die sehr beträchtlichen Miethen einzuziehen, Käufe und Verkäufe abzuschließen, mit einem Worte, er erfreute sich des vollen Vertrauens McShanes und verfügte sogar theilweise über dessen hiesigen Bankcredit.

Der Bursche suchte, so bald er sich in seiner Stellung sicher fühlte, um Aufnahme in die „Catholic Young Men's Benevolent Association" nach und wußte es bald darauf auch durchzusetzen, daß man ihm das Schatzmeister-Amt übertrug.

McShane ist nun angeblich von seinem Vertrauensmanne in sechs Monaten um nicht weniger als $2000 geprellt worden, ob jedoch der Verein auch an seinen Schatzmeister wird glauben müssen, ist noch nicht festgestellt. Es scheint aber fast, als ob er hier ehrlicher seines Amtes gewaltet habe, denn fünf Tage nach Ryans geheimnißvollem Verschwinden lief eine Geldanweisung ein, welche angeblich die im letzten Monat eingezogenen Mitgliedsbeiträge decken sollte.

Ryan wohnte mit seiner Gattin und zwei Kindern im Hause No. 447 Racine Ave. Niemand in der dortigen Nachbarschaft weiß indeß anzugeben, wo die Familie mit Sack und Pack geblieben ist. Früher lebten die Leute in Tacoma, Wash.

Auf dem Gipfel des Glob Hill bei Cripple Creek im Staate Colorado ist ein stark goldhaltiges Lager von verwitterten blauen Quarz zwei Fuß unter der Erdoberfläche entdeckt worden, welches durchschnittlich Gold im Werthe von einundzwanzig Dollars von der Tonne ergibt. Man glaubt, daß das Quarzlager ein Theil einer goldhaltigen Ader ist, welche den Berg in nordöstlicher Richtung durchzieht.

Nerven-Schwäche geheilt durch **Ayer's Sarsaparilla**. Stärkt die Gesundheit, Giebt dem Schwachen Kraft. **Heilt Andere, wird dich heilen.**

Kleine Anzeigen.

1 Cent das Wort für alle Anzeigen unter dieser Rubrik.

Verlangt: Männer und Knaben.

Verlangt: Agenten, die deutsch und englisch sprechen, um Orders für das Anstreichen von Schindeldächern zu nehmen. E. Kennedy, 3006 Deering Str., Südseite. 16aug,1w

Verlangt: 500 Eisenbahnarbeiter für Nord-Michigan; Tag- oder Stations-Arbeit. 500 für Company-Arbeit in Iowa, Illinois und Wisconsin: 500 Ernte-Arbeiter für Dakota, $2 und $3 und Board. Auch Männer für Farmen, Steinbrüche, Kohlenbergwerke und andere Arbeiten in Roß' Arbeits-Agentur, 2 S. Market Str., oben. 15aug,1w

Verlangt: Ein guter Lappenfärber und Reiniger. 459 Ogden Ave. —sa

Verlangt: 100 Eisenbahn-Arbeiter für Union Pacific Eisenbahn in Rollins, Wyoming, 200 Meilen westlich von Denver. Fast freie Fahrt. In Roß' Arbeits Agentur, 2 S. Market Str., oben. 18ag,1w

Verlangt: Gute Steinhauer. Peter Miller, Washington Heights. dofrsa

Verlangt: 2 tüchtige Canvasser für Feuerversicherung. Höchstes Salair. M'Rose, 646 N. Halsted Str. frsa

Verlangt: Verkäufer mit großer Bekanntschaft, oder solche, die in Fabriken und Wholesale-Geschäftshäusern Zutritt haben, um billige Häuser auf leichte Bedingungen zu verkaufen. Braucht anderem Geschäfte keinen Abbruch zu thun. Man adressire: A. 151, Abendpost. frsa

Verlangt: Eine zweite Hand an Brod. 3138 Wallace Str. frsa

Verlangt: Ein junger Porter, der auch willens ist, im Saloon mitzuhelfen. Ziesler's Halle, 632 N. Clark Str. frsa

Verlangt: Tüchtige Agenten. Gehalt und Commission. 79 Dearborn Str., Zimmer 919. misa

Verlangt: Tüchtige Rohrarbeiter. Dauernde Arbeit. Sofort nachzufragen bei A. Boeker, Präs., St. Louis Rattan and Wheel Co. samodi

Verlangt: Junger Mann für schriftliche Arbeiten. Adresse: A. 111, Abendpost.

Verlangt: Ein junger Mann, der Blechkasten machen kann und $50 baar hat, kann an einem guten Geschäft als Partner eintreten. 4015 State Str.

Verlangt: Ein Schmiedehelfer. Roth und Adler, 9 N. Green Str.

Verlangt: Ein starker Junge an Cakes mit zu helfen. 1383 N. Clark Str.

Verlangt: Teamsters um Asche und Sand zu fahren. 591 W. Erie Str.

Verlangt: Männer zum Abbügeln und auch Basten. Auch Mädchen, bei Hand zu nähen. 639 Morgan Str. samo

Verlangt: Ein Mann im Saloon für allgemeine Arbeit. John D. Kriete, 757 Wells Str.

Verlangt: Waiter. 80—82 5. Ave.

Verlangt: Ein junger Mann, der mit Pferden umgehen kann und sich sonst nützlich zu machen. 742 Milwaukee Ave., Schuhstore.

Verlangt: Ein guter Hostler. 97 Cornell Str., Burmeister.

Verlangt: Bäcker, dritte Hand. Auditorium Hotel.

Verlangt: Guter Tapezierer, der auch anstreichen kann. Christ Eckle, Winnetka, Ill.

Verlangt: Ein guter Wurstmacher, ledig, im Meat Market, 984 N. Halsted Str.

Verlangt: Ein tüchtiger, fleißiger Porter, fertig zur Arbeit. Fahrigs Pavillon, Ecke 55. Str. und Lake Ave.

Verlangt: Ein Farmer für eine Farm in der Nähe von Chicago. 97 1/2 E. Van Buren Str.

Verlangt: Ein deutscher Bursche, um in der Bäckerei zu helfen; oder einer, der schon darin gearbeitet hat. Kost und $4—$5 die Woche. 1644 W. Ohio Str.

Verlangt: 2 starke Jungen im Alter von 15 Jahren, in der Fabrik zu arbeiten. Novelty Trimming Works, 261 Franklin Str.

Verlangt: Guter Waiter. 132 Adams Str.

Verlangt: Deutscher Grocery-Clerk. 601 44. Str., Ecke Wright Str.

Verlangt: Ein Bäcker zweite Hand an Brod. 233 Belmont Ave.

Verlangt: Ein Junge von 15—18 Jahren, der mit Pferden umzugehen weiß. 472 N. Park Ave., Milch-Depot.

Verlangt: Ein junger Mann in Blumengärtnerei. 19 Clara Place.

Verlangt: Ein zuverlässiger junger Mann als Cassirer, der etwas Bürgschaft stellen kann, ein guter Junge zum Aufwarten im Restaurant. 1201 1/2 S. State Str.

Verlangt: Frauen und Mädchen.

Läden und Fabriken.

Zuschneiden wird gelehrt in und außer dem Hause, sehr billig. Mrs. Düsing, 1522 Milwaukee Ave. didosa, 16ag, 1m

Verlangt: Damen zum Zuschneiden und Kleidermachen lernen. 734 Clybourn Ave. 26jul, momisa, 1m

Verlangt: Erfahrene Näherinnen, um Hemden, Ueberhosen und Röcke zu machen im Hause mit Dampfkraft. Kahn Bros. u. Co., 240 Adams Str.

Verlangt: Ein Storemädchen in einer Bäckerei. 451 N. Clark Str.

Verlangt: Erfahrene Mädchen, um Fransen zu machen. C. L. Mansure Co., 45 Randolph Str.

Verlangt: Gute Maschinenmädchen an Röcken. 309 Larrabee Str.

Verlangt: Charaktervolles Mädchen mit guter Singstimme für die Edelweiß-Tyroler-Truppe. 509 Racine Ave. frsamo

Verlangt: 4 gute Maschinenmädchen an Shopröcken, und 3 kleine Mädchen zum Lernen. Guter Lohn. 27 Cleveland Ave. 19a, 1w

Verlangt: Mehrere Maschinenmädchen um Taschen an Shopröcken zu machen. Lohn $7 bis $8. 395 Wabansia Ave. frsamo

Verlangt: Maschinenmädchen an Shopröcken; müssen Taschen machen können. 237 Bloomingdale Road, zwischen Elk Grove und Girard. 15a, 1w

Verlangt: Eine erste Klasse Büglerin und ein Storemädchen, welches auch bügeln kann. Färberei F. Strauß, 398 Lincoln Ave. 11aug, 1w

Verlangt: Mehrere gute Hand- und Maschinenmädchen an guten Shopröcken zu arbeiten. 26 Eugenie Str. 30jul, 1mo

Verlangt: Damen und Mädchen, um Zuschneiden, Anpassen, Nähen, Drapiren, sowie Fertigmachen von Kleidern, Jackets usw., zu lernen. 212 S. Halsted Str. ju3, bw

Hausarbeit.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 420 Wells Str. dosa

Verlangt: Ein gutes Mädchen für leichte allgemeine Hausarbeit. H. B. Franklin, 439 Dearborn Ave.

Verlangt: Junges Mädchen für Diningroom. $3.50 die Woche. 66 Canalport Av., Boardinghaus. samodi

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 1525 Wabash Ave., Saloon.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für Hausarbeit in guter Privatfamilie. Nachzufragen Montag Mittag, 327 Hudson Ave.

Verlangt: Ein Mädchen, das etwas vom Kochen versteht. Nachzufragen in K. Günsels Saloon, Ecke Randolph und Dearborn Str.

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen, welches englisch spricht, für allgemeine Hausarbeit. 685 Sedgwick Str.

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie. Ebenso ein Kindermädchen. 169 Bissell Str.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit, in kleiner amerikanischer Familie. 62 Wisconsin Str., Flat 6. samo

Verlangt: Gute Köchin. 343 S. Canal Str.

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 3759 Wentworth Ave.

Verlangt: Zwei Mädchen für Küche und Hausarbeit. Schwestern oder Freundinnen vorgezogen. 2511 Wabash Ave.

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für allgemein Hausarbeit. 2616 S. Park Ave., sofort zu melden.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 4857 Bishop Str.

Verlangt: Deutsches Mädchen für leichte Hausarbeit und Office. 750 31. Str.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Nachzufragen 707 N. Robey Str.

Verlangt: Ein gutes Mädchen in einer deutschen Familie. 434 Dayton Str.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit in Familie von 3 Erwachsenen. 51 Columbia Str., nahe 1300 Milwaukee Ave.

Verlangt: Guter lediger Blacksmith. 5515 Jefferson Ave., Hyde Park. samodi

Verlangt: Ein Kutscher, muß in der Stadt bekannt sein und Zeugnisse aufweisen können. Nachzufragen bei Franz Amberg, 156 und 158 W. Washington Str.

Verlangt: Ein Vorbügler an Hosen. 937 W. 18. Str.

Verlangt: Ein Knabe von 15—16 Jahren für Milchwagen. 3008 Butler Str.

Verlangt: Wagenmacher. Ecke Ogden und Hawthorne Ave., Stubner.

Verlangt: 10 gute Whitewashers auf Brick und Plaster. Guter Lohn bezahlt. Nachzufragen 89 Cornell Str., Ecke Noble, hinten. samo

Verlangt: Ein Schmiedehelfer. 512 Ogden Ave.

Verlangt: Buchagenten bei hohem Verdienst für außerhalb. Nur wirklich erfahrene Canvasser wollen sich melden. H. Arndt, North Side Turner Hall, N. Clark Str., Sonntag von 11—1 Uhr.

Verlangt: Eine Frau für Küchenarbeit. 37 W. Adams Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Guter Lohn. Kleine Familie. Referenzen. Nachzufragen Sonntag Morgens oder Montag. 724 S. Halsted Str.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1006 N. Halsted Str.

Verlangt: Ein Mädchen für leichte Hausarbeit. 762 N. Halsted Str.

Verlangt: Kindermädchen von 15—17 Jahren. Lohn $1.50. 146 Thomas Str., zwischen Hoyne Ave. und Robey Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 233 Belmont Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1103 Lincoln Ave.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. Nachzufragen 48 Fremont Str.

Verlangt: 100 tüchtige Mädchen für Hausarbeit. Mrs Le Grand, 8 Mohawk Str., Ecke Clybourn Ave.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit in kleiner Familie. 778 Sedgwick Str., 2. Etage.

Verlangt: Rechtschaffenes Mädchen, welches Lust hat zu arbeiten, für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie. 174 Fremont Str., 2. Floor.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 775 Larrabee Str.

Verlangt: Gutes Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit; kleine Familie. Gute Heimath und guter Lohn. 5 Lincoln Ave., gegenüber von Lincoln Park.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 571 E. Division Str.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Guter Lohn. 605 N. Clark Str. samo

Verlangt: Gute Mädchen für Privatfamilien und Boardinghäuser, für Stadt und Land. Herrschaften belieben vorzusprechen. Duske, 448 Milwaukee Ave. 15a, 1w

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 435 W. Taylor Str. — 15aug, 1w

Verlangt: 200 Mädchen. Offene Stellen. 578 Wells Str., Mrs. Arndt. 16ag, 1w

Verlangt: Ein deutsches Mädchen, welches alle Hausarbeit thun kann. 912 Milwaukee Ave. — 16aug, 1w

Verlangt: Ein Dienstmädchen. Frisch eingewanderte Süddeutsche oder Schweizerin vorgezogen. 130 Wells Str. dofr

Verlangt: In einer guten Familie eine ältere Haushälterin von 40 bis 50 Jahren. Muß katholisch sein und gute Empfehlungen haben. Adr. F 104 Abendpost. frsa

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen, das kochen, waschen und bügeln kann und alle Hausarbeit versteht, für eine kleine Familie. 318 Hampden Ct., nahe Wrightwood Ave., ein Block östlich von Clark Str. frsa

Verlangt: Eine tüchtige Person in Küche. Guter Lohn. 401 Southport Ave. frsamo

Verlangt: Ein junges Mädchen für Hausarbeit. Keine Wäsche. Referenzen verlangt. 49 Wilmot Ave., nahe Milwaukee Ave. midofrsa

Verlangt: Köchinnen, Zimmermädchen, Hausmädchen für Hotels, Restaurants und Privatfamilien. — Herrschaften belieben vorzusprechen im Stellenvermittlungsbureau bei Frau A. Mayer, 137 W. Randolph Str., Sonntags offen. 15a, 1w

Verlangt: Köchinnen und Mädchen für alle Hausarbeit, auch frisch eingewanderte Mädchen erhalten die besten Plätze auf der Südseite, bei Mrs. Kuhn, 3107 Prairie Ave. 6aug, 1mo

Verlangt: 100 Mädchen im Stellungsvermittlungsbureau der Westseite von Frau Gratz, 494 W. 12. St. Mädchen erhalten Stellen frei. mai11, 6mo

Verlangt: 100 gute Mädchen bekommen erste Classe Plätze frei. Frau Kühlmann, 170 N. Halsted Str., oben. j123 1m

Verlangt: Sofort, Köchinnen, Hausarbeit, zweite Arbeit, Kindermädchen und eingewanderte Mädchen für die besten Plätze in den feinsten Familien bei hohem Lohn, immer zu haben an der Südseite bei Frau Gerson, 2837 Wabash Ave. bw

Verlangt: Deutsches Mädchen, im Boardinghaus zu helfen. 616 W. Superior Str.

Verlangt: Eine Aufwartefrau, sofort. 319 Milwaukee Ave., im Saloon.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kein Kochen; guter Lohn. 340 Marshfield Ave., nahe Polk. midofrsa

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 465 S. Leavitt Str. mi—sa

Verlangt: 1000 Hausmädchen, Zimmermädchen, Kindermädchen, Lunch-Köchinnen, Diningroom-Mädchen, Stormädchen, Geschirrwaschmädchen, eingewanderte Mädchen, Haushälterinnen, zweite Mädchen für Privatfamilien, Hotels, Boardinghäuser und Restaurants. Miedlincks Stellenvermittlungs-Bureau, 587 Larrabee Str. 27ju, 1m

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4325 Prairie Ave. frsamo

Verlangt: Sofort, eine zuverlässige Haushälterin. 1033 Otto Str., Lake View. frsa

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Joe Lewin, 6000 S. Halsted Str., Englewood. frsamo

Verlangt: Ein gutes Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 24 Lane Place, nahe Centre Str. 3. Floor. frsa

Verlangt: Eine deutsche Köchin von 8—6 Uhr. Zimmer außer dem Hause. 533 S. Clark Str. frsamo

Verlangt: Ein gutes Mädchen oder Frau, im Saloon zu arbeiten. Guter Lohn wird bezahlt. 285 Clybourn Ave. frsamo

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für Kinder und leichte Hausarbeit. Frisch eingewandertes vorgezogen. 13 Meagher Str., nahe Canal und 15. Str. frsa

Verlangt: Ein kräftiges Mädchen, einem Wittwer die Hauswirthschaft zu führen und im Store zu helfen. Polnisch sprechende vorgezogen. 131 Ward Str. frsamo

Verlangt: Frauen und Mädchen.

Hausarbeit.

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen für alle vorkommende Arbeit. Braucht nicht zu kochen. Privat Boardinghaus. 987 N. Rockwell Str. dofsa

Verlangt: 100 Mädchen für Privat-Hotels und Boardinghäuser in Stadt und Land. Herrschaften belieben vorzusprechen bei Frau Scholl, 187 S. Halsted Str. 15aug, 1mo

Verlangt: 500 Mädchen für Privatfamilien. Frau Köller, 507 Sedgwick Str. 15aug, 2w

Verlangt: Gute Mädchen für Privatfamilien, Hotels und Restaurants. Northwestern Employment Agency, 538 Milwaukee Ave., Ecke Centre Ave. — 15aug, 1w

Verlangt: Sofort, Frauen und Mädchen für Küchen-Arbeit. 146 La Salle Str., Zimmer 8. frsa

Verlangt: Ein gutes Mädchen, nicht zu jung, aber erfahren in allgemeiner Hausarbeit. Eine gute Stelle in kleiner Familie. 692 N. Hoyne Ave., 1. Flur. frsa

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen, das kochen, waschen und bügeln kann. Lohn $5. 149 W. Randolph Str. frsa

Verlangt: 100 Mädchen für Privat-Hotels und Boardinghäuser in Stadt und Land. Herrschaften belieben vorzusprechen bei Frau Scholl, 187 S. Halsted Str. jul11, 1m

Verlangt: Gute Köchinnen, Mädchen für zweite Arbeit, Hausarbeit und Kindermädchen. Herrschaften belieben vorzusprechen bei Frau Schleiß, 159 W. 18. Str. 13ju, bw

Stellungen suchen: Männer.

Gesucht: 2 gute Butcher, können auch Wurst machen, sowie mit Pferden umgehen, suchen Stellung. Adresse: K. K., 4326 Ashland Ave.

Gesucht: Ein erst über See gekommener Wiener Wurstmacher, intelligent und äußerst tüchtig in seinem Fache, sucht irgend welche Stelle. Nachzufragen 504 S. Halsted Str. Julius Bermann.

Gesucht: Chemiker und Techniker aus Europa sucht Arbeit. Spricht polnisch und deutsch. 565 W. 14. Str., Morawski.

Gesucht: Ein älterer alleinstehender Mann sucht Beschäftigung, am liebsten bei einem Pferd. Zu erfragen 153 Cornell Str., im Hinterhause. Bei O. Hesse.

Gesucht: Ein Bäcker sucht Arbeit als zweite Hand an Brod. Adr. 129 Brown Str., G. Büchel.

Stellegesuch: Junger, verheiratheter Mann sucht beständige Stelle irgend welcher Art. Adresse: D. 183, Abendpost.

Stellegesuch: Erster Classe Cake-Bäcker sucht Stelle, Südseite. Nachzufragen oder zu adressiren: R. Walden, 3503 State Str. dofrsa

Gesucht: Ein Mann, verheirathet, 28 Jahre alt, deutsch und böhmisch sprechend, Specerei-Kaufmann, bittet um beliebige Beschäftigung. Adr. J. Horky, 942 Van Horn Str. dofsa

Gesucht: Erster Classe Bartender, ledig, sucht Stelle. Adr. G H, 137 Vedder Str. dofrsa

Stellungen suchen: Frauen.

Gesucht: Eine Stelle als Haushälterin von einer ältlichen Dame bei einem ältlichen Herrn. Auf Salair wird nicht reflektirt. Man beliebe vorzusprechen, 979 12. Str., 3. Stock.

Gesucht: Eine tüchtige Lunchköchin sucht Stelle. — 538 Milwaukee Ave., 1. Floor.

Gesucht: Familienwäsche und Bügeln. 35 bis 50 C. per Dutzend. Sendet Postkarte. Deutsche Hand-Laundry, 418 W. Chicago Ave. samo

Gesucht: Eine alleinstehende Frau sucht Stellung als Haushälterin, oder zur Stütze der Frau im Haushalt. Adr. A D, 569 N. Wood Str.

Gesucht: Eine junge Frau sucht lohnende Beschäftigung, am liebsten in einem Laden. Referenzen. — Gefl. Adr. M B 239 Abendpost.

Gesucht: Ein junges Mädchen sucht leichte Stelle. Näheres 201 Hudson Ave.

Gesucht: Ein deutsches Mädchen sucht Stelle in Privatfamilie von 2—3 Personen, oder zweite Arbeit. 427 W. Huron Str., hinten.

Gesucht: Eine junge Frau, welche gut kochen kann, wünscht am Tage einige Beschäftigung. 377 Southport Ave., 2. Flat.

Gesucht: Ein nettes Mädchen, welches waschen, bügeln und kochen kann, sucht Stelle. 8 Mohawk Str., Ecke Clybourn Ave.

Stellegesuch: Erfahrenes junges Mädchen sucht Stelle als Haushälterin. 234 Chestnut Str. frsa

Stellegesuch: Frau Miedlinck, 587 Larrabee Str., sucht Arbeit für 50 tüchtige Mädchen in Privatfamilien, Hotels und Boardinghäusern. Auch frisch Eingewanderte stets zu haben. 17a, 1w

Stellungen suchen: Eheleute.

Gesucht: Ein Ehepaar, erst eingewandert, wünscht Stelle, womöglich im Hotel. 289 S. Jefferson Str.

Gesucht: Ein erst zugereister zuverlässiger und strebsamer Mann und Frau suchen Beschäftigung. Ganz gleich welcher Art. Offerten G 105 Abendpost. frsa

Zu miethen gesucht.

Zu miethen gesucht: 7—8 Zimmer Flat oder Haus mit Bad, nicht nördlich von North Ave., nahe Cable- oder Straßenbahn, für Familie von Erwachsenen; keine Boarders; darf nicht über $25 kosten. Adresse: A. 101, Abendpost.

Unterricht.

Musik-Unterricht. Eine junge deutsche Dame, im Wiener Conservatorium ausgebildet, ertheilt gegen mäßiges Honorar Unterricht in Piano, Gesang, Französisch und Deutsch. Verfügt in Bezug auf Lehrfähigkeit über die ausgezeichnetsten hiesigen Referenzen.

Mrs. R. Gerbel, 168 Lincoln Ave., Flat D.

Gründlichen englischen Unterricht nach leichtfaßlicher Methode ertheilt der unterzeichnete, erfahrene Lehrer Herren und Damen. Privatstunden 50 Cents, Klassenunterricht 25 Cents. P. J. Moeller, 585 Larrabee Str. samisa

Unterricht im Englischen an erwachsene Deutsche, am Tage und Abends. Auch Unterricht in Stenographie, Buchführung etc. Nissen's Business College, 467 Milwaukee Ave., Ecke Chicago Ave. Nehmt Transfer von Nordseite. 19aug, 1w

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel 2c.

Zu verkaufen: 2 gute Pferde und ein starker Wagen, billig. 532—534 W. 14. Str. 18aug, 1w

Zu verkaufen: Ein großes, starkes Pferd, 8 Jahre alt, guter Läufer; auch passend für Zweigespann. C. Bachmann, 936 54. Str., nahe Halsted St.

Zu verkaufen: Englischer Pug zur Zucht. Behandlung kranker Hunde Specialität. 140 La Salle Ave. F. Alringer.

Zu verkaufen: Ein echter Mops, 8 Monate alt, billig. 617 Blue Island Ave., 3. Flur, hinten.

Zu verkaufen: Schönes Pony nebst Buggy. 428 W North Ave.

Zu verkaufen: Buggy-Pferd, 7 Jahre alt. 513 N. Halsted Str.

Zu verkaufen: 10 graue Schimmel, passend für Kutschen oder Geschäftswagen, sowie eine Partie billiger Pferde, 3 Ponies, gut eingebrochen, für Damen und Kinder. Auch 10 Top Buggys. Müssen zu Euern Preisen verkauft werden. Kommt Sonntag. 707 N. Lincoln Str. frsa

Zu verkaufen: Ein gutes Pferd mit einem Topwagen. Zu erfragen 1086 Milwaukee Ave. im Store. frsamodi

Zu verkaufen: 2 gute Pferde, 1000 Pfund. Preis $40 und $50. Gut erhaltenes starkes 2-sitziges Top-Buggy und Geschirr, billig. Kein Platz dafür. 325 W. Division Str.

Zu verkaufen: Zwei sehr gute Wachthunde, billig. 134 W. 13. Str. frsa

Zu verkaufen: Ein starkes Pony. 870 Hinman Str., Ecke Robey Str. dofrsa

Zu verkaufen: Fast neuer Top-Wagen mit oder ohne Pferd. 73 Gardner Str., nahe Halsted Str. dofrsa

Zu verkaufen: 2 gute Pferde; müssen verkauft werden. 979 Milwaukee Ave. —sa

Kauf- und Verkaufs-Angebote.

Zu verkaufen: Sehr billig, so gut als neu, Ideal-Zweirad „Our mully" und „Jefferry". 4223 S. Halsted Str. midofa

Zu verkaufen: Für Butcher oder Wurstmacher: Ein guter Block und 4 Schneidemesser, sowie Schmalzkessel und Stopfer. 772 N. Robey Str. misa

Zu verkaufen: Carpets und Rugs im Weber-Shop, 478 S. Leavitt Str. samo

Zu verkaufen: Billig, ein guter Parlor-Ofen, mit Backofen verbunden, sowie ein kleiner Kochofen. — Nachzufragen Vormittags 3000 State Str., Flat 3.

Zu verkaufen: Eine Hobelbank. 1003 Elk Grove Ave.

Zu verkaufen: Gebrauchtes Parlor Set und Carpets. Nachzufragen Sonntags. 654 La Salle Ave.

Zu verkaufen: 1—2 noch gute deutsche Betten, sofort, billig. 108 Menomonee Str., 1 Treppe.

Zu verkaufen: Wegen Abreise, eine beinahe neue Haus-Einrichtung. 47 Alexander Ave.

Zu verkaufen: 30 Aktien von einem guten Bauverein. Zu erfragen 401 E. Division Str.

Zu verkaufen: Ein großer Kochofen. 295 Sedgwick Str., unten.

Zu verkaufen: Eine gute Saloon-Einrichtung, billig. 664 W. North Ave. dimifrsa

Zu verkaufen: Billig, ein möblirtes Flat mit Roomers. Miethe $14. Nachzufragen 328 E. North Ave. 17aug, 1w

$20 kaufen gute neue High Arm Nähmaschine mit fünf Schubladen, fünf Jahre Garantie, Domestic $25, New Home $25, Singer $10, Wheeler u. Wilson $10, Eldredge $15. White $15. Domestic Office 216 S. Halsted Str. Abends offen. bw

Alle Sorten Nähmaschinen garantirt für fünf Jahre Preis von $10 bis $35. 246 S. Halsted Str., Souvenier u. Speidel. 15dez1j

Zu vermiethen und Board.

Verlangt: Ein Roomer findet gutes Heim bei deutschen Leuten. 16 Wesson Str., Hinterhaus. Meyer. samo

Verlangt: Ein Herr in Board. 106 E. North Ave., nahe Clybourn Ave. dosa

Zu vermiethen: 2 Frontzimmer, geeignet für Arzt oder Zahnarzt. 4223 S. Halsted Str. midosa

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Ein Haus mit 12 Zimmern und 3 Lotten, Ecke 45. und Lincoln Str., bei H. Krause, Abendpost. momisa, bw

Zu vermiethen: Freundlich möblirtes Frontzimmer an 2 Herren, eventuell mit Kost, bei einer Wittwe an der Nordseite. Adresse: B. 107, Abendpost.

Zu vermiethen: Hübsch möblirtes Zimmer, mit oder ohne Board, an ein oder zwei junge Leute. 302 Glenwood Ave., 1. Stock, ein Block von Chicago Ave.-Car, 2 Block von Division Str.-Car.

Zu vermiethen: Einige freundliche neu möblirte Zimmer an anständige Herren. 204 Wells Str., 1. Floor.

Zu vermiethen: Ein modern eingerichtetes 6 Zimmer Flat. Nachzufragen 1152 Lincoln Ave., in Apotheke.

Zu vermiethen: 2 gut eingerichtete Zimmer an 2 junge Leute, oder Mann und Frau. 2329 Wentworth Ave., im Cigarrenladen. samo

Zu vermiethen: Freundliche Zimmer mit ein und zwei Betten. Gute deutsche Küche. 184 Huron Str., nahe Wells. samo

Zu vermiethen: Möblirtes Frontzimmer mit oder ohne Kost, bei kinderlosen deutschen Leuten. 241 Augusta Str. samo

Zu vermiethen: Ein schön möblirtes Zimmer mit Closet, für 2 Herren. 41 N. May Str.

Zu vermiethen: Parlor und Bettzimmer mit Piano für Mann und Frau oder 2 Herren. Billige Rente für gute Miether. 22 Larrabee Str.

Zu vermiethen: Kleine Wohnung. 837 W. Division Str. samodi

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer, $1.50 die Woche. Mrs. Frank, 400 Sedgwick Str., oben.

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer, $1.50 die Woche. 327 Sedgwick Str., Eingang Siegel Str.

Zu vermiethen: Ein schönes Frontzimmer mit oder ohne Board, bei einer einzelnen Frau. 321 Division Str.

Zu vermiethen: 2 Herren finden gutes Heim und Kost in deutscher Privatfamilie. 303 Jane Str., nahe Robey und Division Str.

Verlangt: 2 Boarders in Privatfamilie mit zwei erwachsenen Kindern. Gute Kost. 237 W. Division Str.

Zu vermiethen: Zwei möblirte Zimmer, eins auch passend für zwei Herren. Wells Str. 207, zwei Treppen.

Zu vermiethen: 2 Frontzimmer. 405 E. Division Str.

Zu vermiethen: Ein schönes möblirtes Bettzimmer an ein Mädchen oder alleinstehende Frau: $1 die Woche, bei kleiner Familie ohne Kinder. 271 N. Market Str.

Zu vermiethen: Schöne möblirte Zimmer, mit oder ohne Board. 261 Vine Str., unten.

Zu vermiethen: Ein elegantes, schön eingerichtetes Front-Parlor für 1 oder 2 Herren; mit Gas und Benutzung des Badezimmers, wenn gewünscht. Auch Kaffee des Morgens bei einer stillen Privatfamilie. 33 Clybourn Ave., oben.

Zu vermiethen: Ein großes Zimmer an einen oder zwei Herren. Nordseite. Clybourn und Cleveland Ave.

Zu vermiethen: Schön möblirtes Frontzimmer, $1 die Woche. 399 Southport Ave., nahe Fullerton Ave., 2. Treppe.

Verlangt: 2 anständige Roomers mit Kaffe, $1 per Woche. 36 Rees Str., Top Floor.

Zu vermiethen: Ein Schlafzimmer an 2 Herren mit Board. 521 Market Str., hinten.

Zu vermiethen: Möblirtes Frontzimmer. 210 Clybourn Ave.

Verlangt: Boarders in einer Privatfamilie. 157 Larrabee Str. frsa

Zu vermiethen: Ein Zimmer an ein anständiges Mädchen, in kleiner Familie, mit oder ohne Board. 304 Hudson Ave. dofrsa

Verlangt: Boarders. $4 die Woche, mit Wäsche. 3943 Wentworth Ave. frsa

Verlangt: Boarders. Gute Kost und Logis, mit Wäsche, $4 per Woche. 372 W. 14. Str. frsa

Verlangt: Noch einige Kostgänger für erster Classe Board. $3.50 wöchentlich. 83 W. Kinzie Str. — frsamo

Zu vermiethen: Ein kleiner Store, passend für Schuhmacher, Barbiershop, usw. Für letztern ist die Einrichtung vorhanden. Näheres 83 W. Kinzie Str. frsamo

Zu vermiethen: Ein freundlicher möblirter Frontparlor mit angrenzendem Schlafzimmer, für einen anständigen Herrn, bei Privatfamilie von 2 Personen. $5 per Woche mit Board. 115 Mohawk Str. frsa

Zu vermiethen: Ein freundliches möblirtes doppeltes Schlafzimmer, sowie zwei möblirte Frontzimmer, jedes mit separatem Eingang, bei einer alleinstehenden Frau. Zu erfragen 276 North Ave., News Depot frsa

Zu vermiethen: Möblirtes Frontzimmer. Separater Eingang. 533 N. Clark Str., 3. Flur. frsa

Zu vermiethen: Freundliches Zimmer bei anständigen Leuten, zu mäßigem Preis. 381 Sedgwick Str., Top Flat. dofrsa

Verlangt: Zwei gute Boarders bei einer kleinen deutschen Familie. 383 N. Ashland Ave., hinten, oben. dofrsa

Zu vermiethen: Zimmer an Herren oder Damen. 46 S. Halsted Str. 18aug11w

Zu vermiethen: Blumengärtnerei mit gutem Wohnhaus, auch Hauskundschaft, an einen kräftigen Mann. Zu erfragen 132 Wilmot Ave. 16ag, 1w

Zu vermiethen: Zimmer, mit Kost und Wäsche, in deutscher Familie. 168 W. Indiana Str. 15a, 1w

Zu vermiethen: Schönes Frontzimmer für zwei Herren, mit Board, $4.50. 130 Ost Ohio Str., nahe Wells Str. 13aug1w

Zu vermiethen: Schön möblirte Zimmer. Nachzufragen 211 E. North Ave., oben. 11ag, 2w

Geld.

Geld zu verleihen auf Möbel, Pianos, Pferde, Wagen, usw. Kleine Anleihen von $20 bis $100 unsere Spezialität. Wir nehmen Ihnen nicht die Möbel weg, wenn wir die Anleihe machen, sondern lassen dieselben in Ihrem Besitz. Wir haben das größte deutsche Geschäft in der Stadt. Alle guten, ehrlichen Deutschen, kommt zu uns, wenn Ihr Geld borgen wollt. Ihr werdet es zu Eurem Vortheil finden, bei mir vorzusprechen, ehe Ihr anderwärts hingeht. Die sicherste und zuverlässigste Behandlung zugesichert.

L. B. French, 128 La Salle Str., Zimmer 1. 14mz1j7

Wenn Ihr Geld zu leihen wünscht auf Möbel, Pianos, Pferde, Wagen, Kutschen, usw., sprecht vor in der Office der Fidelity Mortgage Loan Co., 153 Monroe Str. Geld geliehen in Beträgen von $25 bis $10,000, zu den niedrigsten Raten, prompte Bedienung, ohne Oeffentlichkeit und mit dem Vorrecht, daß Euer Eigenthum in Eurem Besitz verbleibt. Fidelity Mortgage Loan Co., Incorporirt. 153 Monroe Str., nahe La Salle Str. 14ap1j5

A. H. Baldwin Loan Co., 153 Washington Str., nahe La Salle Str. Private Darlehen gemacht in beliebiger Höhe, von $10 bis $10,000 auf Haushaltsgegenstände oder Pianos (ohne Fortschaffung derselben), Diamanten, Uhren und Schmucksachen, Lebensversicherungs-Policen, Lagerhausscheine, usw. Ebenfalls Geld geliehen auf Grundeigenthum in Summen von $100 bis $100,000. Aelteste Loan Co. in der Stadt. Sprecht gefälligst vor oder schreibt an A. H. Baldwin Loan Co., 153 Washington Str., nahe La Salle Str., 1. Flur, oben. 13mai, 1j

Ehrliche Deutsche können Geld auf ihre Möbel leihen, ohne daß dieselben entfernt werden. Zahlt nach Euren Verhältnissen zurück. Ich leihe mein eigenes Geld und mache bei geringem Anzeigen die meisten Darleihen. Das zeigt, wie nett ich meine Kunden behandle. S. Richardson, 134 E. Madison Str., Zimmer 3 u. 4. Schneidet dies aus. mz19, 1j

Geld geliehen auf Möbel, Pianos, Haushaltungswaaren, Waarenlager-Quittungen, Commercielles Papier, Mortgages, Diamanten oder gegen gute Sicherheit; beliebige Summen; lange oder kurze Zeit. B. A. L. Thompson, deutscher Advokat, 1003 Chamber of Commerce, La Salle und Washington Str. 26d36m

Geld geliehen! In großen und kleinen Beträgen auf Möbel, Pianos etc.; ehrliche Behandlung, mäßige Raten, prompte Bedienung; keine Zinsen im Voraus; streng vertraulich; keine Fortschaffung der Sachen. C. F. Bowlus, 81 S. Clark Str., Zimmer 9, gegenüber Courthaus. 7jul, 6m

Zu verleihen: Summen von $500 bis $1000 auf Chicago Grundeigenthum, zu niedrigem Zinsfuß. Rohde, Staab u. Fleischer, Zimmer 331—336 Unity Bldg. 20jul, bw

Zu verleihen: 250,000 Dollars auf Grundeigenthum, 5 und 5 ein halb Prozent Zinsen. K. Smith, 90 La Salle Str., Zimmer 43. Officestunden 11 bis 5 Uhr. 3maibw

$200 als Darlehen auf schuldenfreies, das Vierfache werthes Grundeigenthum, gegen gute Zinsen aufzunehmen gesucht. Näheres bei C. Cutiak, 216 N. Carpenter Str.

Zu verleihen: Privat, $1000 und $500 zu 6 Prozent auf Grundeigenthum. Christ. Keller, 239 W. Division Str. samo

Zu verleihen: $50,000 bei monatlichen Zahlungen. $15.84 zahlen Capital und Zinsen zurück in 72 Monaten. Office von Henry C. Peo, 445 W. Chicago Ave. sabw

25,000 zu leihen auf Grundeigenthum. Vorzusprechen Abends. Smith, 1712 Diversey Str., nahe Clark Str. 6a, fadido, 2w

Der Franklin Bau-Verein verleiht Geld zu den niedrigsten Raten. Man wende sich an A. E. Barr, Sekretär, 189 La Salle Str., Zimmer 73. bw

$3000 auf 5 Jahre zu leihen gesucht. Erste Hypothek an Haus und Lot. Adressire H 96 Abendpost. — dimidofrsa

Geschäftsgelegenheiten.

Zu verkaufen: Eine gutgehende Restauration mit 14 möblirten Zimmern. Umständehalber sehr billig. — Adr. O 260 Abendpost. dimisa

Zu verkaufen: Guter Eck-Saloon, wegen Krankheit. Clybourn Ave. Agenten verbeten. Adresse: B. 117, Abendpost. samodi

Zu verkaufen: Wegen Abreise, ein Kleider-Geschäft mit Einrichtung. Adresse: A. 106, Abendpost. samo

Zu verkaufen: Eine Morgen- und Abendzeitungs-Route mit englischen und deutschen Zeitungen; bringt $20 die Woche. 1783 Ashland Ave. samodi

Zu verkaufen: Guter alter Eck-Saloon: Licenz da. Sehr billig für Baar. Adresse: A. 126, Abendpost.

Zu verkaufen: $290, werth $650. Feiner Grocery- und Delikatessen-Store. Elegante Einrichtung. — Großer Stock. — Muß Umstände halber sofort verkauft werden. Auf Wunsch an Abzahlung. Billige Miethe mit hochfeiner Wohnung. Nachzufragen Sonntags, 898 N. Halsted Str., 1. Floor.

Zu verkaufen: Ein gutgehender Saloon in der Nähe von Ogdens Grove. Näheres 309 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Guter Delikatessen-Store. Billige Rente. 2 Jahre Lease. 294 Sedgwick Str.

Zu verkaufen: Ein 4—5 Kannen Milchgeschäft, billig. 536 W. Taylor Str.

Zu verkaufen: Eine ausgezeichnete Gelegenheit für einen strebsamen Deutschen. Alt etablirte Ecke an Nordseite, Meat Market und Grocery zu verkaufen. — Grund Todesfall. Miethe mäßig. Sofort zu übernehmen. Keine Agenten brauchen zu antworten. — Adr. G 200 Abendpost.

Zu verkaufen: Candy-, Confectionery-, Cigarren-, Tabak-, Bäckerei- und Laundry Office, wegen Aufgabe des Geschäftes. Für $75. Nahe Base Ball Park. 3455 Wentworth Ave.

Zu verkaufen: Ein guter Eck-Saloon, wo täglich 2 Barrel Bier verkauft werden. Auskunft bei J. L. Hörber Brg. Co., 646—660 Hinman Str. samodi

Zu verkaufen: 5 Kannen Milchroute. 84 Washburne Ave., Bargain.

Zu verkaufen: Grocery-Store, großer Vorrath, feine Einrichtung, gute Lage, billige Miethe. Gezwungen zu verkaufen, nur $250. Auch an Abzahlung oder macht baar Offerten. Seltene Gelegenheit. 111 Fullerton Ave., nahe Clybourn Ave., offen Sonntag Morgen.

Muß unbedingt verkaufen: Der best gelegene Schul-, Bäckerei-, Cigarren-, Candy- und Spielwaaren-Store gegenüber der La Salle Schule, Spottpreis $195. Werth doppelt. Ueberzeugt Euch sofort. 96 Eugenie Str., offen Sonntag Morgen.

Zu verkaufen: Sehet hier! Nie dagewesen! Für nur $135, Rente mit Zimmer nur $12. Schön gelegener gut zahlender Cigarren-, Bäckerei, Candy und Spielwaaren-Store. Beste Gelegenheit in Chicago. Kommt Sonntag Morgen. Ueberzeugt Euch, muß verkaufen. 12 Willow Str., nahe Larrabee Str.

Zu verkaufen: Ein Eckaloon, 5 Wohnzimmer dabei, Pooltable, Rente 40 Dollars. Eigenthümer verläßt die Stadt. Will verkaufen für 325 Dollars. — wenn sofort verkauft wird. Näheres 276 North Ave., News Depot.

Muß unbedingt sofort verkaufen: Best bezahlender Grocery-Store, großer Waarenvorrath, feine Einrichtung, gute Geschäftslage, kein Concurrenz, für nur $315, billig für $800. Theilweise an Abzahlung, wenn gewünscht. Billige Rente mit Wohnung. Offen Sonntags. 2319 Wentworth Ave.

Zu verkaufen: Saloon, 5 Jahre Lease. $60 Rente. Gute Lage. Billig, wegen Aufgabe des Geschäftes. Adr. D 118 Abendpost. Agenten verbeten. samodi

Zu verkaufen: Store. 731 Clybourn Ave., Joe Nigg. samo

Zu verkaufen: Eine gute englische Morgen-Zeitungs-Route, mit Pferd und Wagen. 216 Washburne Ave.

Zu verkaufen: Ein gutgehender Saloon, 3 Jahre Lease. 318 N. Market Str., Ecke Wendell.

$225, auch auf Abzahlung, kauft Cigarren- und Confectionery-Laden, 220 W. Indiana Str. Guter Stock. 5 Show-Cases. Bargain. samodi

Zu verkaufen: Sofort, billig, eine kleine Restauration, wegen Abreise. Zu erfragen 146 La Salle Ave. samo

Zu verkaufen: Saloon, wegen Abreise, billig, in der Nähe vom Northwestern Depot, 73 E. Kinzie Str.

Zu verkaufen: Eine 3 Kannen-Milchroute, Pferd und Wagen. Nachzufragen Sonntag, 195 Emerson Ave., nahe Leavitt und Indiana Str.

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Guter Saloon. 1802 N. Ashland Ave., Ecke Otto Str.

Zu verkaufen: Ein gutgehender Meat Market, Baar-Geschäft, und eine gute Country-Route. Umständehalber billig zu verkaufen. Nachzufragen bei N. Schech, 917 Blue Island Ave.

Zu verkaufen: Eine gutgehende Bäckerei nebst Pferd und Wagen, billig. Preis $400. 1677 N. Robey Str. samo

Zu verkaufen: Saloon. S. W. Ecke Ashland Ave. und Division Str. frsamo

Zu verkaufen: Hosenshop, gutgehendes Geschäft mit 7 der besten Maschinen und allen Fixtures. Billig, wenn sofort genommen. 264 Rumsey Str. frsa

Zu verkaufen: Billig, ein schöner Eck-Saloon; Alles neu; gutes Geschäft; großer Whisky-Handel; Haus voll Boarders, an 60 Arbeiter. die Board bezahlt von der Eis-Company. Billige Rente, lange Lease. Licenz und Rente bezahlt. Eck Wrightwood und Southport Ave. 19a, 1w

Zu verkaufen: 8 Kannen Milchroute, wegen Krankheit. 1091 Troy Str. frsamo

Zu verkaufen: Gutgehender Cigarren- und Confectionery-Store, mit Sodawasser-Fountain. Billig. 545 N. Wells Str. frsamo

Zu verkaufen: Eine Wohnung. 17 möblirte Zimmer, vermiethet. Offerten K 42 Abendpost. 19ag, 1w

Zu verkaufen: Positiv ein Bargain in Cigar-, Candy- und Toy-Store. Bester Grund. Positiv keine Agenten. 212 W. Indiana Str., nachzufragen Abends. frsamo

Zu verkaufen: Ein gutgehender 10 Jahre alter Saloon mit feiner Logenhalle und allem Zubehör, 3stöck. Haus mit Brick-Basement, 24 bei 80; keine Rente, lange Lease. Nachzufragen in der Independent Brauerei, 586—612 N. Halsted Str. Preis $2800; wegen Umzugs. dofrsa

Zu verkaufen: Meat Market; preiswürdig; wegen Auflösung der Theilhaberschaft. Adresse: G. 110, Abendpost. dofrsa

Zu verkaufen: Eine gute Candy-Route, sehr billig. 96 W. 13. Str. 16aug, 1w

Zu verkaufen: Eine gute Bäckerei ohne Concurrenten. Billig, wegen Familienverhältnissen. 6932 Aberdeen Str. 17a, 9ml

Zu verkaufen: Eck-Saloon, umständehalber billig. 414 und 416 Blue Island Ave. 17aug, 2w

Zu verkaufen: Der feine Eck-Saloon 1026 W. 12 Str. midofrsa

Zu verkaufen: Ein guter Saloon mit Pooltisch. Wegen Abreise billig. 4805 State Str. 17a, 1w

Zu verkaufen: Ein Candy Store nebst Grocery. 976 W. Taylor Str. 13aug1w5

Zu verkaufen: Ein guter Saloon. Ecke Wood und 12. Str. —21aug

Geschäftstheilhaber.

Partner verlangt für ein gutgehendes Fabrikations-Geschäft in der Droguen-Branche. Muß perfekter Kaufmann sein und mindestens Capital von $2000 bis $3000 einlegen, die sicher gestellt werden. Adresse: B. 102, Abendpost.

Verlangt: Partner für Butcher-Geschäft, mit $200 Kapital. Braucht nichts vom Geschäft zu verstehen. Adr. B 197 Abendpost. samo

Verlangt: Partner in einer Weißbier-Brauerei, mit $500 Capital. Gutes Geschäft. 150 Clybourn Ave., im Saloon.

Persönliches.

Alexanders Geheimpolizei-Agentur, 181 W. Madison Str., Ecke Halsted Str., Zimmer 21, bringt irgend etwas in Erfahrung auf privatem Wege, z. B. sucht Verschwundene, Gatten, Gattinnen oder Verlobte. Alle unglücklichen Ehestandsfälle untersucht und Beweise gesammelt. Auch alle Fälle von Diebstahl, Räuberei und Schwindelei untersucht und die Schuldigen zur Rechenschaft gezogen. Wollen Sie irgendwo Erbschafts-Ansprüche geltend machen, so werden wir Ihnen zu Ihrem Rechte verhelfen. Irgend ein Familien-Mitglied, wenn außer Hause, wird überwacht und über dessen Aufenthalt und Thun und Treiben genaue Berichte geliefert. In irgendwelchen Verlegenheiten kommen Sie zu uns und wir werden die richtigen Schritte für Sie thun. Freier Rath in Rechtssachen wird ertheilt. Wir sind die einzige deutsche Polizei-Agentur in Chicago. Auch Sonntags offen bis 12 Uhr Mittags. 9aug, 1j

L. Schindler, Feuerversicherungs-Agent, 406 W. Indiana Str. Schickt Postkarte, werde vorsprechen. 10aug, 1mo

Alle Arten Haararbeiten fertigt R. Cramer, Damen-Friseur und Perrückenmacher, 384 North Ave. 16a, 1w

R. Schultz, Architekt, 764 Milwaukee Ave. Aufträge brieflich entgegengenommen. 17a, 1m

Zu adoptiren: Ein schöner Knabe, 6 Monate alt. 497 W. Monroe Str.

Ich warne hiermit Jedermann, meinem Sohn Paul Jenrich irgend etwas auf meinen Namen zu borgen, da ich für nichts gutstehe. Friedrich Neuenfeld, 3542 Forest Ave. 15aug, 1w

Löhne collectirt. Allen Rechtsangelegenheiten wird prompte und sorgfältige Aufmerksamkeit geschenkt. Schadenersatz-Klagen eine Spezialität. 162 Washington Str., Room 36. 15aug, 1w

Rath in Rechtssachen frei, von competenten deutschen Advokaten. Alle Arten von Rechts-Angelegenheiten pünktlich besorgt zu mäßigen Preisen. Löhne und andere Rechnungen collectirt. Zimmer 37, 162 Washington Str. bw

Vollkommenes Dampfreinigen von Teppichen. — Prompte Bedienung. Reinigen von Teppichen aller Art zu 3 Cents die Yard. The Royal Steam Carpet Cleaning Co., 669 Loomis Str., Ecke Blue Island Ave. jul9, 1m

Edw. A. King, Anwalt, 134 Washington Str., Zimmer 119. Abstracte geprüft, $5 und darüber. Mäßige Preise für Prozesse. Rath gratis. 15ja, 1j

Für die riesige Verbreitung der „Abendpost" können die Tausende Zeugniß ablegen, welche es mit einer Anzeige in ihren Spalten versucht haben.

Grundeigenthum und Häuser.

Lord's 159. Str. Addition
Zu Harvey. Zu Harvey.
Chicagos bester Vorort.
Harvey hat 13 Fabriken.
Harvey hat Wasserwerke, Abzugskanäle und elektrisches Licht.
Harvey hat 4500 Einwohner.
Harvey hat Schulen, Kirchen, Banken und Hotels.
Harvey hat eine elektrische Straßenbahn.
Harvey ist bereits eine cosmopolitische Stadt.
Harvey ist erst 24 Monate alt.
Es ist wunderbar. Es ist wunderbar.
Wunderbarer ist es daß wir Lots verkaufen können zu $75.
$10 Anzahlung, Rest $5 per Monat.
In unserer Subdivision südlich und westlich an Harvey angrenzend, 159. Str. ist die südliche und Vincennes Ave. die westliche Grenze von Harvey.
15 Min. Entfernung vom Bahnhof.
5 Min. von der Straßenbahn.
Bedenken Sie, was wir offeriren.
Lots zu Acker-Preisen.
Sie haben nie solche Gelegenheit gehabt.
und werden nie wieder solche haben.
Eine Lot in Magic Harvey zu kaufen.
Bedenken Sie! Bedenken Sie!
$75 per Lot.
$10 Baar.
Rest $5 per Monat.
Titel perfect. Keine Mortgage.
Abstract mit jeder Lot.
Pläne und Circulare in unserer Office.
Frei-Billets, um die Lotten zu sehen, werden Dienstags, Donnerstags und Samstags 12 Uhr geliefert.
70 Züge täglich von und nach Harvey.
A. H. Lord, 149 La Salle Str., Zimmer 26.

Wollt Ihr eine schöne Heimath? Wir haben an Ashland Ave. und N. Clark Str. Addition zu Edgewater 100 Lotten, die wir für $450 bis $700 verkaufen. Baaranzahlung $50 und $10 denn Monat zu 6 Prozent Zinsen. Die Office an North Clark und Edgewater Rosehill ist jeden Tag offen von 9.30 Morgens bis 4.15 Nachmittags. Kommt und besehr Euch die Lotten. Unser Agent ist jeden Morgen um 8.30 am Northwest. Bahnhof, Sonntags um 12.30. Freie Fahrt hin und zurück. Wegen weiterer Information, Pläne usw. adressirt Joseph Schilling, Mannager, 4352 S. State Str. jul1, 3m

Zu verkaufen oder zu vertauschen gegen Chicagoer Besitzthum, eine ganz gute Farm von 85 Acker, 35 Meilen vom Chicagoer Courthaus, an der Michigan Central-Eisenbahn. Gutes Haus mit Steinkeller, 22 bei 36, eine große Scheune, sowie das beste Wasser. Nur 5 Meilen von den neuen Viehhöfen. Alles frei, kein Cent Schulden darauf. Für $100 per Acker. Nachzufragen 930 50. Str., einen halben Block westlich von Halsted Str. mo

Zu verkaufen: Vom Eigenthümer, 2-stöckiges Framehaus mit Lot. 1/2 Block von Straßenbahn. 2 Blocks von Station. 433 School Str., Groß Park.

Zu verkaufen: Billig, Lot, 40 bei 115, mit einem guten Stall. An Racine Ave., neben Südost Ecke Oakdale. Nachzufragen 622 Racine Ave.

Zu verkaufen: Sehr billig, Eck-Lot, 50 bei 125, passend für jedes Geschäft. In der Umgegend darf kein Store gebaut werden. 1185 Lincoln Ave. samo

Zu verkaufen: 120 Acker-Farm bei Elroy, Wisconsin. Guter Weizenboden, gute Gebäude, Pferde, Vieh und Inventar. $2500. Günstige Zahlungen. Münzberg, 282 Milwaukee Ave.

Zu verkaufen: 220 Acker-Farm in Wisconsin, mit Ernte. Gute Gebäude, Pferde, Vieh und Inventar. Guter Boden. $4500. Auch Tausch auf schuldenfreies Besitzthum. Münzberg, 282 Milwaukee Ave.

Zu verkaufen: 160 Acker-Farm bei Heeda in Wisconsin. 2 Pferde, 10 Stück Vieh. Farmgeräthe und gutes Haus. 2 Meilen zur Stadt. $1200. Münzberg, 282 Milwaukee Ave.

Zu verkaufen: Billig, Haus und Lot, 2 Blocks von Humboldt Park. Nachzufragen 743 Washtenaw Ave.

$25 bezahlt für Lot 25 bei 125 in Hosfords Park, hoch und trocken, elektrische Bahn, 6 Bäume auf jeder Lot; keine Zinsen; Abstract und Deed frei. $5 baar, $5 monatlich. Perry Russell, 55 162 Washington St.

Zu vertauschen: Haus und Lot mit 8 Zimmern an der Nordseite, gegen Lot oder Store. Nachzufragen 393 Clybourn Ave. samo

Zu verkaufen: Billig, wenn gleich genommen, 2-stöckiges Brickhaus, eine leere und eine Lot mit Frame-Gebäude mit Bäckerei-Einrichtung. Kann einzeln oder zusammen verkauft werden. Zu erfragen 96 Eugenie Str.

Zu verkaufen: 2 Framehäuser in gutem Zustande mit 2 Lotten, jede 50 bei 100 Fuß, billig; oder zu vertauschen gegen Chicago Eigenthum. 53 Rees Str., eine Treppe hoch, rechts. 3aug, 2mi2sa

Zu verkaufen: Eine Farm, 160 Acker; 45 Acker unter Pflug, mit Ernte; sammtliches Vieh, sowie Farmgeräthe. Preis $2000. Zu erfragen 53 Rees Str., eine Treppe hoch, rechts. 3aug, 2mi2sa

Zu verkaufen: Leichte Abzahlung, Cottages, Häuser, Flats, West- und Südseite. $1400 und aufwärts. — $100 bis $500 baar, Rest gerade wie Miethe. Neue 6 Zimmer Cottages mit Bad $1700. H. W. Ames u. Co., Zimmer 32—36, 84 Washington Str. frsa

Zu kaufen gesucht: Framehaus und Lot an Larrabee Str. oder North Ave. Verkäufer mögen gefl. vorsprechen bei Julius Miedlinck, 587 Larrabee Str. 18a, 1w

Zu kaufen gesucht: Ein 2stöckiges Frame-Haus zum Fortschaffen. 1400 N. Halsted Str. —sa

Zu verkaufen: Haus und Lot (Corner), in Groß Park, in welchem eine kleine Fair betrieben wird, ist mit oder ohne Geschäft zu verkaufen. 2 Mara Ave., Ecke School Str. 16aug, 1w

Zu verkaufen: Billige Lotten an Milwaukee und Belmont Ave., $500 und aufwärts. C. Weims, 1787 Milwaukee Ave. 29jul, 1mo

Sucht Euch eine Lot aus und wir bauen Euch ein Haus auf monatliche Abzahlungen. Contracte erwünscht. Die Chicago Mill u. Bldg. Co., Zimmer 515, 19 Quincy Str. Apr27, baw

Riverview, Riverview. Das Fabrik-Centrum des Nordwestens, 14 Meilen vom Courthaus. Neue Fabriken, neuer Bahnhof und neue Häuser im Bau begriffen. Lotten nahe dem Bahnhof $250 und aufwärts. Keine Ueberschwemmung; bester Platz für Geldanlage in Cook Co. Frei-Tickets und nähere Auskunft gern ertheilt. Riverview Land Association, 92 La Salle Str., Zimmer 40. 21ju, 1m

Zu verkaufen: Billig, schöne 4 Zimmer Cottages gegen kleine Anzahlung und leichte Bedingungen, sowie ein zweistöckiges Brickhaus mit Basement. T. W. Boske, Eigenthümer, 2955 Emerald Ave. 5oa, bw

Aerztliches.

Chicago Medical und Surgical Institute, Wabash Ave., Ecke Van Buren Str., Auditorium Block. Eine reguläre Fakultät von bedeutenden Specialisten. Consultation und 160 Seiten starkes Buch frei. Postgebühr 10c. Alle Krankheiten geheilt. Alle Augen- und Ohrenleiden geheilt. Alle Mißgestaltungen des Leibes und der Glieder geheilt. Alle wundärztlichen Operationen geschickt ausgeführt. Alle chronischen und Nervenkrankheiten eine Spezialität. Mai9—6m

Frauenkrankheiten erfolgreich behandelt, 38jährige Erfahrung. Dr. Rösch, Zimmer 20, 113 Adams, Ecke von Clark. Sprechstunden von 1 bis 4, Sonntags von 1 bis 2. 20junbw

Dr. Louisa Hagenow, deutsche Aerztin, 221 W. Division Str. Erster Classe Privatheim. Specialität: Krebs, Tumor und Unregelmäßigkeiten werden unter Garantie ohne Operation sicher geheilt. 22jährige Praxis. bw

Dr. A. Böhm, Office 519 Milwaukee Ave., (Post-Office). Sprechstunden Vorm. 8—11 Uhr, Nachm. 3—6 Uhr. Sonntags nur Vorm. 9—11 Uhr. Specialitäten: Schwindsucht, Frauen- und Kinderkrankheiten, Asthma, Bronchitis, Taubheit, Dyspepsia, Rheumatismus, Hautkrankheiten. midofrsa

Privatheim für Damen, die ihre Niederkunft erwarten. Annahme von Babies vermittelt. Behandlung aller Frauenkrankheiten. Strengste Verschwiegenheit. Frau Dr. Schwarz, 279 W. Adams Str. bw

$50 Belohnung für jeden Fall von Hautkrankheit, granulirten Augenlidern, Ausschlag oder Hämorrhoiden, den Colliers Hermit-Salbe nicht heilt. 50c die Schachtel. Ropp u. Sons, 199 Randolph Str.

Durchaus privates Heim für Damen vor und während der Entbindung. Bezahlung mäßig. Gute Behandlung. Frau Ladine, erste Klasse Hebamme, 218 W. Indiana Str. misabw1

Eine diplomirte deutsche Hebamme mit guter Erfahrung hat sich in hiesiger Stadt auf der Nordseite etablirt. Maggie Backes, 247 Mohawk Str. 15a, 1w

Privates Heim für Damen vor und während der Entbindung. Rath und Hülfe in allen Frauen-Angelegenheiten. Babies adoptirt. Unfruchtbarkeit gründlich geheilt. Frau Dr. Jara, 497 W. Monroe Str. —31ag.

Hebamme: Mrs. von Dohlen, 150 Hastings Str. 4ag, 1m

Heirathsgesuche.

Heirathsgesuch: Ein junger Deutscher, 33 Jahre alt, dem es an passender Bekanntschaft fehlt, sucht auf diesem Wege die Bekanntschaft eines deutschen Mädchens oder jungen Wittwe behufs Verheirathung. Hierauf Reflektirende werden um Angabe ihrer näheren Verhältnisse, sowie Beifügung ihrer Photographie gebeten. Discretion Ehrensache. Adresse: G. 135 Abendpost. frsa

Verlangt: Herren und Damen als Mitglieder für den Orden „Fraternel Aid", der nach 3jähriger Mitgliedschaft am Hochzeitstage $500, ein Krankengeld von $5 bis $25 und Begräbnißkosten zahlt. — Näheres 95 5. Ave., Zimmer 7 und 8. momisa

Heirathsgesuch: Aus Mangel an Bekanntschaft suche ich auf diesem Wege ein tüchtiges Mädchen oder Wittfrau Anfang der 30er Jahre, zwecks Verheirathung. Bin Handwerker mit gutem Verdienst. Adresse: G. 190, Abendpost. samo

Heirathsgesuch: Junger Mann, 34 Jahre alt, von angenehmem Aeußern, mit etwas Vermögen, heirathet sofort Mädchen oder Wittwe, mit einigem Vermögen, welche dann gesonnen wäre, mit mir nach Wien zu reisen, um dort ein Heim und ein besseres Geschäft zu gründen. Briefe erbeten unter G. 120, Abendpost. frsamo

Verkaufsstellen der Abendpost.

Nordseite.

L. Voß, 76 Clybourn Ave.
G. C. Putmann, 249 Clybourn Ave.
John Dobler, 403 Clybourn Ave.
Zanders Newsstore, 757 Clybourn Ave.
H. Müller, 421 N. Clark Str.
Frau Twoey, 489 Clark Str.
H. Pecher, 530 1/2 Clark Str.
J. P. Hanb, 637 Clark Str.
Frau Eckhardt, 249 Centre Str.
Frau Albers, 256 O. Division Str.
B. Valy, 467 O. Division Str.
A. W. Friedlender, 282 Division Str.
E. Anderson, 317 E. Division Str.
S. E. Nelson, 334 E. Division Str.
R. S. Clark, 345 E. Division Str.
E. M. White, 407 1/2 E. Division Str.
Frau Morton, 113 Illinois Str.
Newsstore, 149 Illinois Str.
Herr Hoffmann, 264 Larrabee Str.
J. Verbeag, 491 Larrabee Str.
H. Schmidt, 677 Larrabee Str.
O. Weiser, 195 Larrabee Str.
L. Bergner, 577 Larrabee Str.
G. Schröder, 316 N. Market Str.
H. Schimpfki, 276 E. North Ave.
Frau Petrie, 366 E. North Ave.
A. Beck, 389 E. North Ave.
Frau N. Kreuser, 282 Sedgwick Str.
J. Stein, 294 Sedgwick Str.
A. Schacht, 361 Sedgwick Str.
Frau W. Wißmann, 362 Sedgwick Str.
W. F. Meisler, 587 Sedgwick Str.
H. Müller, 29 Willow Str.
Newsstore, 90 Wells Str.
Frau Renney, 153 Wells Str.
L. Stapleton, 190 Wells Str.
Frau Hanson, 276 Wells Str.
Frau Wiese, 344 Wells Str.
Frau Wyant, 383 Wells Str.
Frau Walker, 453 Wells Str.
Frau M. B. Schmitt, 660 Wells Str.
C. W. Sweet, 707 Wells Str.

Nordwestseite.

F. Schmidt, 499 Ashland Ave.
F. Decke, 412 Ashland Ave.
P. Pederson, 402 Ashland Ave.
H. Braih, 391 Ashland Ave.
Mrs. L. Carlson, 231 Ashland Ave.
Chas. Stein, 418 Chicago Ave.
L. Carlstedt, 382 Chicago Ave.
A. Treffelt, 376 Chicago Ave.
Jakob Matson, 518 Division Str.
B. C. Hedegard, 278 Division Str.
Joseph Müller, 722 Division Str.
Ph. Donoghue, 220 Indiana Str.
G. W. B. Nelson, 335 Indiana Str.
F. C. Brower, 455 Indiana Str.
S. Jensen, 242 Milwaukee Ave.
James Collin, 309 Milwaukee Ave.
M. K. Ackerman, 364 Milwaukee Ave.
Severinghaus u. Beilfuß, 448 Milwaukee Ave.
Mrs. Lion, 499 Milwaukee Ave.
Mrs. Peterson, 824 Milwaukee Ave.
H. Kemper, 1019 Milwaukee Ave.
Emila Strucker, 1050 Milwaukee Ave.
C. F. Müller, 1184 Milwaukee Ave.
H. Jakobs, 1563 Milwaukee Ave.
W. Oehlert, 731 North Ave.
P. Cah, 329 Noble Str.
Thomas Gillespie, 228 Sangamon Str.
Jacob Schöpt, 626 Paulina Str.

Südseite.

J. Van Derslice, 91 Adams Str.
A. Peterson, 2414 Cottage Grove Ave.
Newsstore, 3706 Cottage Grove Ave.
J. Dayle, 3705 Cottage Grove Ave.
C. Traws, 110 Harrison Str.
L. Kallen, 2517 S. Halsted Str.
W. M. Meistner, 3113 S. Halsted Str.
H. Simpson, 3150 S. Halsted Str.
H. Oem, 3423 S. Halsted Str.
B. Schmidt, 3637 S. Halsted Str.
Newsstore, 3645 S. Halsted Str.
C. A. Enders, 2525 S. Canal Str.
W. Monrow, 485 S. State Str.
Frau Franksen, 1714 S. State Str.
A. Cashin, 1730 S. State Str.
Frau Hennessey, 1816 S. State Str.
Frau Pommer, 2306 S. State Str.
W. Scholz, 2442 S. State Str.
A. Eilender, 3456 S. State Str.
J. Sneyder, 3902 S. State Str.
G. Kah, 2628 Southpart Ave.
W. King, 116 E. 18. Str.
F. Wienold, 2254 Wentworth Ave.
J. Zeeb, 2717 Wentworth Ave.
G. Hunershagen, 4704 Wentworth Ave.

Südwestseite.

A. F. Fuller, 39 Blue Island Ave.
J. H. Duncan, 76 Blue Island Ave.
Aug. Futhmann, 117 Blue Island Ave.
M. Vetter, 198 Blue Island Ave.
G. Kurtz, 210 Blue Island Ave.
Ch. Starck, 306 Blue Island Ave.
J. F. Peters, 533 Blue Island Ave.
Mrs. J. Ebert, 162 Canalport Ave.
Mrs. J. Ebert, 162 Canalport Ave.
A. Büchsenschmidt, 90 Canalport Ave.
Mrs. Lyons, 55 Canalport Ave.
Ed. Basseleer, 39 Canalport Ave.
Miß M. Vernum, 166 W. Harrison Str.
C. Schroth, 144 W. Harrison Str.
Thompson, 845 Hinman Str.
E. Rosenbach, 212 S. Halsted Str.
A. Jaffe, 338 S. Halsted Str.
Max Groß, 354 S. Halsted Str.
Sladen und Seskind, 426 S. Halsted Str.
C. Enghauge, 45 S. Halsted Str.
Newsstore, 583 S. Halsted Str.
Aug. Nickels, 664 S. Halsted Str.
H. Faßler, 776 S. Halsted Str.
Mrs. Bruhn, 851 S. Halsted Str.
C. Terry, 193 W. Lake Str.
Schmelzer, 383 W. Lake Str.
W. Banks, 612 W. Lake Str.
Jenson, 676 W. Lake Str.
W. Peterson, 758 W. Lake Str.
L. A. Ballin, 33 W. Randolph Str.
W. J. Moore, 117 W. Madison Str.
A. Damm, 210 W. Madison Str.
Fash, 516 W. Madison Str.
Mrs. Greenburg, 12 S. Paulina Str.
J. Smith, 10 S. Paulina Str.
H. Reinhold, 194 W. 18. Str.
H. Reinhold, 194 W. 18. Str.
Ch. Hilgendorf, 184 W. 18. Str.
J. Laffahn, 151 W. 18. Str.
C. Enghauge, 213 W. Van Buren Str.
Newsstore, 331 W. Van Buren Str.
Stoffhaas, 872 W. 21. Str.
Mrs. Solamon, 205 W. Polk Str.
Aug. Schulz, 239 W. Polk Str.
Joe Linden, 295 W. 12. Str.
Theo. Schulzen, 201 W. 12. Str.
A. Brunner, 508 W. 12. Str.
Neutel, 630 W. 12. Str.

Lake View.

Aug. Ihle, 845 Belmont Ave.
H. Thurm, 442 Lincoln Ave.
Frau E. R. Tov, 549 Lincoln Ave.
F. Wagner, 597 Lincoln Ave.
L. Permann, 638 Southport Ave.
J. B. Wehnhoff, 724 Lincoln Ave.
W. H. Ludewig, 750 Lincoln Ave.
M. Umbrich, 789 Lincoln Ave.
C. Neuhaus, 861 Lincoln Ave.
P. Lindkraus, 921 Lincoln Ave.
C. Hemmer, 1039 Lincoln Ave.
A. C. Stephan, 1150 Lincoln Ave.

Vorstädte.

Arlington Heights: Louis Jahnke.
Auburn Park: Guido Schmidt.
Austin: Emil Frase.
Avondale: George Hodel.
Blue Island: Wm. Eidam.
Calvary: Paul Kraatz.
Central Park: E. J. Horder.
Colehour: F. R. Müller.
Dauphin Park: E. F. Butenbaugh.
Desplaines: Peter Denner.
Elmhurst: Wm. Meyer.
Engelwood Heights: Th. Heschler.
Evanston: John Witt.
Fullersburgh: Joachim Bollnow.
Grand Crossing: P. Preiß.
Hammond, Ind.: B. Fischer.
Hawthorne: C. Fegmeyer.
Harvey: H. R. Mason.
Hermosa: A. Killing.
Irving Park: H. W. Bussey.
Jefferson: Wm. Bernhard.
Kensington: Fritz Hözel.
La Grange: Lyman Prescott.
Lombard: J. B. Weibler.
Maywood: W. C. Calcoth.
Naperville: W. Blake.
Oak Park: Wm. Weese.
Oak Park: M. Ratner.
Palatine: Beutler Bros.
Park Manor: B. G. Secord.
Park Side: Chas. Gah.
Park Ridge: Henry Beusen.
Pullman: Paul A. Hermis.
Pullman: T. P. Struhsacker.
Ravenswood: C. W. Clark.
Riverdale: F. Ebert.
Rose Hill: W. H. Terwilliger.
South Evanston: John Bruter.
South Chicago: Frank Milbrath.
Streator: F. C. Minor.
South Englewood: H. O. McClure.
Summerdale: Fred James.
Thornton: Henry Riemann.
Turner: J. C. Reltnor.
Washington Heights: G. Rößner.
Waukegan: Carl Lutter.
Winfield: Fehrmann u. Son.
Wilmette: A. May.
Woodlawn: H. Geserick.
Wheaton: M. E. Jones.

Ernte-Excursionen—Halbe Raten.

August 30. und September 27.

Die Burlington-Eisenbahn wird Rundfahrt-Tickets zum halben Preise verkaufen, gültig für 20 Tage, nach allen Punkten und Farmgegenden des Westens, Nordwestens und Südwestens. Oestliche Ticket-Agenten werden durchgehende Billets nach demselben Plan verkaufen. Vergewissert Euch, daß dieselben ausgestellt sind über die Burlington Route, die beste Linie von Chicago, Peoria, Quincy und St. Louis. Wegen weiterer Auskunft wende man sich an P. S. Eustis, General-Passagier-Agent, Chicago.

Wer eine kleine Anzeige in der „Abendpost" einrücken läßt, bringt nicht gleich ein Vermögen auf's Spiel zu setzen.

Versiegelte Lippen.

Roman von Leon de Tinseau.

(26. Fortsetzung.)

„Ach ja, ich höre dich," ächzte sie. „Mein Gott!....Was soll ich thun? Du hast Vertrauen zu meiner Mutter; laß uns zu ihr gehen! Sie soll diesen Brief vor deinen Augen lesen. Und wenn sie dir schwört, daß er von dem redlichsten Menschen als Antwort auf die ehrbarste Frage geschrieben wurde.."

„Ich traue niemand," unterbrach sie Godefroid. „Her den Brief!"

„Wohlan, da hast du ihn," sagte seine Frau. „Ich habe gethan, was ich vermochte, deß ist Gott mein Zeuge! Mag denn das Schicksal seinen Lauf haben."

Als Godefroids Augen auf die Adresse des Briefes fielen, war er im ersten Augenblick bestürzt, einen Namen zu sehen, den er nicht zu finden erwartete. Sie lautete folgendermaßen:

„Seiner Durchlaucht dem Fürsten Kemeneff, Biarritz.
(Für Madame G.)"

Plötzlich erkannte er die Handschrift und stieß einen Schrei des Entsetzens aus.

„O'Farrell!" rief er. „Er ist es! ....Er ist es, der mich betrügt.... Jetzt verstehe ich! Der Fürst ist nur ein gefälliger Unterhändler. Aber Patrick!....O! Das ist der letzte Schmerz meines Lebens!"

Jenny wurde todtenbleich und ihre Züge nahmen einen veränderten Ausdruck an. Mit unwillig blitzenden Augen und stolzer Zuversicht sagte sie zu Godefroid: „Ja, der Brief ist von Patrick, aber glaube mir, lies erst, was er schreibt, bevor du uns noch mehr beschimpfst."

„Ich bin wie betäubt vor Schmerz," las Godefroid laut. „Ist es möglich? Täuscht sich dieser Arzt nicht? Kann die entsetzliche Krankheit in acht Monaten solche Fortschritte gemacht haben. War er denn nicht glücklich? Man sagte mir doch, daß Glück ihn uns erhalten könne. Ich danke Ihnen, daß Sie mich benachrichtigt haben; ich werde abreisen. Was würde ich nicht verlassen, um den so zärtlich geliebten Freund noch einmal zu sehen, den Freund, den ich mehr liebe, als er glaubt, für den ich mein Leben hingeben würde! Ich habe ihm alles gegeben, was ich vermochte; und auch Sie haben großmüthig und redlich Ihre Schuld abgetragen. Möge Gott es Ihnen lohnen! .... Ich werde schleunigst abreisen und beeile mich, alles für eine längere Abwesenheit einzurichten. Aber ich muß mich anmelden und einen Vorwand für mein Kommen finden, denn ich will, daß er bis zuletzt in seinem glücklichen Wahn befangen bleibe. Wachen auch Sie über ihn und lassen Sie uns unsere Pflicht bis zu Ende thun. Auf Wiedersehen! Mein Herz ist von einer Trauer erfüllt, die kein Mensch zu verstehen vermag. Patrick."

Ohne ein Wort hinzuzufügen, faltete Godefroid das Blatt zusammen und steckte es sehr langsam und vorsichtig, als ob er einen vergifteten Dolch in die Scheide stecke, wieder in das Couvert. Seine Hände zitterten nicht mehr, die Stimme, die ihn in's Grab rief, wirkte beruhigend auf ihn und gab seinem Antlitz das Gepräge einer erhabenen, stillen Majestät. So wechselt der Anblick einer von der Sonne des Südens versengten Landschaft in einer Sekunde, wenn eine Wolke am Himmel heraufzieht, die den vernichtenden Blitzstrahl verkündet.

„O! Es ist schon zu Ende", sagte er, ohne Jenny anzusehen. „Ich wußte wohl, daß es kurz sein würde, aber ich glaubte doch, daß es ein wenig länger dauern werde. Mein armer Patrick! Als er diese Zeilen schrieb, dachte er nicht, daß er mir damit mein Todesurtheil verkünde."

„Gott ist mein Zeuge", schluchzte die junge Frau, „daß es nicht meine Schuld ist, wenn du sie gelesen hast."

Er nahm sie in seine Arme und drückte sie an sein Herz.

„Verzeihe mir! Kannst du mir verzeihen?" fragte er. „Vergib mir Alles. Ich habe dich zu sehr geliebt, und diese übermäßige Liebe ist es vor allem, die mich tödtet. Ach! Diese Liebe! Wenn du wenigstens nicht mehr bedauertest als ich, daß ich sie empfand! Habe doch ein wenig Geduld mit mir. Es war besser so, daß ich gewarnt wurde; von nun an werde ich nicht mehr mißtrauisch noch ungerecht sein; denn jetzt glaube ich, daß es treue Freunde und edelmüthige Herzen gibt, und dieser Glaube thut so wohl! Sei ruhig, armer Patrick! Du brauchst keinen Vorwand mehr zu suchen, um nach Pomeyras zu kommen!"

Er versank wieder in die stumme Betrachtung, dann wiederholte er, indem er die Hand seiner Frau küßte: „Ja, ich bin glücklich! Und wenn unser Freund ....später ankommen sollte, als es nöthig wäre, dann sollst du ihm vor allem dieses Wort von mir sagen. Jetzt laß uns heimkehren; ich habe kaum noch Zeit, meinen Brief zu schreiben, der noch zur Post muß."

Er zog sich auf sein Zimmer zurück und vermochte nur zwei Zeilen zu schreiben; aber diese Zeilen zeigten eine solch' veränderte Handschrift, daß sie beredter sagten, als es ein bogenlanger Brief gekonnt hätte, daß er verloren sei.

„Mein armer Freund," schrieb er, „du kannst kommen, ohne einen Vorwand zu suchen. Ich bitte dich, komm' bald. Ich muß dich noch vorher sprechen. Godefroid."

Dann sank er bewußtlos in seinen Lehnstuhl zurück.

Vierundzwanzigstes Kapitel.

Wenn ein Mensch unvermuthet erfährt, daß seine letzte Stunde nahe ist, so ist dies auch für den Stärksten ein Schlag. Godefroid, dessen edelste Organe schon verletzt waren, glaubte sein Ende noch nicht so nahe, und trotz seines seltenen Muthes hatte die Erschütterung noch einige Fasern mehr zerrissen, die ihn an's Dasein banden.

Indessen konnte man ihn wieder in's Leben zurückrufen. Als ihn aber am Abend der Arzt besuchte, verlangte er, mit ihm allein zu bleiben.

„Wieviel Tage noch?" fragte er. „Mehrere?"

„Beunruhigen Sie sich nicht," antwortete der Mann der Wissenschaft. „Es war nur eine gewöhnliche Ohnmacht."

„Ich beunruhige mich nicht, aber ich verlange die Wahrheit zu wissen. Behandeln Sie mich nicht wie ein Kind. Vierzehn Tage?"

Der Doktor schwieg, als wäre er plötzlich taub geworden.

„Acht?"

„Ja, ungefähr so viel."

„Werde ich viel leiden müssen?"

„Ich kann Ihnen versichern, daß Sie so wenig wie möglich leiden werden; wahrscheinlich nur einen Augenblick."

„Desto besser! Es ist schon zu viel, daß unsre Geliebten so viele Stunden bei der abschreckenden, entstellten Hülle zubringen müssen, die der Tod zurückläßt. Doktor, wollen Sie mir einen letzten großen Dienst erweisen? Dann versichern Sie meiner Frau, daß ihre Gegenwart mich in gefährlicher Weise aufrege: sagen Sie ihr, sie solle nur zu mir kommen, wenn ich sie rufen lasse. Die arme Kleine darf nicht all die häßlichen Dinge sehen, die dem allerhäßlichsten vorangehen."

„Ihr Wunsch soll erfüllt werden," antwortete der Doktor, indem er sich entfernte.

Infolgedessen wurde also ausgemacht, als ob es sich um eine Vorsichtsmaßregel handle, daß Jenny nur zu gewissen Stunden das Krankenzimmer betreten und nicht über eine bestimmte Zeit darin verweilen solle.

Godefroid verbrachte am Morgen eine Stunde damit, sich mit der Koketterie eines noch nicht erhörten Liebhabers auf den ersten Besuch seiner Frau vorzubereiten. Ehe sie kam, mußte Alles, was an Krankheit erinnerte, beiseite geschafft, die Arzneiflaschen und Büchsen in's Nebenzimmer gebracht und die Luft in der Krankenstube sorgfältig erneuert werden! Und wenn er selbst dann durch seinen Kammerdiener frisch rasirt, frisirt, parfümirt und in blendend weiße Wäsche gekleidet war, sagte er: „Fragen Sie die gnädige Frau, ob sie so freundlich sein will, mich zu besuchen."

Zuweilen fühlte er, wenn sie bei ihm war, das Herannahen eines jener Anfälle, in denen er zu ersticken glaubte und die immer häufiger auftraten. Dann zwang er sich zu lächeln und bat Jenny sanft, sich zu entfernen, weil er zu schlafen wünsche, und die arme Frau stellte sich, als ob sie seinen Worten glaube, und gehorchte, denn der Arzt hatte ihr gesagt, daß durch den geringsten Zwang ein solcher Anfall verhängnißvoll werden könne.

Unterdessen waren sechs Tage verstossen, seit Godefroid an Patrick geschrieben hatte. Er zählte ungeduldig die Stunden bis zu dessen Ankunft mit einer ihn nie verlassenden Furcht, die er jedoch niemand zu gestehen wagte.

„Wenn er zu spät käme!" dachte er.

Jenny ihrerseits hatte ebenfalls nicht gestanden, daß sie, in der Furcht, daß die Post zu lange Zeit brauche, die Zeilen ihres Gatten dem Telegraphen anvertraut hatte. Dadurch waren vier Tage gewonnen.

Eines Abends, zu Ende Januar, hörte man einen Wagen vor dem Hause anhalten. Godefroid hatte seine Frau durch inständiges Bitten bewogen, auszufahren, um frische Luft zu schöpfen; aber sein Ohr erkannte an dem harten Rasseln und Klirren den kleinen zweiräderigen Wagen, den man in verzweifelten Fällen am Bahnhof der nächsten Station miethen konnte. Mit belebten Zügen und freudestrahlenden Augen richtete er sich in seinem Lehnstuhl auf und rief Madame Sauval, die bei ihm war, zu: „Das ist O'Farrell! Ich fühle, daß er es ist. Er soll gleich zu mir kommen, und sorgen Sie dafür, daß wir allein bleiben."

Fast unmittelbar darauf trat Patrick ein.

„Umarme mich nicht so heftig," sagte der Kranke, „du könntest mich zerbrechen. Setze dich hierher, gieb mir deine Hand und laß sie mir. O! Die kräftige, tapfere Hand! Vergiß nicht, daß ich sie halten will, wie ich sie jetzt halte, wenn der Augenblick kommt, wo ich den großen Sprung in's Ungewisse thun muß. Wie glücklich bin ich, dich zu sehen. Aber wie geht es zu, daß du so schnell gekommen bist?"

„Ich habe dein Telegramm erhalten."

„Mein Telegramm?....Ach ja! Jetzt verstehe ich. Sie hat an alles gedacht. Nun, du bist da, jetzt werde ich mit Jemand ernsthaft sprechen können; du kannst dir nicht vorstellen, wie peinlich es ist, von Regen und Sonnenschein zu sprechen, wenn man sich auf dem Punkte befindet, wo ich bin. Aber ich muß wohl die Nerven der beiden armen Frauen schonen, denen ich das bewußte Vergnügen bereite. Ich schone sie nach Kräften; Jenny ist spazieren gefahren. Du bist ihr nicht begegnet?"

„Laß uns von dir sprechen. Wie geht es dir? Ich hätte nicht geglaubt, dich so wohl aussehend zu finden."

„Ich rathe dir, meinem Aussehen nicht zu viel zu trauen. Mein Körper ist wohl noch da, aber er bekleidet meine Seele nicht mehr; er ist nur lose darüber geworfen. Ich komme mir wie jene Personen in der Zauberposse vor, die vor der Versenkung stehen, in die ihr nur noch an Fäden hängendes Costüm hinabgezogen werden soll, damit sie plötzlich verwandelt erscheinen. Nur wird in diesem Fall alles zugleich in die Versenkung fallen: das Costüm und die Person."

„Es giebt etwas, das nicht mit in die Versenkung fallen wird, mein Freund; das ist: deine Seele. Aber du kannst noch genesen. Manchmal sterben Leute, die deine Krankheit haben, an Altersschwäche."

„Das werden wir ja sehen! Unterdessen laß uns jede Stunde, Minute für Minute benutzen, denn unter uns gesagt, ist es nicht das Alter, das ich am meisten fürchte. Erinnerst du dich? Ich verlangte ein Jahr, nur ein Jahr! Drei Monate werden an der Rechnung fehlen. Und wenn nur sonst nichts fehlte!"

„Bist du denn nicht glücklich gewesen."

(Fortsetzung folgt.)

Der Eisenbahn-Moloch.

Das Repräsentantenhaus passirte kurz vor seiner Vertagung eine Bill, welche bezweckt, die Eisenbangesellschaften zu zwingen, an ihren Waggons automatische Kuppelvorrichtungen anzubringen, wodurch muthmaßlich zahlreiche Unglücksfälle verhütet werden könnten. Der Bericht des Hauscomites enthält geradezu entsetzliche Angaben über die Häufigkeit der durchschnittlich im Bahndienst vorkommenden Unglücksfälle. Der Bericht besagt: Wellington siegte bei Waterloo und Meade bei Gettysburg, und ihre Verluste beliefen sich auf 23,185 resp. 23,203, während der Gesammtverlust in der Schlacht von Shiloh auf beiden Seiten an den zwei schrecklichen Schlachttagen 24,000 betrug. Im Krimkriege verlor England an Todten und Verwundeten 21,035. Keine dieser furchtbaren Schlachten verursachte indessen so große Verluste, daß sie der Zahl der Opfer von Eisenbahnunglücksfällen in einem einzigen Jahre gleichkommen.

Bei der Ueberfluthung von Johnstown kamen 2280 Personen um; während des Jahres 1890 verloren 2451 Eisenbahnangestellte ihr Leben und 22,394 wurden mehr oder minder schwer verletzt. Die Katastrophe von Johnstown brach über Nacht herein, während die vereinzelten Eisenbahnunglücksfälle, die doch insgesammt eine bedeutend größere Anzahl von Opfern forderten, kaum die öffentliche Aufmerksamkeit wachgerufen haben.

Die Zahl der Angestellten, welche mit dem Rangiren von Zügen beschäftigt sind, betrug am 30. Juni 1890 153,235; dies schließt Zugbedienstete, Weichensteller, Rangirhofarbeiter, Lokomotivführer und Heizer ein. Von dieser Zahl wurden 1459 getödtet und 13,172 erlitten Verletzungen als Folge von Eisenbahnunfällen. Die Gesammtzahl derjenigen, welche beim Kuppeln von Waggons ihr Leben verloren, betrug 369 und die Zahl der Verletzten 7841.

Durch Sturz von Zügen oder Locomotiven wurden 561 Bahnbedienstete getödtet und 236 erhielten Verletzungen bei derartigen Unfällen; also 38 Proc. der Gesammtzahl der Todesfälle und 46 Proc. der Verletzungen sind auf Unfälle, die beim Kuppeln von Waggons sich ereigneten, zurückzuführen, und Vorrichtungen, welche diese Dienstleistung gefahrloser machen, würden mithin dazu dienen, die Zahl der Unglücksfälle wesentlich zu verringern. Die Tabellen zeigen, daß die Unglücksfälle, veranlaßt durch Eisenbahn-Katastrophen, in 1890 auf 22,396 sich bezifferten, davon 2451 Todesfälle; für 1889 stellten sich diese Ziffern auf 22,000, darunter 1972 Todesfälle.

Die vom Repräsentantenhaus passirte Vorlage bestimmt, daß an den Triebrädern der Locomotiven Bremsen angebracht werden müssen, Zugbremsen an Frachtwaggons sowie automatische Kuppelvorrichtungen und gleichmäßige Handhaben. Die Einführung gleichmäßiger Kuppel- und Bremse-Vorrichtungen soll nach Uebereinkunft der Bahngesellschaften vereinbart werden und zwar soll jede Gesellschaft soviele Stimmen abgeben, wie sie Frachtwaggons besitzt. Führt eine solche Abstimmung zu keinem Resultat, so soll die Zwischenstaats-Verkehrscommission die Entscheidung treffen. Die Zahl der in Gebrauch befindlichen Frachtwaggons beträgt 1,105,042, wovon etwa 87,390 mit Sicherheits-Kuppelvorrichtungen versehen sind, und 100,990 mit Zugbremsen.

Die Bill bestimmt ferner, daß nach dem 1. Juli 1893 alle neuen Frachtwaggons und alte, die behufs Vornahme von Reparaturen an den Bremsvorrichtungen in die Reparaturwerkstätten geschickt werden, mit vorschriftsmäßigen Kuppel- und Bremsvorrichtungen versehen werden müssen.

Die Bill wird im nächsten Winter im Senat zur Debatte gelangen.

Künstliche Damen-Badelocken.

„Nanu, was ist denn das wieder für eine Erfindung?" wird mancher Herr der Schöpfung, düsterer Ahnung voll, und manche Herrin der Schöpfung, schmeichelnder Hoffnungen voll ausrufen, und der Ausruf entrang sich den Kehlen vieler Evastöchter und Adamssöhne, welche jüngst an einem New Yorker Laden zum ersten Male die Inschrift prangen sahen: "Seaside Bangs, 82." Lassen wir die Frage den betreffenden unternehmenden Geschäftsmanne selber beantworten:

„Wenn eine Dame in der Salzfluth oder auch anderwärts baden geht, kommt ihr Haupthaar natürlicherweise ganz aus der Façon, und vielleicht liegt ihr besonders viel daran, gerade bei solchen Gelegenheiten bewundert zu werden; jedenfalls taucht sie nicht gern wie eine Spatzenscheuche wieder unter ihren Bekannten auf, wenn sie es vermeiden kann, und dafür ist unsere Strand-Badelocke da; mit ihr kann sie selbst den schlauesten Gatten oder Liebhaber täuschen. Wann sie zum ersten Male aus dem Wasser kommt und sich im Sande streckt, kann ihre Begleiterin ihr unvermerkt die falsche Stirnlocke in die Hand praktiziren. Nun wendet sich die Badende den wilden Wogen zu, bringt rasch die Locke unter dem Rand ihres weiten Bade-Strohhutes an, springt in die Fluth und taucht wieder auf, im selben Augenblick, da ihr Anbeter heran kommt; dieser Gimpel kann nicht genug die Schönheit ihrer Locken preisen und hat dabei keine Ahnung davon, daß ihr wirkliches Haar — in der Salzfluth mehr, als bei anderen Bädern — wie weiche Seife aussieht und schrecklich unpräsentabel ist. Wir haben bereits eine Menge solcher Locken verkauft, und bald wird keine unserer jungen und alten Schönen mehr sie entbehren können. Die Welt will betrogen sein und betrügen."

Das Wort „O" vor so vielen irischen Namen bedeutet „Ogha" oder Enkel.

Die „Abendpost" bemüht sich, für den denkbar niedrigsten Preis ein möglichst gutes Blatt zu liefern. Dies ist von Anfang an ihre einzige Concurrenzwaffe gewesen.

Beginn unseres Wetterbüreaus.

Der Bundes-Wettersignaldienst, über dessen Prophezeiungen in den letzten Wochen vielleicht mehr geschimpft worden ist, als über alles Andere — höchstens mit Ausnahme der Straßenbahnen und Eiscompagnien — geht in seinen ersten Anfängen auf die Administration des Präsidenten Van Buren zurück und wurde von James P. Espy in's Leben gerufen.

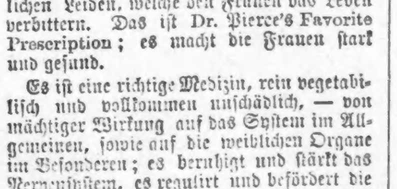
Espy, ein eingeborener Pennsylvanier, war in seiner Jugendzeit ein sehr armer Schlucker, und bis zum Alter von 17 Jahren kam er noch nicht dazu, lesen zu lernen. Er eignete sich später eine gediegene Kenntniß des schriftlichen Englisch und der Klassiker an; aber schon lange vorher fühlte er sich — er wußte selbst nicht recht, warum — gedrungen, das Geheimniß der dahinziehenden Wolken zu studiren und sich seine Wettertheorien zu bilden.

Mit schon ziemlich viel praktischer Kenntniß von diesem Gegenstand kam er nach Washington, wo er seine Beobachtungen fortsetzte und Regierungshilfe zur Einrichtung eines Wettersignaldienstes erwartete. Als er aber schließlich den Congreß um eine fünfjährige Verwilligung von $5000 pro Jahr anging, da wurde er nur mit Gelächter und Spott empfangen. Senator Preston von Süd-Carolina verstieg sich damals zu der Aeußerung, Espy sei ein Wahnsinniger, und zwar ein zu gefährlicher, als daß man ihn frei herumlaufen lassen sollte; daher werde er dafür stimmen, daß eine Extrasumme verwilligt werde, um ein Gefängniß ausschließlich für Espy zu bauen! Während dieser denkwürdigen Debatte saß Espy auf der Senatsgallerie. In seinem Innersten verwundet, schüttelte er den Staub der Bundeshauptstadt von seinen Füßen und wandte sich nach New York.

Dort hielt er eine Anzahl Vorträge, die großen Erfolg hatten. Er wiederholte dieselben in Boston mit ebenso günstigem Resultat und erzielte Geld genug, daß er einen längst gehegten Wunsch ausführen konnte: nämlich eine Reise nach Europa. Kurz nachdem er in Liverpool angekommen war — es war am 6. Januar 1839 — erhob sich ein großer Sturm. Espy studirte sorgfältig alle einlaufenden Mittheilungen über die Richtung und Schnelligkeit des Sturmes an den verschiedenen Orten, notirte Alles auf und entwarf die erste große Sturmkarte, die je geboten wurde; jede Linie, jeder Bogen und Punkt auf derselben veranschaulichte seine Theorie. Er hatte nun Zulauf genug, und schließlich hielt er auch einen Vortrag vor der Britischen Gelehrtengesellschaft in London, welchem u. A. Sir John Herschel als aufmerksamer Zuhörer beiwohnte. Darauf begab er sich über den Canal nach Paris. Die französische Akademie der Wissenschaften ernannte den berühmten Arago als Comite, um über Espys Beobachtungen und Theorien zu berichten. Der Bericht fiel sehr schmeichelhaft für Espy aus.

Die großen Weisen in Washington aber setzten die Vogelstrauß-Politik des hochmüthigen Ignorirens noch längere Zeit fort, wie sie es in vielen anderen Fällen, z. B. beim Morse'schen Telegraphen, ebenfalls gethan!

— Aus Elsaß-Lothringen. Der frühere Buchhalter Joseph Sch. von Rappoltsweiler hat seinem Leben durch Ertränken ein Ende gemacht. Finanzielle Nothlage soll das Motiv...



Ein Lichtstrahl ist in Sicht für die Frauen, welche leiden, wenn sie sich ihm nur zuwenden wollen. Es gibt ein garantirtes Mittel für alle discreten Indispositionen, chronischen Schwächezuständen und schmerzlichen Leiden, welche den Frauen das Leben verbittern. Das ist Dr. Pierce's Favorite Prescription; es macht die Frauen stark und gesund.

Es ist eine richtige Medizin, rein vegetabilisch und vollkommen unschädlich, — von mächtiger Wirkung auf das System im Allgemeinen, sowie auf die weiblichen Organe im Besonderen; es beruhigt und stärkt das Nervensystem, es regulirt und befördert die Funktionen des weiblichen Organismus, verbessert die Verdauung, bereichert das Blut, vertreibt Pein und Schmerzen, bringt erfrischenden Schlaf und stellt Kraft und Gesundheit wieder her.

Gegen periodische Schmerzen, Rückenschwäche, das ominöse „niederziehende Gefühl", nervöse Erschöpfung und alle anderen Frauenleiden und Unregelmäßigkeiten ist das "Favorite Prescription" ein positives Heilmittel, das einzige, welches so sicher und zuverlässig, daß dafür garantirt werden kann. Wo es nicht hilft oder kurirt, wird das Geld zurückgegeben.

OPTICAL INSTITUTE 99 E. RANDOLPH ST. WATRY SCIENTIFIC OPTICIAN Opern-Gläser, Goldene Brillen, Augengläser und -Ketten, Lorgnetten, Laterna Magicas u. Bilder-Mikroskopen rc. Größte Auswahl. — Billigste Preise. bwjddz

Dr. Danis, 166 W. Madison St., Chicago, Ill., der große Kräuter- und Wurzel-Spezialist, kurirt alle speziellen Blut- und Nerven-Krankheiten; positive und permanente Heilung in allen Fällen, die ich behandeln werde; Consultation frei, von 9 Uhr Vormittags bis 9 Uhr Abends. lagdidosabw

Dr. Felix Behrendt, Arzt und Operateur. 491 Milwaukee Ave., Chicago, Ill. Vormals Arzt des Kaiserl. General-Consulats und Deutschen Krankenhauses in Zanzibar (Ost-Afrika.) Sprechstunden: 8-9 Vorm., 2-3, 7-8 Nachm. 4augdidofa2mo

Dr. A. ROSENBERG stützt sich auf 35jährige Praxis in der Behandlung geheimer Krankheiten. Junge Leute, die durch Jugendsünden und Ausschweifungen geschwächt sind. Damen die an Funktionsstörungen und anderen Frauenkrankheiten leiden, werden durch nicht angreifende Mittel gründlich geheilt. 125 S. Clark Str. Office Stunden 9 bis 11 Vorm., 1 bis 3 und 5 bis 7 Abends.

Ich garantire meine selbstgemachten Bruchbänder, sowie Leibbinden R. Schenzinger, 62 W. Madison, Ecke Jefferson.

Die besten und billigsten Bruchbänder kauft man beim Fabrikanten Otto Kaltsich, Room 1, 123 Clark Str.

WARRANTED 20 YEARS. DUST AND DAMP PROOF. GRANDEST OFFER EVER MADE. FREE TO EXAMINE. This is the latest improved and highest grade COLD FILLED watch made; we have bought the entire stock from the manufacturers and with one deep cut WE MAKE THE PRICE $11.95, all express paid. DESCRIPTION! A. C. ROEBUCK, Globe Building, Minneapolis, Minn.

Man erwähne die „Abendpost" bei Bestellung.

Der Owen Elektrische Gürtel und Zubehör für Männer u. Frauen.

DR. A. OWEN.

The Owen Electric Belt & Appliance Co. THE OWEN ELECTRIC BELT BUILDING, 201-211 STATE STREET, CHICAGO, ILL. Das größte Etablissement der Welt für Elektrische Heilmittel.

FREI!

Bis zum 27. August.

Englische und deutsche Aerzte.

Dr. Wilson.

Brüche dauernd geheilt oder keine Bezahlung. Keine Operation.

Brüche geheilt! Improved Electric Truss Co., 822 Broadway, Cor. 12. St., New York.

Dr. FRANKLIN BROOKS, 1233 W. Madison Str., Chicago, Ill.

DR. BURNHAM, 505 Masonic Temple, Chicago.

Dr. SCHROEDER

Dr. GOODMAN

Dr. T. J. Bluthardt.

Chicago Medical Institute. CHICAGO MEDICAL INSTITUTE, 157 & 159 S. Clark Str., Chicago, Ill.

Institut der Internationalen Aerzte.

Schwache Männer. Schwache Frauen.

Männer und Jünglinge! DEUTSCHES HEIL-INSTITUT, 11 Clinton Place, New York, N. Y.

Schmitz's Universal-Mittel. M. SCHMITZ.

Das Rheumatismusbuch.

RUECKGRATS-KRUEMMUNGEN

Dr. Strehz' deutsches Heilinstitut.

BORSCH, 103 E. Adams Str.

$5 per Monat.

96 State Str. Catarrh positiv geheilt bei nur $5 den Monat Kosten für Behandlung und Medizin.

Dr. J. G. Carroll, 96 State Str.

Specialitäten: Asthma, Bronchitis, Schwindsucht, Taubheit, Dyspepsia, Rheumatismus und Hautkrankheiten.

„Als ich zum ersten Mal bei Dr. Carroll vorsprach, war meine Gesundheit sehr schlecht und ich war in einem elenden Zustand und ich gebe Ihnen die Erlaubniß zu sagen, daß meiner Meinung nach die Behandlung meines Falles von großartigem Erfolg begleitet war,“ sagte Herr Newton Griswold, welcher 810 Orchard Str. wohnt.

Herr Griswold, welcher von der Coleman Eisenwaaren Co. angestellt ist, ist vielleicht einer der bekanntesten Persönlichkeiten im Eisenwaaren-Handel, da er eine ausgedehnte Bekanntschaft hat unter den Baumeistern und Händlern in Illinois, Michigan, Wisconsin, Minnesota und den beiden Dakotas.

„Wenn man bedenkt, daß ich der Behandlung Dr. Carrolls nur theilweise Aufmerksamkeit schenken konnte, da ich mich auf der Reise befand und stets sehr beschäftigt war, so ist sein Erfolg in meinem Falle ein wirklich sehr bemerkenswerther,“ fuhr Herr Griswold fort. „Es ist jetzt mehrere Jahre her, seit ich von ihm geheilt wurde, und meine

Gesundheit ist seitdem immer ausgezeichnet gewesen. Ich bin frei von all den unangenehmen Symptomen die chronischen Catarrh begleiten. Ich pflegte am ganzen Körper zu leiden, im Kopfe, Rücken, Brust und Magen — in der That, ich war lahm und fühlte mich durch und durch und fortwährend krank.

„Sie können Dr. Carroll, was mich betrifft, kaum zu warm empfehlen und ich werde mit Vergnügen persönlich bestärken, was ich Ihnen jetzt sage, falls irgend einer der „Abendpost“-Leser weitere Einzelheiten zu wissen wünscht“, fügte Herr Griswold hinzu. „Ich bin so vollkommen von seiner Geschicklichkeit und Fähigkeit überzeugt, daß ich nächstens meine Tochter von ihm behandeln lassen werde, — und ich denke, daß ich ihm keine bessere Empfehlung geben könnte wie diese“.

Referenzen:

Herr Lotham Carr, 418 Washington Blvd., Manager von Lapp & Flershem, Wholesale Jewelers, 96 State Str.

Rev. Dr. C. A. Loeber, 260 Center Str., Pastor der Center Str. Methodist Episcopal Kirche.

Hon. C. W. Dike, Woodstock, Jll., früherer Staats-Schatzmeister von Minnesota.

Herr Louis Hutt, 3200 South Park Ave., Illinois Canal-Commissär und Wholesale Lumber.

Herr D. Becker, Argyle Park, bei Marshall Field & Co., State und Washington Str.

Behandlung brieflich $5 per Monat.

Personen, welche außerhalb wohnen, werden von Catarrh, Dyspepsia, Asthma, Bronchitis und anderen Krankheiten in ihrem Hause geheilt. Behandlung und Medizin für $5 den Monat geliefert. Schreibt wegen Symptome-Fragebogen oder sprecht vor bei Dr. G. J. Carroll, Spezialist.

96 State Str., Chicago,

Gegenüber Marshall Fields.

Sprechstunden: 9 Uhr Vorm. bis 4 Uhr Nachm. und 6½ bis 8 Uhr Abends. Sonntags nur von 10 Uhr Vorm. bis 12 Uhr Mittags.

KIRK'S

STANDARD OF THE WORLD

AMERICAN FAMILY

SOAP

Eine Waschseife, Rein und Gesund.

‚Dusky Diamond‘ Theerseife

Gesund, Angenehm, Reinigend.

[...]lt Spröde Hände, Wunden, Verbrennungen u. s. w.

Entfernt und Heilt Schuppen.

THE WM. SCHMIDT BAKING CO.,

75—81 Clybourn Ave.,

liefert das beste Brod, Crackers, Kuchen und feine Biscuits.

☞ Man verlange sie beim Grocer. 16fb6mdisa2

Connecticut Pies.

Case & Martin,

(E. W. Case, Nachfolger)

Ecke Wood und Walnut Str. Telephon 7656. Chicago.

CALIFORNIA WINES.

$1.00 per Galone und aufwärts. Weiß oder Rothwein frei in's Haus geliefert.

Schickt Postkarte. jul8.1j

California Wine Vault, 157 5th Ave.

CHAS. C. BILLETERS

California-, Missouri- und Ohio-Weine,

85 Cts. die Gallone

und aufwärts, frei ins Haus geliefert.

130—132 O. Randolph Str., 13agfdibolj zwischen 5. Ave. und La Salle Str.

Chas. Ritter,

Saloon und Restaurant.

Feinste deutsche Küche, vorzügliche Getränke.

10 S. Clark Str., Chicago, Jll. j12113

Brauereien.

McAVOY BREWING COMPANY,

Teleph. 8257. 2349 South Park Ave.

Reine Malz-Biere.

Austin J. Doyle, Präsident.
Adam Ortseifen, Vice-Präsident.
H. I. Bellamy, Sekretär und Schatzmeister.
11jaljmobidosa9

WACKER & BIRK BREWING & MALTING CO.

Office: 171 N. Desplaines Str. Ecke Indiana Str.
Brauerei: No. 171—181 N. Desplaines Str.
Malzhaus: No. 186—192 N. Jefferson Str.
Elevator: No. 16—22 W. Indiana Str. 1ag1j

Die deutsche Niederlage am Kilimandscharo.

Unter dem 27. Juli bringt der „Reichsanzeiger“ die amtlichen Schriftstücke über die Niederlage der deutschen Expedition von Bülow am Kilimandscharo. Von besonderem Interesse ist die Aussage des Unterofficiers Bartel über das unglückliche Gefecht bei Moschi selbst; sie lautet:

Am 10 Juni 5¾ Uhr wurde vom Lager aufgebrochen. Vorne marschirten zwei Freiwillige, dann kam eine zehn Mann starke Spitze unter dem Effendi Mohando, dahinter der 1., 2., 3. Zug, zwischen dem 2. und 3. Zug das Geschütz. Rechts und links marschirte eine Seitenpatrouille von je drei Mann. Um 6¾ Uhr ungefähr bekamen wir das erste Feuer, das uns aber keine Verluste verursachte. Gegen 7 Uhr bekamen wir ein starkes Feuer auf 50 Meter Entfernung. Ein Soldat und einige Jungens wurden verwundet. Die Melileute gingen zurück. Auf 1500 Meter an Moschi herangekommen, bekamen wir von beiden Seiten heftiges Feuer, so daß wir nur sehr langsam weiter kamen. In der Höhe von Meli's Hütten wurde gehalten und drei Granaten in dieselben geschossen. Dieselben krepirten nicht. Wir marschirten dann weiter und hielten auf einer vorspringenden Bergnase unterhalb Moschi, um die Leute etwas ruhen zu lassen. Während dieses kurzen Marsches hatten die Kiroaleute von rechts ebenfalls das Feuer eröffnet. Von der Bergnase aus wurde wieder ein Schuß nach Meli's Hütten abgegeben. Dieser Schuß ist nicht krepirt. Plötzlich wurden wir von allen Seiten mit Geschossen förmlich überschüttet: von Moschi, von Meli's Hütten, von den Kiroaleuten von rechts und hinten. Es wurde schnell ein Carree formirt und das Feuer nach allen Seiten eröffnet. Lazarethgehilfe Wiest gab auf Befehl des Lieutenants Wolfrum noch einen Schuß mit dem Geschütz nach Meli's Hütten ab. Die Granate krepirte auch nicht. Während des Feuers ging die Station Moschi in Flammen auf.

Gleich im Anfang fiel Lieutenant Wolfrum. Er hatte einen Pfeilschuß in der Stirn, einen Schuß durch das Herz und einen Schuß in den Unterleib. Compagnieführer von Bülow bekam einen Schuß in den rechten Unterarm. Er hatte starken Blutverlust. Lazarethgehilfe Wiest verband Herrn von Bülow. Dabei erhielt Herr von Bülow einen zweiten Schuß in denselben Arm. Zu derselben Zeit erhielt ich einen Schuß in den linken Unterarm, gab noch zwei Salven ab und ging zu Wiest, um mich verbinden zu lassen. Als ich zu meinem Zuge zurückkehrte, bekam ich den zweiten Schuß in den linken Unterarm.

Den Leuten ging jetzt die Munition aus. In den Thälern rechts und links sammelten sich die Feinde zum Speerangriff. Von den Höhen wurde zu gleicher Zeit stark geschossen. Lazarethgehilfe Wiest erbrach die fünf Kisten Munition und warf den Zügen die Patronenschachteln zu. Inzwischen waren die Kiroaleute mit den Speeren bis auf 15 Schritt an meinen Zug herangekommen. Die Leute meines Zuges sprangen auf, schrieen Hurrah und feuerten dann mit solchem Erfolg, daß der Speerangriff abgeschlagen wurde. Ich habe die Feinde zu drei und vier übereinander liegen sehen. Wir schätzen den Verlust des Feindes auf 600—700 Mann.

Da die Munition zu Ende ging, ordnete ich den Rückzug an. Herr von Bülow lag an der Erde. Er ließ sich seinen Revolver geben. Wiest und ich holten die Leiche des Lieutenants Wolfrum herbei, um sie mitzunehmen. Die Träger wurden aber zweimal erschossen. Die Leiche blieb zurück. Herr von Bülow wurde in eine Hängematte gelegt und vom Kampfplatze getragen. Die Träger nahmen das Geschütz auseinander. Zuerst wurden die Träger der Laffette erschossen. Die Laffette blieb liegen. Nur ein Rad nahmen wir mit. Dann fielen die Träger des Rohrs. Das Rohr stürzten wir in einen tiefen Graben. Alle Lasten gingen verloren. An Munition sind 18 Granatpatronen zurückgeblieben, Gewehrmunition nur sehr wenig, die meiste war verschossen.

Den Rückmarsch deckte der Suahili Effendi Moyando in der vorzüglichsten Weise. Ohne denselben wären wir kaum entkommen. Wiest und ich blieben bei Herrn von Bülow. Derselbe erhielt während des Rückzuges aus großer Nähe, in der Hängematte liegend, einen Schuß in die Niere. Wir wurden bis zur Dunkelheit verfolgt und beschossen.

Am 11. Morgens 6¾ Uhr starb Compagnieführer Freiherr von Bülow. Wir waren von allen Seiten von Feinden umschwärmt. Wir schickten fünfzehn Mann nach allen Seiten vor, um eine Kette um unser Lager zu bilden. Wir beerdigten dann Herrn von Bülow. Nach der Beerdigung traten wir den Rückweg an. Wir wurden nicht mehr verfolgt.

Die Zahl der Aussteller in der Chicago Weltausstellung wird ca. 175,000 betragen.

Einen famosen „Reinfall“ hat neulich in Louisville, Ky., der Spielhöllen-Besitzer Lewis Walker erlebt. Was der Geschichte besonderes Interesse verleiht, ist der Umstand, daß diesmal die professionellen Spieler hineingelegt wurden und ein angeblicher Landonkel das Geld einsackte. Der unbekannte Glücksritter verlor anfangs einige $40, zog dann seine Börse und entnahm derselben mehrere $1000-Scheine. Einen davon präsentirte er dem Bankhalter und dieser lachte sich in's Fäustchen, als er die Note wechselte. Der „Grüne“ spielte weiter, verlor noch $20 und verschwand dann plötzlich. Als man den $1000-Schein näher besichtigte, ergab es sich, daß derselbe gefälscht war.

Ein Proceß in Südcarolina wegen einer Forderung von $5, hat $200 gekostet.

„Tee-To-Tum“.

Wäre der Gegenstand, dem diese Zeilen gelten sollen, deutschen Ursprunges, so würde er sich vielleicht als „Tra La La“ verkündet haben; die eine Lautverbindung hat so viel und so wenig zu bedeuten, wie die andere. „Tee-To-Tum“ ist einfach ein bequemer, dabei auffallender und die große Masse packender Name für eine schätzenswerthe Anstalt, welche, zuerst in England aufgekommen, neuerdings auch in der Stadt New York ein Seitenstück gefunden hat und sicherlich auch in anderen amerikanischen Metropolen eine Zukunft finden wird. Neues ist an der Sache eigentlich nichts, außer ihre besondere Anwendung und Verbindung. Wer die Berliner „Volksküchen“ und „Volkscafes“ und amerikanischen Temperenzkaffeehäuser kennt, der kennt einen Theil des „Tee-To-Tum“ — aber auch nur einen Theil. Es kommt dann noch etwas Consumverein, etwas von einer Sparbank, sowie gesellige Unterhaltung und unter Umständen auch Belehrung hinzu. Gewiß viel auf einmal, und Alles für den armen Mann und spottbillig.

Hr. Wills, ein Missionsvorsteher, welcher das New Yorker Tee-To-Tum gegründet hat, gibt die Zwecke desselben folgendermaßen an: „Die ärmere Klasse der arbeitenden Leute in den Tenementhausdistricten mit den Speisen zu versehen, die sie zu ihrer Ernährung brauchen, und zwar zu einem Preis, zu welchem sie sonst nur die Rohstoffe haben können; diese Leute von ihrer Vorliebe, die sie meistens für nicht nahrhafte Sachen verkehrterweise haben, durch Bildung des Geschmackes abzubringen, und ihnen verschiedene Bedürfnisse, harmlose Genüsse und Unterhaltungen leicht zugänglich zu machen.“ Seine Anstalt hat bereits, obwohl sie noch nicht völlig eingerichtet ist, einen starken Zulauf. Sie ist aber beileibe nicht mit einem gewöhnlichen Wohlthätigkeitsinstitut zu verwechseln, trotz ihres indirect wohlthätigen Charakters, sondern es geht Alles geschäftsmännisch zu, und beide Theile stehen sich gut dabei.

Außer der Lieferung von Speisen an Einzelne, sowie an Familien, liegt noch im Plane der Anstalt: Ein Billardzimmer einzurichten; Rauchern zu billigen Cigarren zu verhelfen, ohne daß sie Kohlblätter zu qualmen brauchen; jeder Familie, welche eine gewisse Summe die Woche für Essen im Tee-To-Tum ausgibt, am Ende des Jahres 5 Procent ihrer Auslagen in Gestalt eines Contos in einer Sparbank zurückzuerstatten; einen Kohlenclub zu gründen, um jedem Mitglied bei Zahlung von vielleicht 25 Cents die Woche eine genügende Kohlenmenge nebst Behältern zu ihrer Aufbewahrung zu liefern; ebensolche Clubs auch für andere Zwecke zu bilden, und in allen diesen Fällen gleichfalls 5 Procent der Ausgaben als Sparbank-Einlagen zurückzuerstatten. Auch Concerte und Vorträge sind weiterhin in Aussicht genommen.

Da fehlte eigentlich weiter nichts mehr, als nebenbei — ein Glas Bier oder leichten Wein für Solche, welche diese vermaledeiten Getränke nun einmal nicht ganz entbehren können. Mit der Zeit, wenn bei uns die „maßgebenden“ Kreise etwas vernünftiger und aufrichtiger geworden sein werden, kommt das vielleicht auch noch. Selbstverständlich würden gewisse Schranken einzuhalten, und der „schnöde Schnaps“ würde auch vom liberalen Standpunkte aus gänzlich auszuschließen, außer wenn etwa einer der Gäste einmal Bauchgrimmen kriegen sollte. Kommen solche Annehmlichkeiten noch hinzu, so kann sicherlich dem „Einfluß des Saluhns“ noch wirksamer entgegengearbeitet werden. Daß es auf Letzteres auch beim Tee-To-Tum zugleich abgesehen ist, braucht wohl kaum besonders bemerkt zu werden. Würden sich nur die Temperenzler und Heilsheuler (ihre britischen Collegen sind in dieser Beziehung etwas praktischer, als die amerikanische Spielart) Alle auf solche Unternehmungen werfen! Sie würden sich dann wenigstens ein Bischen nützlich machen, ohne ihrerseits zu kurz zu kommen.

Die Kaugummi-Fabrikation.

Ein englisches Fachblatt belehrt uns, daß über die Beschaffenheit jenes dehnbaren, gesichtsmuskelverziehenden, kinnbackenkrampfgefährlichen süßen Stoffes, welcher das Entzücken vieler unserer Evastöchter und das Entsetzen vieler Anderen geworden ist, zahlreiche falsche Vorstellungen verbreitet seien.

Wird das bekannte Pechtannenharz benutzt, so ist natürlich die Beschaffenheit des Kaugummis leicht zu controliren, und dieser Artikel ist rein zu 50 Cents bis $1.50 das Pfund zu haben; er kommt aus Vermont, wird aber größtentheils weit im Westen verkauft, während im Osten andere Arten beliebter sind. Der meiste Kaugummi hat gar nichts mit jenem Harz zu schaffen, sondern ist gewöhnlich nur ein zusammengemantschtes Kunstproduct, bei welchem, außer dem unvermeidlichen Zucker, Pfefferminze, Wintergrün, Lakritze und sonstige „flavors“ eine große Rolle spielen. Die aufgezählten Stoffe sind wahrscheinlich noch lange nicht die schlimmsten, die zur Verwendung kommen. Leider ist über alles Andere vorläufig noch der Schleier des „Geschäftsgeheimnisses“ gedeckt! Das Gummiartige an Sorten, wie der „Yucatan“, kommt ebenfalls nicht vom Pechtannenharz, sondern vom Saft eines mexicanischen Baumes, welcher Saprdilla genannt wird; es ist immer noch einer der anständigsten Bestandtheile. Es gehört ziemliche Kennerschaft dazu, die Kaugummi-Sorten sogleich auf ihren Charakter zu beurtheilen.

Die erste Pferdebahn wurde im Jahre 1826 gebaut.

Für die riesige Verbreitung der „Abendpost“ können die Tausende Zeugniß ablegen, welche es mit einer Anzeige in ihren Spalten versucht haben.

ZACHERLIN

Tod allen Insekten.

Das allerbeste Insekten-Pulver im Markte.

Seit 50 Jahren in ganz Europa mit durchschlagendem Erfolg in Gebrauch.

Unvergleichlich in seiner Art.

4 Unzen Flasche..25c
8 Unzen Flasche..50c
16 Unzen Flasche.$1.00
Patent-Bläser.....25c

Macht den Versuch.

Zu haben: In allen Apotheken, Dry Goods- und Grocery-Stores.

Ist unschädlich für Menschen und Thiere. Frei von jedem Gift. Kein Geruch in den Kleidern. Gebrauchs-Anweisung mit jeder Flasche. Gründlichste Wirkung garantirt.

4 Unzen Flasche..25c
8 Unzen Flasche..50c
16 Unzen Flasche.$1.00
Patent-Bläser.....25c

Der Erfolg ist unausbleiblich.

ZACHERL & CO.
232—234 S. Clinton Str., Chicago, Jll.

Sterling Furniture Co.,

90 & 92 W. Madison Str.,
Nahe Jefferson Str.

Chicagos größtes Bargain-Haus.

Diese Schlafzimmereinrichtung $10.

Bedroom Sets	$8 aufwärts.	Feine Stühle	25c aufwärts.
Parlor Sets	$20 aufwärts.	Buffet	$8 aufwärts.
Lounges	$4 aufwärts.	Brüssel Teppich, Neueste Muster	50c aufwärts.
Folding Betten	$20 aufwärts.	Ingrain	25c aufwärts.
Schaukelstühle	$2.50 aufwärts.	Rugs, neueste Muster	75c aufwärts.

und Tausende anderer Bargains.

Kochöfen $8 aufwärts. Parlor-Oefen zu allen Preisen.

Alle Haushaltungs-Gegenstände für Baar oder auf Abzahlung.
$5 baar und $5 monatlich kaufen für $50 Möbel, Teppiche ꝛc. zu Baarpreisen.

STERLING FURNITURE CO.,
90 & 92 W. Madison Str.
Nahe Jefferson Str.
Offen Abends bis 9 Uhr und Sonntag Vormittags.

Was ist CASTORIA

Castoria ist Dr. Samuel Pitcher's Medizin für Säuglinge und Kinder. Es ist frei von Opium, Morphium und anderen narkotischen Substanzen. Es ist ein unschädlicher Ersatz für schmerzstillende Tropfen und Syrups, sowie für Castor-Oel. Es ist angenehm. Seine Garantie ist, daß Millionen von Müttern es seit dreißig Jahren anwenden. Castoria vertreibt Würmer und beschwichtigt Fieber. Castoria verhindert Auswurf von sauren Speichel, heilt Diarrhöe und Wind-Kolik. Castoria erleichtert die Schmerzen beim Zahnen, heilt Verstopfung und Blähungen. Castoria fördert die Verdauung, regulirt die Thätigkeit des Magens und Unterleibes, und bewirkt gesunden, natürlichen Schlaf. Castoria ist das Universal-Mittel für Kinder und der Freund der Mütter.

Castoria.

„Castoria ist eine ausgezeichnete Medizin für Kinder. Sehr oft haben uns Mütter von seiner guten Wirkung bei ihren Kindern erzählt.“
Dr. G. C. Osgood, Lowell, Mass.

„Castoria ist das beste Mittel für Kinder, das ich kenne. Hoffentlich werden die Mütter bald dazu kommen, das wirkliche Interesse ihrer Kinder einzusehen und Castoria zu gebrauchen, anstatt jener vielen schädlichen Quacksalbereien, wie Opium, Morphium, „stillende“ und betäubende Mittel, welche sie ihren Kindern eingeben, um sie einem frühen Grabe zuzuführen.“
Dr. J. F. Kincheloe, Conway, Ark.

Castoria.

„Castoria ist für Kinder so geeignet, daß ich es lieber als irgend ein anderes mir bekanntes Mittel empfehle.“
H. A. Archer, M. D., 111 So. Oxford St., Brooklyn, N. Y.

„Unsere Aerzte der Kinder-Abtheilung haben in ihrer auswärtigen Praxis mit Erfolg Castoria angewandt, und können dasselbe nicht genug rühmen. Obgleich wir bei uns nur sogenannte reguläre Medizinen anwenden, so gestehen wir doch freimüthig, daß sich Castoria durch seine guten Eigenschaften vollständig unsere Gunst erworben hat.“
UNITED HOSPITAL AND DISPENSARY, Boston, Mass.
Allen C. Smith, Präs.

The Centaur Company, 77 Murray Street, New York City.

— Etablirt 1857. —

JULIUS BAUER & CO.

Piano-Fabrikanten.

Größtes und ältestes deutsches Piano-Geschäft in Chicago.

Pianos und Orgeln in größter Auswahl, zu allen Preisen und unter günstigsten Kaufs-Bedingungen.

Gebrauchte Pianos zu Preisen von $50.00 an.

Pianos zu vermiethen; im Falle späteren Kaufs wird die Miethe für ein Jahr gutgeschrieben.

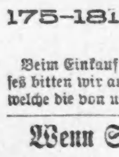
226-228 WABASH AVE.,
(nahe Jackson Str.,)
mila Fabrik: 87 bis 97 Ost Indiana Str.

Bett-Federn.

Chas. Emmerich & Co.,
175-181 S. CANAL STR.
Ecke Jackson Str.

Beim Einkauf von Federn außerhalb unseres Hauses bitten wir auf die Marke C. E. & Co. zu achten, welche die von uns kommenden Säckchen tragen.

Wenn Sie Geld sparen wollen,
kaufen Sie Ihre
Möbeln, Teppiche, Oefen
und Hausstattungswaaren, von
Strauß & Smith, 279 u. 281 W. Madison Str.
Deutsche Firma.
$5 baar und $5 monatlich auf $50 werth Möbeln.



Kinderwagen-Fabrik. CHAS. T. WALKER & CO., 199 O. North Ave. Mütter, kauft Eure Kinderwagen in dieser billigsten Fabrik Chicagos. Wir verkaufen dieselben zu erstaunlich billigen Preisen und ersparen den Käufern manchen Thaler. Reparaturen werden besorgt. Ueberbringer dieser Anzeige erhalten einen hübschen Spitzenschirm zu jedem gekauften Wagen. Abends offen. 28sebmomisa-m

$5.00 baar, $5.00 monatlich.
☞ Kauft $50 werth Möbeln, Teppiche und Oefen zum billigen Baarpreise. 7jlbw4
Sterling Furniture Co.,
90 & 92 Madison Str., nahe Jefferson Str.
Offen Abends bis 9 Uhr und Sonntag Vormittag.

Möchtet Ihr gute Kleider tragen?

Und sind Sie ein wenig knapp an Geld?
Wir machen Herren-Kleider nach Maaß so billig wie die Billigsten, und Sie können die Kleider in leichten Abzahlungen bezahlen.
Auch haben wir fertige
Herren-Kleider, Damen-Jackets und Stoffe, u. s. w.
Hecker & Miesner,
175 La Salle-, Ecke Monroe Str., Zimmer 43.
Nehmt den Elevator. 15ag.1m

Großer Bargain-Verkauf von Dry-Goods.
Calico-Reste jeden Montag und Donnerstag.
Geo. E. Cave,
4mzfrsabw5 3829 und 3831 State Str.

Atlas National Bank of Chicago

Süd-West Ecke
La Salle & Washington Str.

CAPITAL	$700,000
RESERVEFOND	135,000

Kauft und verkauft **ausländische Wechsel,** stellt **Creditbriefe,** in allen Theilen der Welt benutzbar, aus; besorgt **Cabel-Auszahlungen.** 3maiddsalj

Schadenersatzforderungen

für Unfälle durch Eisenbahnen, Straßenbahnen, in Fabriken, usw., übernimmt zur Collektion ohne Vorschuß oder Geldausgabe

The Casualty Indemnity Bureau,
Zimmer 405, 84 La Salle Str.
(Oxford Bldg.) jul16bw

Großer Verdienst!

Wer uns seine Adresse einsendet, dem senden wir per Post genaue Auskunft über ein ganz neues Geschäft, womit irgend eine Person männlichen oder weiblichen Geschlechts auf ehrliche Weise und ohne große Auslagen und Mühe über 100 Dollars per Monat verdienen kann, ohne Reisen und Peddeln. Kein Agentschafts-Humbug, sondern ein ehrliches Geschäft. — Adressire: jul14,6mo
JOHN HOUSE & CO., Canton, Lewis Co, Mo.

Rechtsanwälte.

Patent-Anwälte.
WM. R. LOTZ. HARRY C. KENNEDY.
Etablirt in Chicago seit 1865. Patent-Advokat.
LOTZ & KENNEDY,
Anwälte für amerikanische und ausländische Patente.
Zimmer 63 u. 70 Metropolitan Block,
Nordwest-Ecke Randolph & La Salle-Straße, Chicago.
7maisabdosmo

Adolph L. Benner,
Deutscher Advokat,
Zimmer 508, Chamber of Commerce Building.
140 Washington Str.
Telephon 5238. 24ocsabidolj

Wilhelm Vocke,
Rechtsanwalt,
Opernhaus-Block, Ecke Washington u. Clark,
Zimmer 522.
Einziehungen von Erbschaften prompt besorgt. ju27,1j,14

JULIUS ANDREE,
Deutscher Advokat,
501—504 UNITY BLDG.,
77 Dearborn Str. 12aplmt5

JULIUS GOLDZIER. JOHN L. RODGERS.
Coldzier & Rodgers,
Rechtsanwälte,
Zimmer 39 & 41 Metropolitan Block, Chicago
N.-W.-Ecke Randolph und La Salle Str.

MAX EBERHARDT,
Friedensrichter,
142-148 W. Madison Str. gegenüber Unionstr.
Wohnung: 436 Ashland Blvd. [illegible]

Besondere Ankündigung!

Große freie Excursion

nach Blue Island Park Addition zu West Pullman.

Sonntag um 1.15 Nachmittags, vom Rock Island Bahnhof, Ecke Van Buren und Sherman Str.

12 neue Fabriken und die Werkstätte der Rock Island Bahn innerhalb weniger Blocks. — Beschäftigung für 5000 Männer.

Preis der Lots noch $275, $300 und $350,

werden ohne Zweifel innerhalb sechs Monaten das Doppelte werth sein. Kommt mit und wir werden Euch das feinste und billigste Eigenthum in der Nähe Chicagos zeigen. Besitztitel unanfechtbar. Abstracte mit jeder Lot ohne extra Kosten. Bedingungen leicht. Wegen freier Fahrkarte sprecht vor in unserer Office, oder am Bahnhof, kurz vor Abgang des Zuges.

Ultiz & Heimann,
Zimmer 425, 79 Dearborn Str.

Finanzielles.

J. H. KRÆMER,
93 5. Ave., Staats-Ztg.-Gebäude.
Geld zu verleihen auf Chicago Grundeigenthum unter günstigen Bedingungen.
Hypotheken mit 6 und 7 Procent Zinsen stets an Hand.
Vollmachten mit consularischer Beglaubigung ausgestellt.
Erbschaften collektirt ꝛc.
Passage-Scheine von und nach Europa sehr billig. 10oklj,momisa
☞ Sonntags offen von 10—12 Uhr Vormittags.

GEO. F. KOESTER. HENRY G. ZANDER.
KOESTER & ZANDER,
Land und Geld Geschäft
Feuer Versicherung. 69 Dearborn Str.
Grundeigenthum zu verkaufen auf günstige Bedingungen in allen Stadttheilen. **Geld zu verleihen** auf Grundeigenthum. Niedrige Raten. 23jullmo

Schutzverein der Hausbesitzer
gegen schlecht zahlende Miether,
371 Larrabee Str.
Branch Offices: Wm. Sievert, 3204 Wentworth Av. Peter Weber, 523 Milwaukee Ave. M. Weiß, 614 Racine Ave. Ant. F. Stolte, 3554 S. Halsted Str.

Geld zu verleihen.
in größeren und kleineren Summen auf irgend welche gute Sicherheit, wie Lagerhausscheine, erster Classe Geschäftspapiere und bewegliches Eigenthum, Grundeigenthum, Hypotheken, Bauvereins-Aktien, Pferde, Wagen, Pianos, Möbel etc. Ich verleihe nur mein eigenes Geld. Betrag und Bedingungen nach Belieben, zahlbar ratenweise, auf monatliche Abzahlung wenn gewünscht und Zinsen demgemäß verringert. Alle Geschäfte unter Verschwiegenheit abgewickelt. Bitte besuchen Sie mich oder schreiben Sie wegen näherer Auskunft oder werden Jemand zu Ihnen schicken. 5 94 La Salle Str., Zimmer 35, Telephon 1275.

GELD zu verleihen
Mortgages zu verkaufen.
MEAD & COE,
100 Washington Str.,
(8. Stock.) 28juldofadi6mo

Der Cook County Bau- und Leih-Verein
verborgt Geld auf Grundeigenthum zu 5 Proz. Zinsen.
Office: 227 E. North Ave., Chicago. Täglich offen von 8 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends. 12dzjadidolj

Geld zu verleihen
auf Möbel, Pianos, Pferde und Wagen, sowie auf andere Sicherheiten. Keine Entfernung der Gegenstände. Niedrige Raten. — Strenge Geheimhaltung. — Prompte Bedienung.
CHATTEL LOAN CO., LAKE VIEW.,
Zimmer 1, 503 Lincoln Ave., Cooks Halle.
Abends offen bis 9 Uhr. bm0

Darlehen auf persönl. Eigenthum.

Gebraucht Ihr Geld?
Wir verleihen Geld zu irgend einem Betrage von $25 bis $10,000, zu den möglichst niedrigen Raten und in kürzester Zeit. Wenn Ihr Geld zu leihen wünscht auf Möbeln, Pianos, Pferde, Wagen, Kutschen, Lagerhausscheine oder persönliches Eigenthum irgend welcher Art, so sprecht vor, nach unseren Raten zu fragen, bevor Ihr eine Anleihe macht.
Wir verleihen Geld, ohne daß es in die Oeffentlichkeit kommt und bestreben uns, unsere Kunden so zu bedienen, daß sie wieder zu uns kommen, wenn sie eine andere Anleihe zu machen wünschen. Anleihen können auf beliebige Zeit ausgedehnt und Zahlungen entweder voll oder theilweise zu irgend einer Zeit gemacht werden, nach dem Belieben der Leihenden, und jede gemachte Zahlung vermindert die Kosten der Anleihe im Verhältniß zum Betrage der Zahlung. Es werden keine Gebühren im Voraus abgezogen, sondern Ihr bekommt den vollen Betrag des Darlehens.
Im Falle Ihr einen Restbetrag auf Möbeln, Pianos oder anderes persönliches Eigenthum irgend welcher Art schulden solltet, werden wir denselben abbezahlen und Euch so lange Frist geben, als Ihr wünscht.
Wir lassen das Eigenthum in Eurem Besitz, sodaß Ihr den Gebrauch des Geldes sowohl als auch des Eigenthums habt. Bedenkt, daß Ihr zu jeder Zeit Abzahlungen machen und dadurch die Kosten der Anleihe vermindern könnt.
Wenn Ihr Geld gebrauchen solltet, so wird es zu Eurem Vortheil sein, zuerst bei uns vorzusprechen, bevor Ihr eine Anleihe macht.
Chicago Mortgage Loan Co.,
86 La Salle Str., erster Flur über der Straße.

Finanzielles.

GELD
Wart, wer bei mir Passagescheine, Cajüte oder Zwischendeck, nach oder von Deutschland kauft. Ich befördere Passagiere nach und von Hamburg, Bremen, Antwerpen, Rotterdam, Amsterdam, Havre, Paris, Stettin ꝛc. via New York oder Baltimore. Passagiere nach Europa liefere mit Gepäck frei an Bord des Dampfers. Wer Freunde oder Verwandte von Europa kommen lassen will, kann es nur in seinem Interesse finden, bei mir Freikarten zu lösen. Ankunft der Passagiere in Chicago stets rechtzeitig gemeldet. Näheres in der General-Agentur von
ANTON BOENERT
92 La Salle Str.
☞ Vollmachts- und Erbschaftssachen in Europa, Collektionen, Postauszahlungen ꝛc. prompt besorgt. Sonntags offen bis 12 Uhr.

Geschäfte nur reell! Halten, was versprechen!
SCHERER & FRISCHE,
101 East Washington Str.,
Zweig-Office: 614 Larrabee Str.
General-Passage-Agentur
für alle Dampfer-Linien nach und von allen Ländern Europas.
Haben an allen Hafenplätzen zuverlässige Vertrauensmänner angestellt, welche Passagiere, Gepäck abholen, Alles gut besorgen, beste und billigste Gasthäuser anweisen; (Leo Haus, New York), ein Nutzen unserer General-Agentur, der mehr erspart an Geld, Aerger, als irgendwo geboten werden kann. Dampfer u. Train-Ankunft Käufern vorher angezeigt.
Wir besorgen ferner: Erbschafts-Einziehungen, Vollmachten mit konsularischen Beglaubigungen, Packetsendungen, Geldauszahlungen mit der Post frei in's Haus, in ganz Europa, Hypotheken, Geld in jeder Höhe, Geldwechselung, Wechsel-Incasso, Versicherungen aller Art, Kauf und Verkauf von Grundeigenthum und Lots.
Oeff. Notariat und Rechtsberathung.
Die besten Empfehlungen liegen zur Einsicht offen.
Man spreche vor und erkundige sich, bevor man abschließt.
☞ Sonntags offen von 9 bis 1 Uhr. 1au3mo

Houshold Loan Association.
85 Dearborn Str., Zimmer 304.
— Geld auf Möbel. —
Keine Wegnahme, keine Oeffentlichkeit oder Verzögerung. Da wir unter allen Gesellschaften in den Ver. Staaten das größte Kapital besitzen, so können wir Euch niedrigere Raten und längere Zeit gewähren, als irgend Jemand in der Stadt. Unsere Gesellschaft ist organisirt und macht Geschäfte nach dem Baugesellschafts-Plane. Darlehen gegen leichte wöchentliche oder monatliche Rückzahlung nach Bequemlichkeit. Sprecht uns, bevor Ihr eine Anleihe macht. Bringt Eure Möbel-Receipts mit Euch.
☞ Es wird deutsch gesprochen.
Household Loan Association,
85 Dearborn Str., Zimmer 304. — Gegründet 1854.

Wer Geld gebraucht,
komme zu mir. Ich verleihe von 15 Dollars an, billig und schnell auf Möbeln, Pianos und Maschinen, ohne sie zu entfernen. Auch auf Lagerscheine, Pferde, Schmucksachen, Diamanten oder irgend ein gutes Pfand.
C. M. Heise,
Room 61—62, 162 Washington Str.
Nehmen Sie den Elevator. 10mgdbw

E. G. Pauling,
149 La Salle Str., Zimmer 15 & 17.
Geld zu verleihen auf Grundeigenthum. Erste **Hypotheken** zu verkaufen. 6aprlj

Rohde, Staab & Fleischer,
75—81 Dearborn Str., Zimmer 331—338, Unity Building.
Geld zu verleihen auf Grundeigenthum.
Bau-Darlehen
an zuverlässige Leute.
8maibw